

# Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



## Titelthema

### Lernen vom Meister 2025

Interview mit André Kunze, dem Sieger der Fondsliga 2025.

- Anlagestrategie
- Aktienausswahl
- Risikomanagement

## Finanzplanung

Wie Anleger ein antifragiles Portfolio aufbauen

FPSB Deutschland zur Reform der Sozialsysteme:  
Vier Forderungen an die Politik

Früher in den Ruhestand – aber wie?

# Die Fondsliga 2025 ist Geschichte

## 1. Platz

### André Kunze mit dem Deutsche Aktien SYSTEM

In der Fondsliga 2025 konnte André Kunze mit dem „Deutsche Aktien SYSTEM“ einen Start-Ziel-Sieg erzielen. Bereits im Januar setzte er sich an die Tabellenspitze. Er entschied fünf Monatswertungen für sich und kam drei Mal als Zweiter durchs Ziel. Im November wurde es mit dem 10. Platz noch einmal spannend. Doch im Dezember zeigte er wieder seine alte Stärke und ließ keinen Zweifel daran, wer 2025 der Champion war. Im Interview gibt André Kunze uns einen detaillierten Einblick in seine Anlagestrategie. Er erläutert transparent, wie der Sturm (Aktienauswahl) und die Verteidigung (Risikomanagement) beim Deutschen Aktien SYSTEM funktionieren.

## 2. Platz

### Werner Krieger mit dem Deutsche Aktien Systematic Invest

Mit drei Siegen und drei zweiten Plätzen in der Monatswertung sicherte sich Werner Krieger mit dem „Deutsche Aktien Systematic Invest“ den zweiten Tabellenplatz. Er war André Kunze die ganze Saison über dicht auf den Fersen, konnte ihn aber nicht überholen. Doch auch Werner Krieger kann mit der Saison 2025 sehr zufrieden sein.

## 3. Platz

### RoboVisor mit der Gold-Pantoffel 75

Der Vorjahressieger, die Gold-Pantoffel 75, erreichte mit einem starken Endspurt und drei Monatssiegen den dritten Tabellenplatz. Erst zum Saisonende konnte sie ihre Stärke ausspielen und sich aus dem Mittelfeld nach oben arbeiten. Der Goldanteil von 25 Prozent war dabei die treibende Kraft. Die Welt-Pantoffel 50 kam hingegen nur auf den achten Platz und musste sich sogar hinter der Deutschland-Pantoffel 50 (sechster Platz) einreihen.

Dr. Christoph Heumann, der Sieger der Fondsliga 2023, kam mit dem HMT Euro Aktien VolControl zwar nur auf den vierten Platz, ist aber der bisher erfolgreichste Teilnehmer in der Geschichte der Fondsliga.

## Fondsliga 2026

In diesem Jahr geht die Fondsliga in die vierte Saison. Wir wollen das Format neu gestalten, um die Fondsliga unterhaltsamer zu machen. Schauen wir, ob es für die international ausgerichteten Fonds im Jahr 2026 wieder besser läuft oder ob die Deutschlandfonds weiterhin so erfolgreich sind.



Oliver Paesler  
(Chefredakteur)

## In eigener Sache

# So nutzen wir generative KI

Die Entwicklung im Bereich der generativen KI hat stark an Dynamik gewonnen. Manche Experten sprechen sogar von einem exponentiellen Wachstum, während andere im KI-Boom bereits eine Blase sehen. KI wird immer leistungsfähiger und kann viele Aufgaben bereits schneller, preiswerter und oft sogar besser als ein Mensch erledigen.

Daher werden wir generative KI zukünftig verstärkt nutzen, um Inhalte für unterschiedliche Zielgruppen verständlich und unterhaltsam aufzubereiten. Uns ist allerdings wichtig, dass die Quelle erkennbar bleibt und korrekt wiedergegeben wird. Daher werden wir als Redaktion den Output in Zusammenarbeit mit unseren Autoren prüfen, bevor wir ihn veröffentlichen.

Meine Generation hat den Aufstieg des Internets miterlebt. Heute nutzen wir es wie selbstverständlich. Auch die Dotcom-Blase hat das Internet nicht zerstört, sondern lediglich neue Akteure ins Spiel gebracht.

Wir googeln, um Informationen zu finden, und gehen dafür nur noch selten in eine Bibliothek. Informationen werden nicht mehr überwiegend in gedruckter Form als Buch, Zeitung oder Fachmagazin konsumiert, sondern wir nutzen selbstverständlich digitale Medien, um unseren Wissensdurst zu stillen.

Auch KI wird die Art und Weise verändern, wie wir uns Informationen beschaffen. Schon heute nutzen viele keine Suchmaschinen mehr, sondern fragen einfach ChatGPT oder ein anderes Large Language Model (LLM). Inhalte werden für Suchmaschinen optimiert und wir müssen uns daran gewöhnen, dass sie auch von KI gelesen werden. Wenn wir relevant bleiben wollen, müssen wir unsere Inhalte bald auch KI-optimiert anbieten.

Die Antworten von ChatGPT & Co. klingen immer gut und sind meist erstaunlich korrekt. Aber eben nur meist. Wer selbst Fachmann ist, erkennt wahrscheinlich, wo es hakt. Als Laie fällt es hingegen schwer, die Qualität der Antwort einzuschätzen.

Ich habe bereits im Portfolio Journal 06-2023 mit Unterstützung von ChatGPT einen Beitrag zum Thema „Systematische Aktienausswahl“ geschrieben. Da ich mich auf diesem Fachgebiet gut auskenne, konnte ich beurteilen, dass die Antworten korrekt waren. Ich habe ChatGPT als Quelle kenntlich gemacht und hatte keine Bedenken, die Antworten in meinem Beitrag zu veröffentlichen. Allerdings hat mich gestört, dass ChatGPT mir nicht die Quellen seines Wissens zeigen konnte. Wer wissenschaftlich arbeitet, möchte schließlich ergründen, auf welche Quelle sich eine Aussage gründet.



Oliver Paesler  
(Chefredakteur)



Portfolio Journal  
06-2023, S. 32-53



In seinem Vortrag erläutert Prof. Christian Stummeyer sehr anschaulich, wo wir aktuell im Bereich der KI stehen. Wer sich bisher eher oberflächlich mit dem Thema beschäftigt hat, erhält kompetente Einblicke in das, was jetzt schon funktioniert und uns in naher Zukunft erwartet.



### Keynote "Künstliche Intelligenz" von Prof. Christian Stummeyer

Am 14. November 2025 war Prof. Dr. Christian Stummeyer als Keynote-Speaker im Landratsamt Regensburg zu Gast. Auf Einladung von Landrätin Tanja Schweiger sprach er im Rahmen des Digitaltags 2025 über eines der zentralen Zukunftsthemen unserer Zeit:

**„Der Megatrend Generative KI verändert Wirtschaft, Verwaltung und Arbeitswelt“**

In dieser kompletten Keynote zeigt Prof. Stummeyer eindrucksvoll, wie Generative Künstliche Intelligenz – etwa ChatGPT & Co. – bereits heute Organisationen transformiert und welche strategischen, organisatorischen und kulturellen Fragen sich daraus ergeben.

Inhalte der Keynote u. a.:

- Was Generative KI wirklich ist – und was nicht
- Konkrete Einsatzfelder in Verwaltung, Wirtschaft und öffentlichen Organisationen
- Auswirkungen auf Arbeitsprozesse, Rollenbilder und Führung
- Einsatz von KI-Agenten und Agentic AI im Unternehmen
- Chancen für Effizienz, Servicequalität und Innovation
- Risiken, Grenzen und ethische Fragestellungen
- Warum KI-Kompetenz zur Schlüsselqualifikation der Zukunft wird

Die Keynote richtet sich an Entscheidungsträger, Führungskräfte, Verwaltungsmitarbeitende, Unternehmen sowie alle, die den digitalen Wandel aktiv gestalten wollen.

Professor Stummeyer ist einer der führenden deutschen KI- und Digitalexperten und gefragter Keynote Speaker zu den Themen Künstliche Intelligenz (KI) und Digitalisierung. Als wissenschaftlicher Leiter von AININ, dem bayerischen Zentrum für Künstliche Intelligenz in Ingolstadt kennt er die aktuellsten Entwicklungen im Bereich KI aus erster Hand.

Quelle: YouTube-Videobeschreibung

### KI-Zusammenfassung

In diesem Vortrag analysiert Prof. Christian Stummeyer den Megatrend der generativen Künstlichen Intelligenz und dessen weitreichende Auswirkungen auf Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft.

Er erläutert die Funktionsweise von Large Language Models wie ChatGPT und gibt praktische Tipps für das effektive Prompting, wobei er Faktoren wie Rollenzuweisung, Zielgruppenorientierung und Höflichkeit hervorhebt.

Trotz des enormen Potenzials zur Effizienzsteigerung warnt der Experte vor Halluzinationen der KI und betont die Notwendigkeit von Datenschutz sowie menschlicher Qualitätskontrolle.

Über Texte hinaus präsentiert er Fortschritte in der Bild- und Videogenerierung sowie die wachsende Bedeutung von autonomen KI-Agenten für die Prozessautomatisierung.

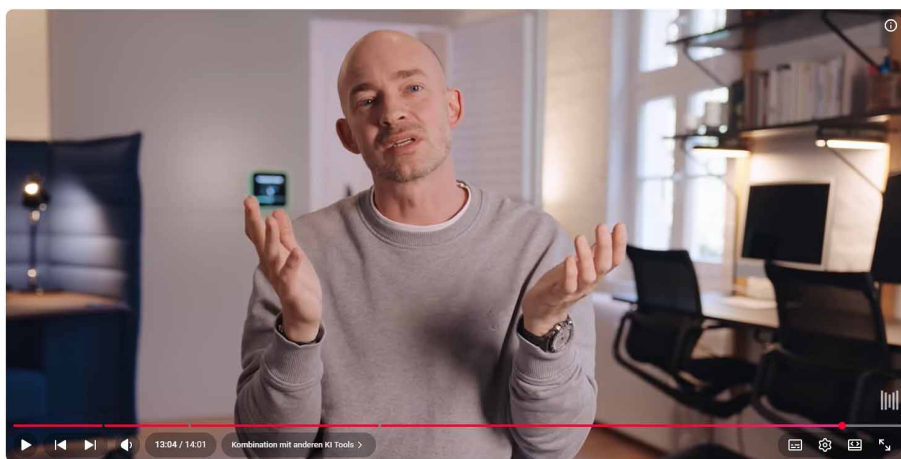
Sein zentraler Appell richtet sich insbesondere an den deutschen Mittelstand, die neuen Technologien mutig zu erproben und durch lebenslanges Lernen die digitale Transformation aktiv mitzugestalten.

Quelle: notebookLM



Für mich ist generative KI erst mit notebookLM richtig nützlich geworden. Hier kann ich die Quellen einfach selbst vorgeben und das Tool zeigt mir sogar als Zitat an, auf welche Aussage in der Quelle sich eine Schlussfolgerung bezieht. Darüber hinaus bietet notebookLM sehr nützliche Werkzeuge, um Text in Audio oder in treffende Infografiken zu verwandeln.

Daher werden wir beim Portfolio Journal zukünftig stärker auf derartige Werkzeuge setzen, um die Inhalte aus dem „Wunderland von Geld und Börse“ einem breiteren Publikum zu präsentieren.



### Wie NotebookLM meine Arbeit für immer VERÄNDERT hat!

NotebookLM – ein Tool, das gerade durch die Decke geht und in den Top 50 der am schnellsten wachsenden AI-Apps fest verankert ist. Viele von euch haben schon in den Kommentaren gefragt und wir nutzen es intern mittlerweile sehr intensiv.

Warum? NotebookLM setzt da an, wo andere schwächeln: beim Kontext. Statt nur Inhalte zu halluzinieren wie andere Chatbots, referenziert es sauber auf eure Quellen – PDFs, Websites, YouTube-Videos – und verbindet diese Infos zu klaren Antworten. Weniger Unsicherheit, mehr Struktur, mehr Vertrauen.

Ich zeige euch, wie wir das konkret einsetzen, zum Beispiel bei der Vorbereitung neuer Keynotes. Quellen reinladen, Fragen stellen, Antworten prüfen und daraus Notebooks bauen, die auch im Team genutzt werden können. Und das geht noch weiter: Podcast-Generierung, Karteikarten, sogar Onboarding-Videos – alles direkt aus euren Daten.

Das erklärt auch den Hype: NotebookLM löst einen klaren Use Case besser als andere Tools. Und genau darin liegt für mich die Power – versteht die Natur des Tools und ihr könnt richtig produktiv damit arbeiten.

*Quelle: YouTube-Videobeschreibung*



### KI-Zusammenfassung

In diesem Video erläutert Christoph Magnussen den rasanten Aufstieg und die spezifische Funktionsweise von Google NotebookLM im Vergleich zu anderen KI-Werkzeugen.

Das Tool zeichnet sich durch seine hohe Kontextstärke aus und ermöglicht es Nutzern, gezielte Analysen sowie Verknüpfungen innerhalb eigener Datensätze wie PDFs, Webseiten oder YouTube-Links zu erstellen.

Der Autor beschreibt seinen persönlichen kreativen Arbeitsprozess, bei dem er NotebookLM primär für die Recherche und Strukturierung komplexer Keynotes nutzt, da es besonders präzise auf Quellen referenziert.

Ein besonderes Highlight sind die generativen Funktionen, mit denen sich Quellmaterial in neue Formate wie Podcasts, Mindmaps oder Onboarding-Videos umwandeln lässt.

Magnussen betont, dass die App die Zusammenarbeit im Team fördert und durch die Nutzung innerhalb geschäftlicher Workspaces auch für Unternehmen hochgradig relevant ist.

Ziel des Beitrags ist es, den Mehrwert einer gezielten Anwendung von KI aufzuzeigen, um vom reinen „Tool-Touristen“ zum versierten Experten zu werden.

*Quelle: notebookLM*

Ich habe das Video nicht nur verlinkt, weil ich, wie Christoph Magnussen, ein Heavy-User von YouTube-Videos bin und daher auch sehr häufig auf weiterführende Videos im Portfolio Journal hinweise, sondern auch, weil er die Arbeitsweise mit generativer KI sehr gut erklärt.

Durch KI wird das Erstellen von hochwertig erscheinenden Inhalten einfach und automatisierbar. Dadurch können Inhalte besser präsentiert und auf eine spezielle Zielgruppe abgestimmt werden. Das bedeutet aber auch, dass es einfacher wird, inhaltslosen Content zu produzieren, mit dem die Medien geflutet werden. Leser, Zuschauer, Zuhörer – oder nennen wir sie einfach Nutzer – sollten sich deshalb die Frage stellen: Kann ich den Inhalten vertrauen? Wer ist die Quelle des Inhalts? Ist ein Inhalt für mich relevant?

Bereits während meines Studiums vor mehr als 30 Jahren kam ich am Lehrstuhl für Information und Kommunikation erstmals mit KI in Berührung. Mein damaliger Professor arbeitete an einem „Expertensystem“ für die Finanzberatung. Damals war ich der Meinung, dass ein solches System keinen menschlichen Berater ersetzen kann. Heute bin ich anderer Meinung.

Für mich ist generative KI ein Werkzeug, das mir viele zeitaufwendige Arbeiten abnehmen und mir Denkanstöße geben kann. Der von dem KI-Experten und Professor für Management an der Wharton School Ethan Mollick geprägte Begriff „Co-Intelligenz“ bringt es treffend auf den Punkt. Ich möchte mit der KI wachsen und meine Ideen schneller und besser umsetzen.

## KI-Deep-Dive

Als Ergänzung zum „Portfolio Journal“ als PDF haben wir uns einen Podcast für unseren YouTube-Kanal ausgedacht. Dabei unterhalten sich zwei KI-Moderatoren über einen Artikel oder auch eine ganze Ausgabe des Portfolio Journals. Damit wollen wir eine breitere Zielgruppe auf unterhaltsame, aber fachlich korrekte Weise an Finanzthemen und natürlich auch an das Portfolio Journal heranführen.

Daher übersetzen wir „Finanz-Chinesisch“ in ein unterhaltsames Gespräch. Da es uns sehr wichtig ist, dass die Inhalte fachlich korrekt wiedergegeben werden, prüfen wir die Plaudereien der KI-Moderatoren gemeinsam mit dem Autor des Fachartikels. Alle mit Hilfe von KI erstellten Inhalte werden entsprechend den YT-Richtlinien und den EU-Transparenzanforderungen als solche gekennzeichnet.

Mit dem Sieger der Fondsliga 2025 haben wir ein 12-seitiges Interview geführt und neben der Textform auch den ersten KI-Deep-Dive erstellt. Sehen oder besser hören Sie selbst, was die beiden KI-Moderatoren Klara und Max zum Interview mit André Kunze sagen.



### 35 % Rendite: Wie der "Deutsche Aktien SYSTEM" den DAX schlug!

Willkommen zu einer neuen Analyse! Heute nehmen unsere KI-Moderatoren Klara und Max das exklusive Interview mit André Kunze (Torendo Capital Solutions) unter die Lupe. Erfahren Sie, wie er mit seinem "Deutsche Aktien SYSTEM" die Fondsliga 2025 dominierte und warum klassisches Stockpicking ausgedient hat.

- 1. Herausragende Performance:** Der "Deutsche Aktien SYSTEM" entschied die Fondsliga 2025 mit einem Wertzuwachs von 35 % für sich und ließ dabei bedeutende deutsche Indizes wie den DAX (+23 %), MDAX (+20 %) und TecDAX (+6 %) klar hinter sich,
- 2. Kombination zweier Kernsysteme:** Die Strategie ist zu 100 % regelbasiert und nutzt MapScore als „Bleifuß“ für die Auswahl momentumstarker Aktien sowie MapTrend als „Bremsen“ für das tägliche Risikomanagement und Timing,
- 3. Fokussiertes Portfolio:** Seit der Neuausrichtung im März 2022 konzentriert sich der Fonds auf lediglich 20 gleichgewichtete Einzeltitel (Startgewichtung ca. 5 %) aus einem Universum der 160 wichtigsten deutschen Aktien, um eine höhere Dynamik zu erreichen,
- 4. Dreisäuliges Risikomanagement:** Der Schutz des Kapitals basiert auf der Gleichgewichtung der Titel, einer hochflexiblen Steuerung der Aktienquote (0–100 %) und einer ergänzenden Fat-Tail-Absicherung über Call-Optionen auf Volatilität in reifen Bullenmärkten,
- 5. Fokus auf reale Anleger Schmerzen:** Statt abstrakter Kennzahlen wie Volatilität stehen bei der Risikosteuerung der Maximum Drawdown (maximaler Verlust) und die Underwater Period (Zeit bis zum Erreichen eines neuen Hochs) im Vordergrund, um Verluste in Krisen effektiv zu begrenzen.

Quelle: YouTube-Videobeschreibung

### KI-Zusammenfassung

In diesem Video wird die Anlagestrategie des Fondsmanagers Andre Kunze beleuchtet, dessen Deutsches Aktien SYSTEM im Jahr 2025 mit einer Rendite von 35 % wichtige Benchmarks wie den DAX weit übertroffen hat.

Der Erfolg basiert auf einem dualen System, das ein offensives Momentum-Modell zur Aktienauswahl mit einem strengen, regelbasierten Risikomanagement kombiniert.

Durch eine Begrenzung auf 20 gleichgewichtete Titel und eine flexible Investitionsquote schützt der Fonds das Vermögen aktiv vor hohen Verlusten und langen Erholungsphasen.

Besonders hervorgehoben wird Kunzes Philosophie der Marktdemut, die er durch eine zusätzliche Absicherung gegen extreme Krisenereignisse in die Tat umsetzt.

Letztlich verdeutlicht der Text, dass erst das Zusammenspiel von „Gaspedal und Bremse“ die überdurchschnittliche Performance ermöglichte, ohne dabei die emotionale Belastbarkeit der Anleger zu ignorieren.

Quelle: notebookLM



## Analyse

### Kriegers Kolumne

Vorsicht vor teurem Lehrgeld 10

### Manfred Hübner

Verheißungsvoller Start in ein "unkontrollierbares" Jahr 12

### Dr. Alexander Schwarz

Mitte Februar wird ein vermutlich sehr wichtiges Hoch erwartet 16

### Tilman Galler

Bullenmarkt im vierten Jahr – Qualität wird entscheidend 18

### Laurent Denize

Positive Signale überschatten den Pessimismus 23

### Michaël Lok und Nicolas Laroche

Wandel von fragmentierter Widerstandsfähigkeit zu synchronisiertem Wachstum 2026 26

## Titelthema

# Fondsliga 2025

# 29

### Interview mit André Kunze:

Lernen vom Meister 2025 29

## Fondsliga 2025

Tabelle - November 44

Monatsberichte - November 46

## Musterdepot

Aktien Multistrategie-Aktiendepot 20 58

Trendstarkes Aktiendepot 6 60

Fonds Das krisenfeste Fondsdepot 63

## Anlagestrategie

### Nicolas Cohen-Addad

Haben digitale Vermögenswerte den Durchbruch geschafft? 66

## Finanzplanung

## Maximilian Kleyboldt

Wie Anleger ein antifragiles Portfolio aufbauen

69

## Prof. Dr. Rolf Tilmes

FPSB Deutschland zur Reform der Sozialsysteme: Vier Forderungen an die Politik

72

## Klaus Porwoll

Lohnen sich offene Immobilienfonds wieder – oder sollten Anleger besser einen Bogen darum machen?

74

## Prof. Dr. Rolf Tilmes

Früher in den Ruhestand – aber wie?

77

## Termine

Vorträge in den VTAD-Regionalgruppen

80

## Sonderausgabe

**(M)ein Haus mehr als Geldanlage!**

Sie können die komplette Sonderausgabe **kostenfrei als PDF** abrufen. Klicken Sie einfach auf das Cover oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone.

Um möglichst viele Menschen zu erreichen, stellen wir diese Sonderausgabe des Portfolio Journals zum kostenfreien Abruf zur Verfügung. Eine Registrierung ist dafür nicht erforderlich.



**Jetzt kostenfrei  
als PDF abrufen!**

1. Auflage, 14.12.2024,  
95 Seiten.



Finanztipps aus dem Internet:

## Vorsicht vor teurem Lehrgeld

Immer mehr Menschen interessieren sich für die Börse. Das ist erfreulich. Weniger erfreulich ist jedoch, wo viele ihre ersten Erfahrungen sammeln: in sozialen Medien. In Gesprächen mit Anlegern zeigt sich derzeit immer wieder dasselbe Muster – der Einstieg erfolgt über vermeintliche Erfolgsgarantien auf TikTok, YouTube oder Instagram und endet nicht selten mit Verlusten.

Dort posieren sogenannte „Finfluencer“ vor Luxusautos oder Traumhäusern und versprechen hohe Renditen in kurzer Zeit. Dazu kommen Telegram-Gruppen mit angeblich exklusiven Tipps und die Aussicht, schneller reich zu werden als andere. Das wirkt modern, selbstbewusst und überzeugend. Doch genau hier beginnt das Risiko.

### Gratis-Tipps sind selten kostenlos

Viele Anleger gehen davon aus, dass Finfluencer unabhängig beraten. In Wahrheit verfolgen viele Profile ein klares Geschäftsmodell. Sie verdienen nicht am Anlageerfolg ihrer Follower, sondern an deren Aktivität.

Häufig fließt Geld über sogenannte Affiliate-Provisionen. Wenn ein Influencer etwa einen riskanten Broker oder ein Trading-Produkt bewirbt, erhält er bereits bei Kontoeröffnung oder beim ersten Trade eine Vergütung – unabhängig davon, ob der Anleger später Gewinne erzielt oder Verluste erleidet. In der Praxis sehen wir regelmäßig Depots, deren Verluste genau auf solche Empfehlungen zurückzuführen sind. Die entscheidende Frage lautet daher: Wird hier analysiert – oder verkauft?

### Wenn Emotionen das Denken ersetzen

„Nur noch heute“, „Letzte Chance“, „Der nächste 1.000 %-Coin“ – diese Sprache ist kein Zufall. Sie zielt darauf ab, Emotionen zu aktivieren und rationales Abwägen auszuschalten. Die Psychologie spricht von „FOMO“ (Fear of Missing Out), der Angst, etwas zu verpassen.

Für den langfristigen Vermögensaufbau ist genau das der falsche Ansatz. Erfolgreiche Anlagestrategien setzen auf Geduld, Streuung und Qualität. In sozialen Medien wird jedoch oft das Gegenteil propagiert: wenige, volatile Titel, schnelle Umschichtungen und maximale Spannung. Das mag unterhaltsam sein – erfolgreich ist es selten.



Werner Krieger

Der Diplom-Kaufmann Werner Krieger ist ausgebildeter Analyst (CEFA) und hat 1997 die GFA Vermögensverwaltung GmbH gegründet.

Dort ist er als geschäftsführender Gesellschafter für die Produktentwicklung und das Management der hauseigenen Produkte verantwortlich.

#### Kontakt:

Telefon 07643-91419-50 oder  
E-Mail [werner.krieger@gfa-fp.de](mailto:werner.krieger@gfa-fp.de).

## Pump and Dump: Ein bekanntes Muster

Besonders kritisch sind sogenannte „Pump-and-Dump“-Modelle. Dabei werden wenig gehandelte Aktien gezielt beworben, um einen kurzfristigen Kursanstieg auszulösen. Steigt der Kurs durch die vielen Käufer, verkaufen die Initiatoren ihre Positionen. Zurück bleiben Privatanleger mit Verlusten. Dieses Muster ist kein Einzelfall, sondern ein immer wiederkehrendes Phänomen. Die Finanzaufsicht BaFin hat ihre Überwachung zuletzt verschärft. Dennoch bleibt die Durchsetzung schwierig, da vieles im Schutz der Anonymität des Internets geschieht. Der beste Schutz bleibt daher die eigene Skepsis.

## Langfristig schlägt Wissen jeden Hype

Soziale Medien können ein Einstieg ins Thema Finanzen sein. Wer sich jedoch dauerhaft von Trends und Tipps treiben lässt, erzeugt vor allem Unruhe – und trifft selten gute Entscheidungen.

Langfristiger Anlageerfolg entsteht nicht durch schnelle Versprechen, sondern durch eine fundierte Strategie und Disziplin. Seriöse Vermögensverwalter arbeiten genau so und sind in anerkannten Verbänden wie dem Verband unabhängiger Vermögensverwalter (VUV) organisiert.

Eine solide Basis an eigenem Finanzwissen ist unverzichtbar. Gute Berater unterstützen diesen Prozess – sie ersetzen ihn nicht.

Viele der hier angesprochenen Themen greifen wir auch in unserem Newsletter auf – mit Einordnung statt Emotion und mit Blick auf langfristige Zusammenhänge. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter

[www.gfa-fp.de/#newsletter](http://www.gfa-fp.de/#newsletter)



Die GFA FINANCIAL PLANNING in Herbolzheim und Freiburg im Breisgau vereint unabhängige Vermögensverwaltung und Finanzberatung mit fast 30 Jahren Erfahrung.

Mit wissenschaftlich fundierten, regelbasierter Strategien, persönlicher Betreuung und ausgezeichneter Expertise, schafft sie transparente, langfristige Lösungen für individuelle Vermögensziele.



## Die Stimmung an den Märkten

# Verheißungsvoller Start in ein "unkontrollierbares" Jahr

Das Jahr 2026 ist gestartet und wartet gleich mit kräftigen Kursbewegungen auf. Aktien- und Edelmetallbesitzer erfreuen sich an kräftigen Kurssteigerungen, während die Stimmung bei den Kryptowährungen angespannt bleibt. Auch wenn der Start geglückt ist, bleiben viele Fragezeichen für die Anlageperspektiven 2026.

## Strategische Einschätzung (Januar 2026)

*In die Strategie fließen mittelfristige Indikatoren ein, deren Veränderungen einen Prognosezeitraum von sechs bis neun Monaten abdecken. Wir betrachten dabei die Ebenen Makro (Konjunktur), Risikoradar, Saisonalität sowie Marktbreite/technische Faktoren.*

**Makro:** Nicht nur die Aktien zeigen zum Jahresstart ihre freundliche Seite, auch das Makrobild hellt sich deutlich auf. Zwar sind die Verbesserungen bei Lage- und Erwartungen, vor allem in Deutschland und Euroland, keineswegs so groß, dass man von einem völlig neuen Bild sprechen könnte. Aber der Höhenflug der Aktien erhält etwas mehr Substanz und eine mögliche Fallhöhe wird abgemildert. Für die Regionen Asien ex Japan und Lateinamerika können wir von einem fundierten Aufschwung sprechen und einer Aktienmarktlage, die gut vom Makrobild untermauert ist. Speziell Lateinamerika, was bereits seit der Amtsübernahme von Javier Milei in Argentinien im Fokus steht, kommen mit dem Mercosur-EU-Freihandelsabkommen und der US-Intervention in Venezuela weitere Faktoren hinzu, welche die Konjunkturerwartungen positiv beeinflussen.

In Euroland bleiben die Lagewerte noch negativ, aber immerhin nehmen die Erwartungen etwas Fahrt auf. Das ist angesichts der Allzeithochs am Aktienmarkt leider nur ein "Nachlaufen" der Makrodaten hinter der Kursentwicklung. Zu wenig für ein Kaufsignal, aber eine Abschwächung des zuvor negativen Bildes. In den USA sind die Lagedaten robust, aber die Erwartungswerte nur leicht positiv. Hier bleibt die Schere zwischen sehr hohen Aktienpreisen und schwachem Konjunkturmomentum, oder die von uns im November analysierte Diskrepanz zwischen Main Street und Wall Street, noch bestehen.

Enttäuschend ist die Makrolage für japanische Aktien. Nicht nur, weil hier das Makromomentum aktuell am schwächsten ist, sondern vor allem auch die monetäre Unterstützung relativ gering ist.



Manfred Hübner

Manfred Hübner gilt als einer der profiliertesten Experten für Sentimentanalyse und Behavioral Finance in Deutschland. Mit dem sentix Global Investor Survey hat er das führende Sentimentbarometer in Europa entwickelt. Bei der sentix Asset Management GmbH leitet Hübner das Research und bringt als Chefstrategie seine mehr als 30-jährige Kapitalmarkterfahrung ein.

Für die Industrierohstoffe sowie Rohöl sind die globalen Verbesserungen im Konjunkturbild allerdings positiv. Die Trends könnten sich hier fortsetzen. Gold dagegen verliert an Unterstützung. Zum einen, weil die Anleger die Inflationserwartungen reduziert haben und zum anderen, weil diese auch die Erwartungen an die Notenbanken reduzierten. Die Luft wird dünn für den Anlagestar des letzten Jahres.

Die Zinsmärkte haben dagegen einen ruhigen Jahresstart durchlaufen. Doch das Makrobild bietet einiges an Zündstoff für die Zinsmärkte im weiteren Jahresverlauf. Denn das Ausbleiben von Notenbank-Zinssenkungen sowie eine robustere Konjunktur könnten die Zinsauftriebskräfte wieder verstärken. Zumal wir angesichts der sehr festen Tendenz an den Rohstoffmärkten den Inflationsoptimismus der Anleger nicht teilen.

Im sentix Risikoradar (s. nachfolgende Grafik) beginnen sich die Risiken am Aktienmarkt neu aufzubauen. Diese resultieren sowohl aus einem Anstieg der Stimmungswerte also auch aus markttechnischen Faktoren (überkaufte Marktlage). Allerdings sind diese Risikowerte noch nicht kritisch. Die Trends können sich noch etwas weiter ausbauen.

Etwas prononcierter sind die Risiken bei Gold, welches nicht nur überkauft ist und eine gute Stimmung aufweist, sondern auch eine erhöhte Anlegerpositionierung. Noch hält sich das Grundvertrauen der Anleger auf relativ hohem Niveau. Der zunehmende Verlust an Makrounterstützung könnte sich aber schon bald bemerkbar machen.

Der Yen, unser Favorit seit längerer Zeit, bleibt zwar anfällig für Korrekturen. Bislang bleiben diese aber weiter aus.

Unter saisonalen Aspekten steht der Jahresanfang bei Aktien und Bonds meist unter positiven Vorzeichen. Allerdings ist die Periode Mitte Januar bis Mitte Februar oftmals etwas holprig bei Aktien.

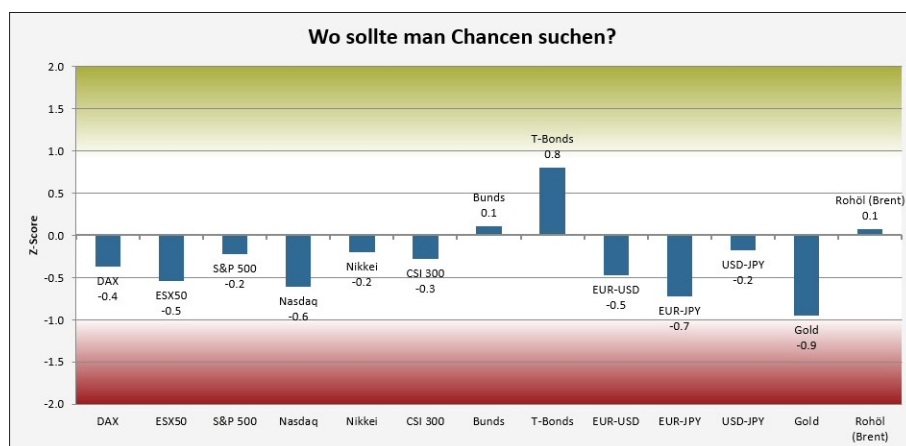


Die sentix Asset Management GmbH ist ein eigentümergeführtes Fondsberatungs-Haus. Wir beraten Publikumsfonds und Spezialfonds in der täglichen Fondszusammensetzung.

Mit unseren Fonds verfolgen wir das Ziel, für unsere privaten und institutionellen Kunden überdurchschnittliche Anlageergebnisse mit außergewöhnlicher Diversifikation zu erzielen. Konträres Denken, ein Gespür für Märkte und maximale Konsequenz zeichnen uns aus.

Grundlage ihrer Analysearbeit ist eine exklusive Datenbank zum Anlegerverhalten. Diese resultiert aus den Ergebnissen der bekannten sentix Kapitalmarktumfrage.

Die sentix Asset Management ist vertraglich-gebundener Vermittler unter dem Haftungsdach der NFS Netfonds Financial Service GmbH, Hamburg.



Grafik 1: sentix-Risikoradar, Stand 09.01.2026, Quelle: sentix Asset Management GmbH

Ein wichtiges Datum im ersten Quartal ist die März-Monatsmitte ("Iden des März"), welche oft als Impulsgeber für die meist positive Aktienmarktentwicklung im April ist.

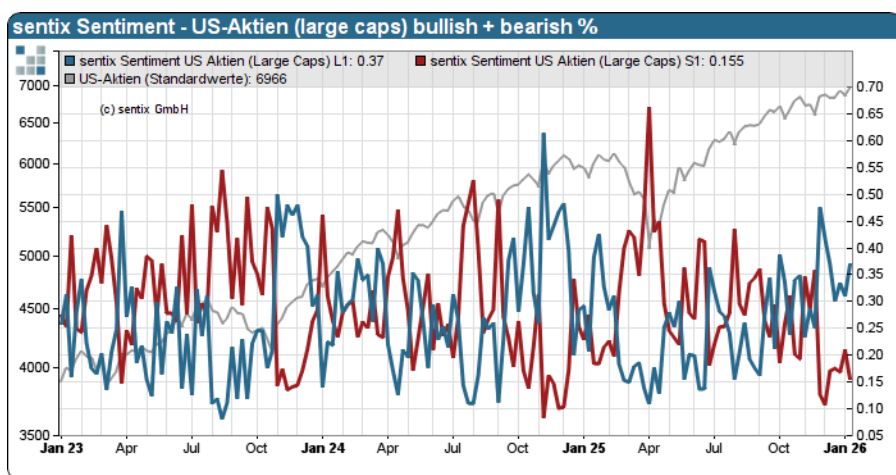
Bei Bonds flacht das Interesse meist Ende Januar ab, kritisch wird es am Zinsmarkt aber meist erst um das Osterfest herum.

Gold, Silber und Platin sind in der Regel die ersten beide Monate im Jahr sehr freundlich, bevor dann eine längere Dürreperiode beginnt.

## Taktische Signale

Über das Sentiment und den strategischen Bias erhalten wir kurzfristige Signale für die Märkte. Diese decken einen Prognosezeitraum von sechs bis zwölf Wochen ab und werden modellorientiert bewertet.

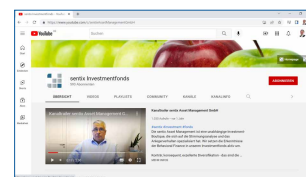
Im taktischen Bereich geben die Modelle nach wie vor keine Impulse für höhere Investitionsquoten in Aktien. Im Gegenteil: die Schwäche im strategischen Grundvertrauen bleibt bestehen.



Grafik 2: sentix Sentiment US-Aktien (bullish und bearish %)

Quelle: sentix Asset Management GmbH

Die geringe Zahl an Bären im aktuellen Sentimentbild ist ebenfalls ein Vorzeichen für eine bestenfalls seitwärts-gerichtete Kursentwicklung. Allerdings baut sich der Optimismus nur langsam auf, die Irritation der Anleger ist hoch. Man spricht in diesem Zusammenhang von einer kognitiven Dissonanz. Die Anleger zeigen sich von dem freundlichen Jahresstart überrascht und bringen diesen Jahresauftakt nicht unbedingt mit ihrem Makro- und Strategiebild überein. Das stützt einerseits kurzfristig den Markt. Andererseits sind vor allem die Profis meist in einer neutralen Position und leiden nur begrenzt unter den steigenden Preisen.



Wenn Sie wöchentlich verfolgen möchten, wie wir die neuesten sentix-Researcherkenntnisse in den sentix-Fonds umsetzen, abonnieren Sie einfach unseren [sentix-Kanal](#) auf Youtube.



Bei Edelmetallen bleibt das Grundvertrauen hoch und die Stimmung ist trotz des Höhenfluges noch nicht überreizt. Das spricht in Verbindung mit dem Saisonmuster noch für etwas Potenzial.

Bei Bonds gibt es unverändert keine Einstiegssignale zu vermelden.

## Zusammenfassung

*Die strategischen und taktischen Signale werden additiv berücksichtigt und ergeben die finale Positionierung, welche sich in den sentix-Fonds wiederfinden.*

Wir können nicht ausschließen, dass die aktuellen Markttendenz noch etwas anhalten, bei Edelmetallen und im Rohstoffbereich wohl etwas eher als bei Aktien. Unter Risk/Return Gesichtspunkten ergibt sich jedoch keine gute Gelegenheit für einen Einstieg. Vielmehr ist das einzige Argument, die eigene Dissonanz durch ein beherztes Hinterherspringen zu beseitigen. Das erscheint uns aber dennoch vor dem Hintergrund der aktuellen Gesamtdatenlage nicht wirklich sinnvoll.

Im Prinzip ähnlich ist die Lage bei Edelmetallen. Wenn man sie hat, kann man sie noch halten, auch wenn vor allem bei Gold die Makrounterstützung nachlässt. Für einen Einstieg fehlen allerdings die klaren Indikationen.

Anzeige



**Defensivspieler  
mit Offensivqualitäten**

**sentix Risk Return -M-**  
Multi Asset - erfrischend anders  
WKN A2AJHP (I-Tranche) / WKN A2AMN8 (R-Tranche)

Mehr Infos unter [www.sentix-fonds.de](http://www.sentix-fonds.de)  
-Anzeige der sentix Asset Management GmbH-

sentix  
Investment Funds



SENTIX FONDS

Zehn Ideen für 2026  
mit sentix-fonds.de

Trump, die Zweite

Kontrolle außer Kontrolle

**Strategie und Fonds-Update**  
Q1 / 2026

In unserer Online-Konferenz beleuchten wir die Marktperspektiven. Wir betrachten die Risiken, die Marktstimmung und die zyklischen Muster und legen dar, welche Erwartungen aus Sicht der sentix-Analyse für Aktien, Bonds, Edelmetalle und die Währungen für die nächsten Wochen bestehen und wie wir diese in unseren Fonds umsetzen.



## Zyklusstrukturanalyse

## Mitte Februar wird ein vermutlich sehr wichtiges Hoch erwartet

Der Dax hat sich seit dem 17. Dezember 2025 ungefähr entsprechend den Vorgaben des Zyklusstrukturmodells entwickelt (siehe Portfolio Journal 05-2025, S.10-12).

In der zweiten Dezemberhälfte stieg der Dax erwartungsgemäß weiter an. Dabei erreichte er das letzte Hoch vom 9. Oktober nicht nur, sondern überstieg es wider Erwarten um knapp drei Prozent. Im Bereich des Jahreswechsels war ein Hoch erwartet worden, das allerdings erst am 13.1. auftrat, also ein paar Handelstage später als ursprünglich geplant. Ab dem 13. Januar wurde eine bis dato moderate Abwärtsbewegung eingeleitet, wodurch der Januar nur ein neutrales Ergebnis lieferte.

### Wie es weitergehen könnte:

Vom aktuellen Tief am 29. Januar ausgehend, sollte der Dax noch einmal einen Kursanstieg bis in die erste Februarhälfte hinein zeigen. Insofern hat sich seit der letzten Analyse vom 17. Dezember nicht viel verändert. Etwa Mitte Februar ist ein vermutlich sehr wichtiges Hoch zu erwarten, idealerweise würde es am 18. oder 19. Februar auftreten.



Dr. Alexander Schwarz

Dr. Alexander Schwarz ist bei der GFA-Vermögensverwaltung im Bereich Marktanalysen und Research tätig.

Sein Spezialgebiet sind strukturelle Eigenschaften von Finanzmärkten, wobei das Thema Zeitzyklen besonders im Vordergrund steht.

Schwarz verfasste in den letzten zwei Jahrzehnten zahlreiche Artikel zum Thema Börse und Technische Analyse für das Fachmagazin TRADERS'.



**Abbildung 1:** Die Grafik zeigt den Dax vom 17. Dezember 2024 bis einschließlich 30. Januar 2026. Rote Pfeile markieren die Stellen, an denen aufgrund der Vorschläge des Zyklusstrukturmodells Absicherungen vorgenommen oder erhöht wurden, blaue Pfeile zeigen die Stellen, an denen die Absicherungen wieder aufgelöst wurden. Weiterhin enthält die Grafik einen Vorschlag, wie das erste Quartal 2026 weiterhin strukturell verlaufen könnte. Chartquelle: TradingView

Von dort aus könnte es in einer hochvolatilen und sehr dynamischen Kursbewegung verhältnismäßig weit nach unten gehen. Im März wäre dann ein wichtiges Tief zu erwarten, von dem aus der Dax wieder in Richtung Sommer ansteigen könnte. Idealerweise würde dieses Tief recht genau in der Monatsmitte auftreten.

### Absicherungsmaßnahmen:

Erste Portfolio Absicherungen wurden entsprechend den Modellvorgaben bereits am 5. Januar vorgenommen, was etwas zu früh war. Diese Absicherungen bleiben vorerst bestehen und werden gegebenenfalls im Laufe des Februars noch weiter ausgebaut. Im Laufe des März ist geplant die Absicherungen wieder aufzulösen und den Aktienanteil wieder deutlich zu erhöhen.



Die GFA FINANCIAL PLANNING in Herbolzheim und Freiburg im Breisgau vereint unabhängige Vermögensverwaltung und Finanzberatung mit fast 30 Jahren Erfahrung.

Mit wissenschaftlich fundierten, regelbasierter Strategien, persönlicher Betreuung und ausgezeichneter Expertise, schafft sie transparente, langfristige Lösungen für individuelle Vermögensziele.



# Bullenmarkt im vierten Jahr – Qualität wird entscheidend

In den vergangenen zwölf Monaten erlebten die Aktienmärkte eine „Bad-Quality-Rally“: Zyklische Aktien mit geringer Qualität liefen stark, während qualitativ hochwertige Titel schlechter abschnitten. „Besonders nach dem April 2025 hat sich dieser Trend verstärkt“, erklärt Tilmann Galler, Kapitalmarktstrategie bei J.P. Morgan Asset Management, bei der Vorstellung des Guide to the Markets für das erste Quartal 2026.

## Zusammenfassung

- Wirtschaftsausblick konstruktiv – Rückenwind durch Staatsausgaben
- Inflation bleibt Schlüsselrisiko – Fed plant zwei weitere Zinssenkungen
- Historische Analyse zeigt: Dividentitel und defensive Sektoren boten bei Dotcom-Blase und Finanzkrise Stabilität

Doch der Bullenmarkt geht nun ins vierte Jahr, und die Bewertungen liegen am oberen Ende des historischen Spektrums. „Wenn der Bullenmarkt ermüdet, steigt das Risiko für Anleger, von Rückschlägen betroffen zu sein“, warnt Galler.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieben zwar konstruktiv, doch Inflationsrisiken würden steigen. Eine breitere Diversifikation könnte helfen, sich gegen mögliche Rückschläge zu wappnen. Aus seiner Sicht sollten Anlegerinnen und Anleger verstärkt auf Qualität setzen – Unternehmen mit stabilen Bilanzen und verlässlichen Ausschüttungen. Chancen sieht er bei europäischen Aktien, China Tech und Emerging-Markets-Anleihen. Alternative Anlagen mit Fokus auf Infrastruktur und Transport dienen zudem gut als Inflationsschutz.

## Inflation als Schlüsselrisiko – Geldpolitik bleibt unterstützend

„Inflation ist das Schlüsselrisiko für dieses Jahr“, sagt Tilmann Galler. Die Kerninflation in den USA lag im November 2025 bei 2,7 Prozent und damit deutlich über dem Zwei-Prozent-Ziel der Fed. Die angekündigten Zölle der neuen US-Regierung dürften zusätzlichen Inflationsdruck erzeugen.



Tilmann Galler

Tilmann Galler, Managing Director, arbeitet als globaler Kapitalmarktstrategie für die deutschsprachigen Länder bei J.P. Morgan Asset Management in Frankfurt. Er ist Teil des globalen „Market Insights“-Teams, das auf Basis umfangreichen Researchs für institutionelle und Retail-Kunden Informationen rund um die globalen Volkswirtschaften und Kapitalmärkte erstellt, analysiert und daraus Implikationen für Investmentstrategien ableitet.

In dieser Funktion ist er auch ein geschätzter Ansprechpartner für die Fach- und Wirtschaftspresse, wo er häufig zitiert wird oder mit Fachbeiträgen vertreten ist. Seit Anfang 2017 veröffentlicht er zudem eine monatliche Kolumne in Focus Money.

Bevor er im Oktober 2007 zunächst als Kundenportfoliomanager zu J.P. Morgan Asset Management wechselte, war Tilmann Galler bei UBS Global Asset Management in Frankfurt tätig. Seit März 2002 hat er dort als Portfoliomanager Spezialfonds (Aktien- und gemischte Mandate) betreut. Zuvor arbeitete er als Aktienhändler bei Commerzbank Securities und Rentenhändler an der Börse in Stuttgart. Der Diplom-Ökonom (BWL) ist ein Certified EFFAS Financial Analyst (CEFA) und ein CFA Charterholder.

„Eine der Lehren aus den Jahren 2021 und 2022 lautet: Notenbanken allein können keine Inflation schaffen, aber Staaten schon“, stellt Tilmann Galler fest. Gerade wenn es viel staatlich induzierte Nachfrage gebe, wirke dies inflationssteigernd.

In den USA ist mit weiterem fiskalischem Stimulus zu rechnen. Mit Blick auf die Midterm-Wahlen im November 2026 kündigte US-Präsident Trump beispielsweise bereits an, Einnahmen aus seiner Zollpolitik als Schecks an die Bevölkerung zu verteilen. Rund 2.000 Dollar könnten dabei an jeden Haushalt mit geringerem Einkommen ausgeschüttet werden – insgesamt ein Volumen von etwa 150 Milliarden Dollar. Der Arbeitsmarkt zeigt derweil erste Schwächezeichen: Die Arbeitslosenquote stieg im November auf 4,6 Prozent, und damit den höchsten Wert seit vier Jahren.

Auch sei von den Märkten eingepreist, dass die Fed 2026 noch zwei Zinssenkungen vornehme. Die US-Notenbank Federal Reserve bleibt 2026 laut Tilmann Galler weiter im Fokus, auch da einige personelle Veränderungen anstünden; unter anderem endet im Mai die Amtszeit von Jerome Powell. So geht der Ökonom davon aus, dass Notenbanken eine etwas höhere Inflation tolerieren dürften, solange das Lohnwachstum im Rahmen bliebe.

In Europa lag die Kerninflation im Dezember bei 2,3 Prozent und zuletzt bei 2,0 Prozent – das Zinsniveau dürfte nach Meinung von Tilmann Galler in diesem Jahr stabil bleiben.

# J.P.Morgan

## ASSET MANAGEMENT

Als Teil des globalen Finanzdienstleistungskonzerns JPMorgan Chase & Co verfolgt J.P. Morgan Asset Management das Ziel, Kundinnen und Kunden beim Aufbau stärkerer Portfolios zu unterstützen.

Seit mehr als 150 Jahren bietet die Gesellschaft hierzu Investmentlösungen für Institutionen, Finanzberater und Privatanleger weltweit. In Deutschland ist J.P. Morgan Asset Management seit über 35 Jahren und in Österreich seit mehr als 25 Jahren präsent und mit einem verwalteten Vermögen von über 35 Milliarden US-Dollar, verbunden mit einer starken Präsenz vor Ort, eine der größten ausländischen Fondsgesellschaften im Markt.

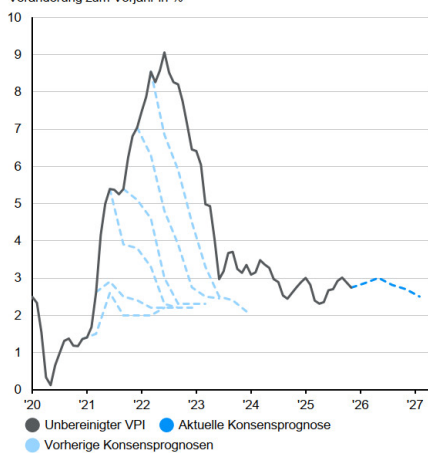
Das mit umfangreichen Ressourcen ausgestattete globale Netzwerk von Anlageexpertinnen und -Experten für alle Assetklassen nutzt einen bewährten Ansatz, der auf fundiertem Research basiert. Zahlreiche „Insights“ zu makroökonomischen Trends und Marktthemen sowie der Asset Allokation machen die Implikationen der aktuellen Entwicklungen für die Portfolios deutlich und verbessern damit die Entscheidungsqualität bei der Geldanlage. Ziel ist, das volle Potenzial der Diversifizierung auszuschöpfen und das Investmentportfolio so zu strukturieren, dass Anlegerinnen und Anleger über alle Marktzyklen hinweg ihre Anlageziele erreichen.



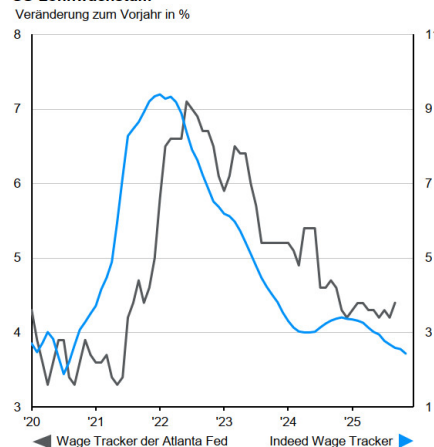
### USA im Fokus: Inflationsrisiken

GTM EMEA 23

**US-Gesamtinflation und Konsensprognosen**  
Veränderung zum Vorjahr in %



**US-Lohnwachstum**  
Veränderung zum Vorjahr in %



Quelle: (Links) Bloomberg, BLS, LSEG Datastream, Reuters, J.P. Morgan Asset Management. Die historischen Prognosen stammen aus einer Umfrage von Reuters unter Wirtschaftsexperten. Die aktuelle Prognose bezieht sich auf das Bloomberg Composite. (Rechts) Federal Reserve Bank of Atlanta, Indeed, LSEG Datastream, J.P. Morgan Asset Management. Der Indeed Wage Tracker basiert auf Online-Stellenausschreibungen und ist ein gleitender Dreimonatsdurchschnitt. Guide to the Markets - EMEA, Stand der Daten: 31. Dezember 2025.

**J.P.Morgan**  
ASSET MANAGEMENT

## Fiskalpolitik und Tech-Investitionen stützen Wachstum

Die expansive Fiskalpolitik stützt nach wie vor das Wachstum in vielen Regionen weltweit: in Deutschland dürfte sich das 800-Milliarden-Euro-Infrastrukturprogramm bemerkbar machen, viele europäische Länder profitierten vom EU-Wiederaufbaufonds, und auch in China ist mit mehr fiskalischem Stimulus zu rechnen. Laut Tilmann Galler haben die USA bei diesen Investitionsausgaben allerdings ihr Pulver allmählich verschossen.

Auch werden diese fiskalpolitischen Ausgaben von den gewaltigen Investitionen in Technologie und KI fast überlagert. „Die jetzigen Investitionsvorhaben sind ähnlich hoch wie frühere technologische Revolutionen zusammengekommen“, erklärt Galler. Er sieht 2025 als ein Wendejahr, weil US-Hyperscaler erstmals auch Fremdkapital aufnehmen, um Investitionen zu stemmen. „Es wird sich zeigen, ob sich die gewaltigen Investitionssummen rechnen werden“, so der Strategie.

## Was Historie über einbrechende Bullenmärkte lehrt

Mit Blick auf einen möglichen Einbruch beim derzeit laufenden Bullenmarkt hat J.P. Morgan Asset Management analysiert, welche Sektoren bei zwei der größten Marktkorrekturen der vergangenen 25 Jahre Stabilität boten: beim Platzen der Dotcom-Blase (2000-2002) und während der Finanzkrise (2007-2009). Das Ergebnis: Während bei der Dotcom-Krise Tech-Aktien massiv einbrachen, hielten sich defensive Sektoren deutlich besser.

„Dividentitel mit hohen Dividendenrenditen zeigten in beiden Krisen deutlich geringere Verluste als der Gesamtmarkt“, betont Galler. Auch defensive Sektoren wie Gesundheit und Basiskonsumgüter zeigten relative Stabilität. „Die historischen Daten belegen: In Stressphasen bieten Qualität, Dividenden und defensive Positionierung Schutz“, fasst Galler zusammen.

In den letzten zwölf Monaten erlebte man allerdings eine „Bad-Quality-Rally“, bei der zyklische Aktien mit geringer Qualität stark liefen. „Der Bewertungs-Spread zu qualitativ höherwertigen Aktien ist eng geworden“, sagt Galler. Während Qualitätsaktien vor allem seit April 2025 deutlich schlechter performt haben, könnten sie sich in diesem Jahr deutlich chancenreicher entwickeln. Zyklische Aktien hält Galler dagegen für teuer.

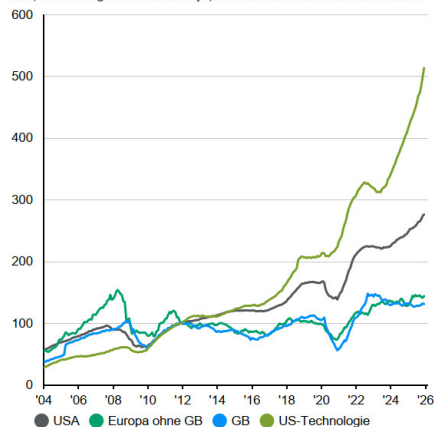
Die Aktienbewertungen liegen laut Galler insgesamt am oberen Ende des historischen Spektrums. Für globale Aktien liegt das KGV beispielsweise über 20. „Eine hohe Bewertung ist aber noch kein Verkaufssignal“, erklärt Tilmann Galler. Solange der Gewinnausblick konstruktiv sei und Unternehmen ihre Gewinne steigern könnten, blieben die Aussichten positiv.

## Regionale Gewinne und Gewinnmargen

GTM EMEA 42

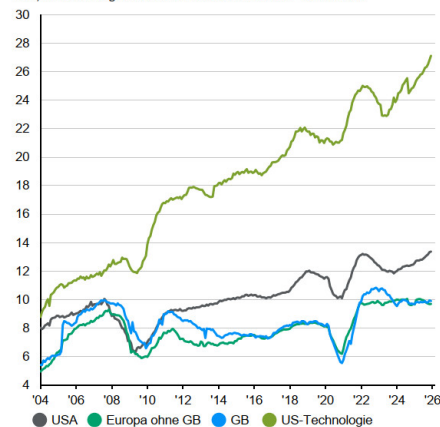
## Gewinn je Aktie

USD, 12-monatiger historischer GjA, im Dezember 2011 auf 100 umbasiert



## Gewinnmargen

in %, Umsatzmargen der Gewinne aus den letzten 12 Monaten



Quelle: (Alle Grafiken) FTSE, IBES, LSEG Datastream, MSCI, S&P Global, J.P. Morgan Asset Management. USA: S&P 500, Europa ohne GB: MSCI Europe ex-UK, GB: FTSE All-Share, US-Technologie entspricht S&P 500 Information Technology. Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die aktuelle und zukünftige Wertentwicklung. Guide to the Markets - EMEA. Stand der Daten: 31. Dezember 2025.

J.P.Morgan  
ASSET MANAGEMENT

## Chancen bei europäischen Aktien, China Tech, Small Caps sowie Emerging-Markets-Anleihen

In Europa sieht Tilmann Galler vor allem Chancen bei Wachstumswerten, den sogenannten „Granolas“ als Europas Antwort auf Big-Tech. Auch beim Finanzsektor in Europa sieht Galler weiteres Aufholpotenzial. Ebenso bestehe bei China Tech Potenzial. „Chinesische Ressourcen werden massiv im KI-Sektor konzentriert. Es findet ein enormer Boom beim Aufbau von Rechenzentren statt“, erklärt Galler. Die Wachstums- und Tech-Werte in China hätten aber noch nicht das Bewertungsniveau wie in den USA.

Bei Small Caps sieht Galler ebenfalls noch Chancen. „Die Small Cap-Bewertungen sind relativ günstig und könnten eine gewisse zyklische Option gegenüber dem teuren Large-Cap-Bereich sein“, so Galler.

Anleihen sollten aus Sicht des Ökonomen künftig einen wichtigeren Platz im Portfolio haben. „Der Tech-Bereich ist im Bond-Segment viel weniger vertreten als bei Aktien“, erklärt Galler. Eine Tech-Krise könnte sich ähnlich wie die Dotcom-Krise auf dem Bond-Markt äußern. Damals haben zehnjährige Anleihen eine Performance von 29 Prozent erzielt und dadurch Rückgänge bei Aktien kompensiert.

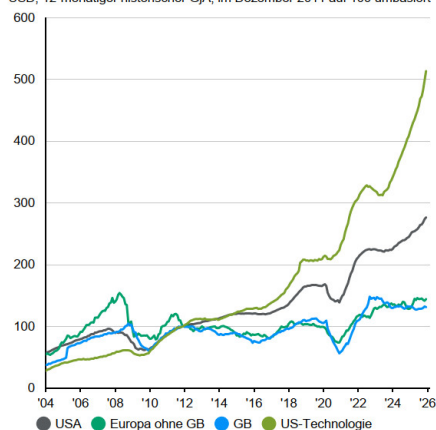
Für besonders interessant hält Tilmann Galler Emerging-Markets-Anleihen. Diese würden von niedrigeren US-Zinsen und hohen lokalen Realzinsen unterstützt. Emerging-Markets-Anleihen hätten sogar die Nase etwas vor Emerging-Markets-Aktien, wo der Kurs-Buchwert am oberen Ende liegt.

## Regionale Gewinne und Gewinnmargen

GTM EMEA 42

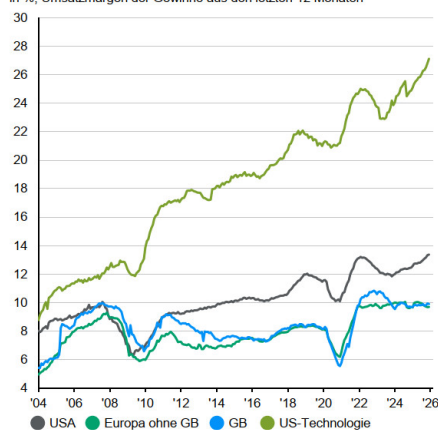
## Gewinn je Aktie

USD, 12-monatiger historischer GjA, im Dezember 2011 auf 100 umbasiert



## Gewinnmargen

in %, Umsatzmargen der Gewinne aus den letzten 12 Monaten



Quelle: (Alle Grafiken) FTSE, IBES, LSEG Datastream, MSCI, S&P Global, J.P. Morgan Asset Management, USA: S&P 500, Europa ohne GB: MSCI Europe ex-UK, GB: FTSE All-Share, US-Technologie entspricht S&P 500 Information Technology. Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die aktuelle und zukünftige Wertentwicklung. Guide to the Markets - EMEA. Stand der Daten: 31. Dezember 2025.

J.P.Morgan  
ASSET MANAGEMENT

## Alternative Anlagen: Infrastruktur und Transport als Inflationsschutz, Gold teuer

Wenn es inflationär werde, wird laut dem Kapitalmarktexperten eine Diversifikation in Richtung Private Markets für das Portfolio umso sinnvoller. „Infrastruktur und Transport konnten in früheren Jahren Schutz vor Inflation bieten“, erklärt Galler. Private Equity böte zudem die Chance auf Zugang zum Tech-Bereich: „Firmen wie OpenAI oder Anthropic sind nicht an der Börse notiert, sondern in privater Hand. Über Private Markets lässt sich also auch Zugang zu den zukünftigen Gewinnern des KI-Booms erschließen.“ Über European Long-Term Investment Funds (ELTIFs) besteht nun auch für Privatanleger ein regulierter Zugang zu den Private Markets.

Gold hält Galler für sehr risikobehaftet. „Gold hatte ein exzellentes Jahr, aber das Preisschild ist relativ hoch“, sagt Galler. Die Schmuckindustrie beispielsweise frage inzwischen weniger nach aufgrund des hohen Preises.

Als Fazit zieht Tilmann Galler: „Wir haben ein konstruktives Umfeld, aber teilweise sehr hohe Bewertungen. Daher sollten hoch bewertete Segmente weniger im Fokus stehen.“ Anleihen böten weiterhin Schutz und könnten eine mögliche Tech-Krise abfedern, alternative Anlagen könnten vor allem Inflationsschutz bieten. Aktive Diversifikation bleibt daher unerlässlich.

# Positive Signale überschatten den Pessimismus

War das vergangene Jahr schlicht zu gut, um wahr zu sein? „Trotz geopolitischer Spannungen, erratischer Zollpolitik und dem konfrontativen Regierungsstil von Donald Trump präsentierten sich die globalen Aktienmärkte erstaunlich robust. Besonders die Börsen der Schwellenländer zählten zu den Gewinnern, und auch Unternehmensanleihen lieferten überzeugende Renditen“, schreibt Laurent Denize, Co-CIO von ODDO BHF und Global CIO von ODDO BHF Asset Management, in seiner aktuellen Investmentstrategie.

Doch hinter der Rally wuchs die Skepsis. Der Goldpreis kletterte in unerkannte Höhen – ein deutliches Signal für wachsende Krisenabsicherung. Gleichzeitig büßte der US-Dollar an Stärke ein, was nahelegt, dass internationale Investoren das Vertrauen in die politische Stabilität der USA und die Verlässlichkeit der Regierung zunehmend hinterfragen. „Vor diesem Hintergrund bleiben Anlagealternativen jenseits der USA gefragt“, so Denize.

## Rückenwind für Konjunktur und Aktienmärkte in den USA

Für 2026 stellt sich die Frage, ob sich der Bullenmarkt fortsetzt oder die hohen Bewertungen im Technologiesektor eine Wende erzwingen. Denize macht in den USA gemischte Signale aus. Am Arbeitsmarkt zeichne sich eine Abkühlung ab: Die Arbeitslosenquote kletterte zwischen April und November um 0,4 % und auch das Stellenwachstum verliert an Dynamik.

Gleichzeitig hat sich das Inflationsrisiko trotz höherer Zölle nicht verschärft – die Märkte rechnen daher mit mehreren Zinssenkungen im laufenden Jahr. Zusammen mit den einkommenssteigernden Impulsen der „One Big Beautiful Bill“ dürfte das der Konjunktur wie auch den Aktienmärkten kräftigen Rückenwind verschaffen. Zudem stützt der Konsum, der insgesamt zwar stagniert, in höheren Einkommensklassen aber durch steigende Vermögenswerte und erwartete Steuererleichterungen stabil bleibt. Trotz eines historisch hohen geschätzten 12-Monats-KGV im S&P 500 sind die freien Cashflows und die Eigenkapitalrenditen in weltweit beispiellosem Maße gestiegen, was diese Bewertungen teilweise rechtfertigt.

## Risiken bei gegenseitiger Finanzierung in der Technologiebranche

Kurzfristig spricht vieles für ein Festhalten an KI-Investments. „Anders als in früheren Bewertungsblasen ist die Marktstimmung heute weniger euphorisch, eher vorsichtig“, so Denize.



Laurent Denize

Laurent DENIZE, Chief Investment Officer von ODDO BHF Asset Management und Co-Chief Investment Officer der ODDO BHF Gruppe.

Laurent Denize arbeitet seit 2012 bei ODDO BHF, zunächst als Senior Bond Manager und Leiter Investment Solutions und ab 2013 als CIO von ODDO BHF Asset Management. Im Jahr 2022 wurde er zudem zum Co-CIO der Gruppe ernannt.

Vor seinem Wechsel zu ODDO BHF gründete und leitete Laurent Denize erfolgreich zwei Vermögensverwaltungsgesellschaften: Anakena Finance und DDF Exclusive. Dem vorausgegangen waren leitende Positionen im Handel für aktienbezogene Produkte bei Ixis CIB und als Head of Credit Investment Portfolio bei Calyon. Seine Karriere begann 1992 bei Credit Lyonnais, wo er zunächst als Zinsarbitrage-Händler und später im Bereich Kreditprodukte und Handel tätig war.

Laurent Denize besitzt einen Abschluss in Versicherungsmathematik der Universität Paris VI und einen Master-Abschluss der ESC Toulouse. Außerdem verfügt er über einen Master-Abschluss im Bank- und Finanzwesen von der Universität Lyon II.

Die jährlichen Gewinne von US-Technologiewerten waren vor dem Kollaps der Dotcom-Blase noch dreistellig - 2025 beliefen sie sich auf 19 Prozent. Auch die Fundamentaldaten bleiben robust: Für 2026 werden steigende Umsätze und ein Gewinnwachstum von rund 15 Prozent erwartet. Ein Risiko zeichnet sich jedoch ab.

Einige große Tech-Konzerne finanzieren ihre enormen Investitionen zunehmend über komplexe Strukturen. Durch Kreisfinanzierungen zwischen Anbietern und Nutzern von KI-Rechenkapazität werden Einnahmen teilweise künstlich aufgebläht. „Diese Modelle sind anfällig, sobald sich Rahmenbedingungen ändern und interne Zinsfüße korrigiert werden müssen – Kursverluste können die Folge sein, selbst wenn die Unternehmen operativ solide bleiben“, warnt Denize.

„Entscheidend für den US-Aktienmarkt bleibt aus unserer Sicht auch in diesem Jahr die Kombination aus KI-Dynamik und Geldpolitik“, bemerkt Denize. Hält die KI-Euphorie an und bleibt die Notenbank unterstützend, spreche viel für Technologie- und wachstumsstarke Qualitätstitel. Erholt sich die Konjunktur, dürften zudem Zykliker und Small Caps profitieren. Wird die Geldpolitik hingegen restriktiver als erwartet und nimmt die KI-Skepsis zu, rücken defensive, schwankungsarme Werte in den Vordergrund.

## Europäischer Binnenmarkt mit Wachstumschancen

In Europa rücken vor allem jene Unternehmen in den Fokus, die von einer Belebung der Binnenwirtschaft profitieren könnten. Rückenwind dürfte dabei von bereits beschlossenen, schuldenfinanzierten Investitionen in Infrastruktur und Verteidigung kommen. In diesem Jahr sollte die konjunkturelle Wirkung zunehmend spürbar werden. „Sollte die Umsetzung stocken und das ohnehin verhaltene Wachstum weiter abkühlen, hätte die EZB weiterhin Spielraum für unterstützende Zinssenkungen“, schreibt Denize. Für die exportorientierten Branchen, die unter US-Protektionismus und wachsender Konkurrenz aus China leiden, ist hingegen kaum Besserung in Sicht. Entsprechend rücken stärker binnenmarkt-orientierte Sektoren wie Versorger und Finanzwerte ins Zentrum. Zudem bleiben Rüstungstitel attraktiv – nicht zuletzt, weil viele Anleger hier bislang unterinvestiert sind.

## Südostasien auf der Überholspur

„Südostasien bleibt für global orientierte Investoren unverzichtbar: 69 der 100 größten Städte liegen in der Region, die dank günstiger Rohstoffe, Arbeitskräfte und Kapital langfristig höhere Wachstumschancen bieten sollte als Europa“, betont der CIO von ODDO BHF AM. Besonders interessant sind Südkorea, das bislang kaum vom KI-Hype erfasst wurde, sowie Indien als diversifizierende Alternative zu klassischen Tech-Investments.



# ODDO BHF

ODDO BHF ist eine deutsch-französische Finanzgruppe mit einer über 170-jährigen Geschichte. Die Gruppe ist aus einer französischen Familienbank und einer deutschen Privatbank mit Schwerpunkt auf dem Mittelstand hervorgegangen.



Jedoch seien Anlagen in Schwellenländer mit Risiken verbunden, wie höherer Volatilität, politischer Unsicherheit oder Fremdwährungsschwankungen.

### Kurzlaufende Anleihen minimieren Risiken

Im Anleihebereich setzt Denize in den USA und Europa auf eine neutrale Duration. In Kerneuropa sprechen stagnierende Zinssenkungen, eine nahe am Zielwert liegende Inflation und ein schwaches Wachstum dafür. In den USA hält sich die neutrale Position durch das Gleichgewicht zwischen höherer Inflation und einem abkühlenden Arbeitsmarkt.

Risiken bleiben hohe Emissionsvolumina, zunehmende Staatsverschuldung und eine mögliche Umkehr des japanischen Carry Trades. Unternehmensanleihen zeigen enge Spreads, das Renditeniveau ermöglicht aber weiterhin attraktiven Carry. „In Bezug auf Unternehmensanleihen insgesamt und insbesondere High-Yield-Titel bleiben wir vorsichtig: Die Spreadausweitung reicht kaum aus, um die höheren Risiken auszugleichen“, begründet Denize. Zur Begrenzung der Risiken (Duration und Ausfallrisiken) bleiben daher kurzlaufende Investment-Grade- und Hochzinsanleihen unsere bevorzugte Wahl.

Währungsseitig sprechen die aktuellen politischen Spannungen in den USA für einen weiter schwächelnden Dollar. Der Euro sollte davon profitieren, ebenso Gold als Absicherungsinstrument. Bitcoin gewinne zwar als Anlageklasse an Bedeutung, sei jedoch kein verlässlicher Hedge in allen Marktphasen. „Dennoch glauben wir, dass Kryptowährungen langfristig ihren Platz in der Asset Allocation finden könnten – als diversifizierende Alternative zu klassischen Währungen“, ergänzt Denize. Ähnlich wie Gold könnten diese eine seriöse Anlage-Option werden. Doch so weit sind wir Denize zufolge noch nicht.

### Verfrühte Schwarzmalerei nicht gerechtfertigt

Um von der Wertschöpfung von Technologieunternehmen zu profitieren, sollte der Fokus weiter auf den USA und Südostasien liegen, allen voran auf China. Wer nach Diversifikation jenseits der USA suche, findet sie im sich stabilisierenden Europa und in der Wachstumsregion Asien. „Wir rechnen nicht mit einer platzenden Blase, sondern mit einer Fortsetzung des Bullenmarkts“, schreibt Denize. Die unterstützende Geld- und Fiskalpolitik schafft ein günstiges Umfeld für eine anhaltende Reflation der Vermögenspreise.

„Solange keine deutlichen Signale für eine Trendwende erkennbar sind, gilt es der Versuchung zu widerstehen, vorschnell aus einem Zug auszusteigen, dessen Dynamik derzeit kaum kontrollierbar oder verlässlich abschätzbar ist“, rät Denize.

Die vollständige Investmentstrategie finden Sie [hier](#).



# Wandel von fragmentierter Widerstandsfähigkeit zu synchronisiertem Wachstum

2026 wird ein Jahr, in dem sich strukturelle Kräfte stärker überlagern als in den Vorjahren. Die geopolitische Ordnung wird neu justiert, während der globale Wettlauf um die KI-Vorherrschaft immer stärker die Richtung vorgibt. Laut der Schweizer Privatbank Union Bancaire Privée (UBP) bewegt sich die Weltwirtschaft von fragmentierter Widerstandsfähigkeit zu wieder synchronisiertem Wachstum. „Die anhaltende Veränderung der globalen geopolitischen Ordnung in Verbindung mit dem strategischen Wettlauf um die Vorherrschaft im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) bildet für uns den Ausgangspunkt für die Portfoliokonstruktion in diesem Jahr“, wie Michaël Lok, Group CIO und Co-CEO UBP Asset Management, im Investmentoutlook für 2026 erläutert.

Makroökonomisch rechnet die UBP mit einem globalen Wachstum von rund 3,1 Prozent. Die USA führen; Asien zeigt robuste Dynamik und in China zeichnet sich eine schrittweise Erholung ab. Die Eurozone profitiert von deutschen Stimuluspaketen und einer starken Peripherie. Zwar werde das erste Quartal noch durch Zolleffekte und Lieferkettenanpassungen belastet, doch ab dem Frühjahr sollte die Konjunktur an Tempo gewinnen. Der durch die US-Zölle verursachte Aufwärtsdruck sollte der UBP zufolge allmählich nachlassen, sodass die Inflation in den USA im Laufe des Jahres wieder auf einen Trendwert von 2,5 % zurückkehren dürfte.

## Sechs Themen für 2026

Vor diesem Hintergrund zieht die Schweizer Privatbank sechs Kernthemen für das Anlagejahr 2026 in den Fokus:

**Künstliche Intelligenz:** KI bleibt der zentrale strukturelle Wachstumsmotor. Der Investitionszyklus steht trotz hoher Bewertungen erst am Anfang einer mehrjährigen Phase, die von steigender Rechenleistung, tieferer Unternehmensadoption und echten Produktivitätsgewinnen geprägt sein dürfte. KI wirkt nicht nur als Einzeltrend, sondern als technologischer Beschleuniger für nahezu alle Branchen.

**Chinas Technologiesektor:** China bleibt der einzige ernsthafte globale Konkurrent der USA im KI-Rennen. Seit der Einführung von DeepSeek hat sich die Innovationsgeschwindigkeit nochmals erhöht. Chinesische KI-Modelle werden technologisch wettbewerbsfähig und ökonomisch skalierbar.



Michaël Lok

Michaël Lok, Group CIO und Co-CEO UBP Asset Management



Nicolas Laroche

Nicolas Laroche, Global Head of Advisory & Asset Allocation bei UBP

Für Diversifikationsstrategien stellt dieser Sektor trotz höherer Volatilität einen wichtigen Baustein dar.

**Stromnachfrage:** Die weltweite Stromnachfrage steigt so stark wie seit Jahrzehnten nicht mehr. KI-Rechenzentren, Elektrifizierung und energieintensive Industrien sorgen für einen strukturellen Trend, der Versorger, Netzbetreiber und Energietechnologieunternehmen in eine neue Wachstumsphase führt. Strom wirkt in Zeiten geopolitischer Unsicherheit als strategischer Makro-Hedge.

**Grundstoffe und Bergbau:** Rohstoffe rücken zunehmend in den geopolitischen Fokus. Exportkontrollen, strategische Lagerhaltung und der Wettlauf um kritische Metalle wie Kupfer oder Seltene Erden erhöhen das Risiko von Angebotschocks. Anleger können von langfristig engen Märkten mit strukturellem Preisdruck profitieren.

**Gold:** Auch wenn Silber seit Jahresbeginn um 30 Prozent gestiegen ist und Rekordwerte erreicht hat, bleibt der langfristige Aufwärtstrend von Gold intakt und dürfte im Anlegerportfolio weiter als Absicherung gegen geopolitische Spannungen überzeugen.

**Emerging Market Debt:** Schwellenländeranleihen profitieren 2026 von attraktiven Renditen, einer erwarteten USD-Schwäche und strukturellen Verbesserungen in vielen Staats- und Unternehmenshaushalten. Für Anleger können sie ein zentraler Baustein sein, um Diversifikation und Ertragsstärke im Portfolio zu vereinen.

Soll man angesichts der hohen Bewertungen investiert bleiben?

„Die Aktienbewertungen liegen zwar am oberen Ende ihrer historischen Bandbreite, doch gibt es zum jetzigen Zeitpunkt kaum Anzeichen für eine Spekulationsblase,“ erklärt Nicolas Laroche, Global Head of Advisory & Asset Allocation bei UBP. Laroche sieht das fundamentale Umfeld weiterhin stabil. Die UBP erwartet ein globales Gewinnwachstum von rund 15 Prozent, getragen von einer breiten Erholung zyklischer Sektoren. US-Technologie bleibt struktureller Treiber, ergänzt durch Chancen in Versorgern, Rohstoffen und chinesischer Technologie. Investiert zu bleiben ist sinnvoll, allerdings mit aktivem Risikomanagement, rät die UBP.

### Welche Risiken sollten Investoren 2026 im Blick behalten?

Im Jahr 2026 könnten der UBP zufolge mehrere Risiken die globale Stabilität und die Finanzmärkte beeinträchtigen. „Das unmittelbarste Risiko ist eine erneute Verschärfung der Finanzierungsbedingungen in den USA aufgrund höherer Zinsen und eines möglicherweise stärkeren Dollars.“



UNION BANCAIRE PRIVÉE

Die Gründung der Union Bancaire Privée (UBP) im Jahr 1969 entsprang einer Vision – hochwertige und innovative Dienstleistungen im Wealth Management anzubieten.

Auch heute noch setzen wir auf diese unternehmerische Einstellung. Wir investieren aus Überzeugung. Unsere Expertise dient dem langfristigen Schutz und Wachstum der uns anvertrauten Vermögen.



Eine anhaltende Inflation, die möglicherweise durch erhöhte Zölle und deren Folgewirkungen aufrechterhalten wird, könnte dazu führen, dass die Fed länger als von den Anlegern erwartet eine restriktive Geldpolitik verfolgt oder das Ausmaß künftiger Zinssenkungen begrenzt“, führt Laroche aus.

Ein weiteres Risiko besteht darin, dass die Märkte mittelfristig den Fundamentaldaten voraus sein könnten. Die Ausgaben für Chips, Cloud-Infrastruktur, Rechenzentren und Energie sind außerordentlich hoch, doch der Zeitpunkt und der Umfang der Monetarisierung sind noch ungewiss. Die Akzeptanz durch die Unternehmen könnte sich als langsamer erweisen als von Optimisten erwartet, und die Unternehmen könnten bei ihrem Übergang von der Experimentierphase zum groß angelegten Einsatz weiterhin kostensensibel bleiben.

Drittens bleibt ein geopolitisches und politisches Tail-Risiko aufgrund einer möglichen Eskalation zwischen China und Taiwan sowie einer zunehmenden politischen Unsicherheit in den USA im Vorfeld der Zwischenwahlen 2026. „Wir schätzen die Wahrscheinlichkeit eines schwerwiegenden Szenarios als gering ein, aber die Folgen für die globalen Märkte wären erheblich, insbesondere für die technologischen und industriellen Lieferketten aufgrund der Rolle Taiwans in der fortschrittlichen Halbleiterfertigung“, so Laroche.

Den vollständigen „Investment Outlook 2026“  
in englischer Sprache finden Sie [hier](#).



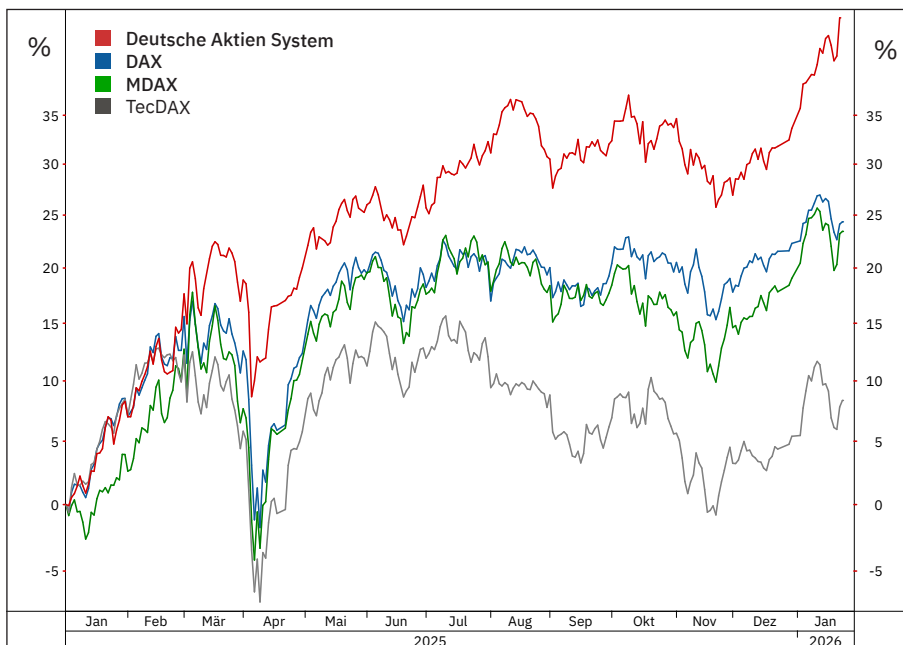
Interview mit André Kunze:

## Lernen vom Meister 2025

In der letzten Ausgabe des Portfolio Journal (PJ 05-2025) hat mir der Beitrag "2026 | Respekt wer es selber macht" von André Kunze besonders viel Freude beim Lesen bereitet und ich dachte mir an mancher Stelle: "André, Du sprichst mir aus der Seele!". Daher war ich sehr gespannt, was er uns im Interview anlässlich seines eindrucksvollen Sieges in der Fondsliga 2025 mit auf den Weg geben wird.

**Herzlichen Glückwunsch, André! Ihr habt im letzten Jahr mit dem 'Deutsche Aktien System' nicht nur die Fondsliga mit einem überzeugenden Start-Ziel-Sieg für Euch entscheiden können, sondern gleichzeitig mit DAX, MDAX, SDAX und TecDAX auch noch die wichtigsten deutschen Aktienindizes deutlich hinter Euch gelassen. Du müsstest rundum zufrieden sein.**

**André Kunze:** Vielen Dank, Oliver! Viel besser hätte es 2025 in der Tat nicht laufen können. Wenn man ein Haar in der Suppe finden wollte, dann allenfalls, dass wir unter allen AllCap-Deutschland-Aktienfonds im letzten Jahr mit einem hauchdünnen Abstand von weniger als 0,5 Prozent nur auf dem dritten Platz gelandet sind.



**Abb. 1:** Der 'Deutsche Aktien System' dominierte im Jahr 2025 die Fondsliga und konnte mit einem Wertzuwachs von 35 Prozent auch die deutschen Aktienindizes DAX (+23%), MDAX (+20%), TecDAX (+6%) klar hinter sich lassen. Stand 23.01.2026, Quelle: Captimizer



André Kunze

André Kunze ist Geschäftsführer der Torendo Capital Solutions GmbH.

Er zeichnet verantwortlich für das im Deutsche Aktien SYSTEM zum Einsatz kommende Handelssystem MapScore, welches über einen eigenentwickelten, rein regelbasierten Momentum-Ansatz das Stockpicking für den Fonds steuert.

Der diplomierte Bankbetriebswirt blickt auf mehr als 30 Jahre Kapitalmarkterfahrung zurück. André Kunze ist zugleich Geschäftsführer und Gesellschafter bei der P.A.M. Prometheus Asset Management GmbH, die ihrerseits eine Beteiligung in Höhe von 35% an Torendo hält.

**Kontakt:**

ak@torendo-capital.de  
Tel.: 02173-39875-11



Oliver Paesler  
(Chefredakteur)

Das wäre aber das sprichwörtliche Klagen auf hohem Niveau. Immerhin, die beiden vor uns platzierten Fonds liegen im Mehrjahresvergleich in der Performance deutlich hinter uns und haben vor allem auf der Risikoseite in den letzten Jahren deutlich höhere Rückschläge hinnehmen müssen.

Insofern, ja, ich trage das Grinsen derzeit etwas breiter – nicht zuletzt, weil auch dieses Jahr für uns, trotz der erneuten Trump'schen Synapsenferien, ebenfalls wieder ausgesprochen gut begonnen hat.

**Du scheinst den besten Präsidenten aller Zeiten nicht zu mögen (lacht). Du lieferst mir aber gleich zwei spannende Stichworte: Risikoseite und Rückschläge. Ich weiß, dass Ihr mit dem 'Deutsche Aktien System' insbesondere auf Risikobegrenzung großen Wert legt. Wo liegt im Risikomanagement Euer Schwerpunkt?**

**André Kunze:** Vielen Dank für diese Frage! Fragen zu Risiken und Nebenwirkungen sind meine liebsten – auch wenn Risikomanagement bei Aktieninvestments in den letzten, mittlerweile 17 Jahren eigentlich überflüssig war. Es mag widersprüchlich klingen, wenn der Kopf hinter einem Aktienfonds Fragen zum Risikomanagement besonders gerne beantwortet. Der Hintergrund ist aber relativ leicht erklärt.

An den Aktienmärkten Geld zu verdienen, ist kein Hexenwerk. Im Gegenteil. Ich verzichte an dieser Stelle wegen des möglichen Vorwurfs der kulturellen Aneignung auf die Analogie mit den dümmsten Bauern und den dicksten Kartoffeln, aber Tatsache ist, dass an den Aktienmärkten selbst die einfachsten Gemüter erfolgreich sein können.

Denn: In Phasen steigender Märkte muss man einfach nur investiert sein. Dabeisein ist bereits weit mehr als die halbe Miete. Die Flut hebt alle Boote, sagt man, da steckt viel Wahrheit hinter. Wer aber aus einer Generation stammt, die sowohl die Dotcom-Blase als auch die Finanzkrise vollumfänglich zu Fuß durchschritten hat und sich jeden Tag zwischen Hoffen und Bangen durchquälen durfte, wird sich eine gewisse Demut vor den Märkten nicht verkneifen können – vor allem aber ist er sich seiner Verantwortung gegenüber seinen Kunden und Anlegern bewusst. Letztlich ist diese Lernkurve der Grund, warum wir dem Risikomanagement so viel Bedeutung beimessen.

Um nun endlich Deine eigentliche Frage zu beantworten: Für uns geht es beim Risikomanagement darum, die Schmerzen der Anleger in Krisenzeiten soweit wie möglich zu begrenzen. Dabei legen wir offen gesagt keinen Wert auf komplex berechnete Kennzahlen wie z.B. die Volatilität oder das Sharpe Ratio.



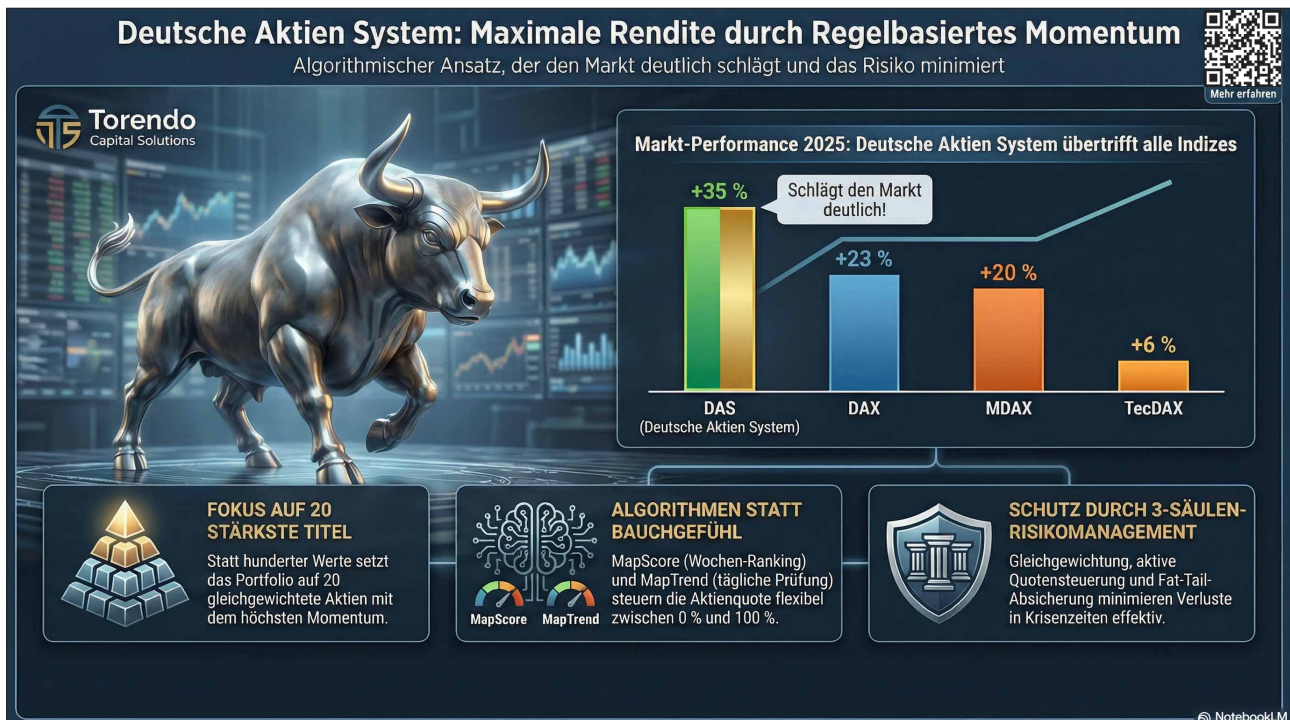
Mit der Torendo Capital Solutions GmbH fokussieren wir uns auf die Entwicklung rein regelbasierter, quantitativer Handelssysteme und deren Umsetzung im Rahmen von Investmentfonds.

Trotz unserer noch jungen Firmengeschichte blicken wir auf eine lange Historie an den Kapitalmärkten zurück. Als Gemeinschaftsunternehmen der Finanzdienstleistungsunternehmen P.A.M. Prometheus Asset Management GmbH und WSK Finanzkanzlei GmbH verfügen wir über jahrzehntelange Erfahrungen im Asset Management.

Unsere Anlagestrategien überzeugen insbesondere durch ihr ausgezeichnetes und weit überdurchschnittliches Chance/Risiko-Profil.

Im Vordergrund unserer täglichen Arbeit steht das Ziel, die Chancen der Märkte vollumfänglich zu nutzen und dabei gleichzeitig die Risiken so weit wie möglich zu begrenzen.





**Abb. 2:** So funktioniert das Risikomanagement des 'Deutsche Aktien System'. Stand 23.01.2026, Quelle: NotebookLM - Diese Grafik wurde von der Redaktion mit Hilfe von KI auf der Basis dieses Interviews erstellt.

Für uns stellt sich ausschließlich die Frage: Was tut dem Anleger de facto weh? Da gibt es in unseren Augen nur zwei relevante Kriterien: der sogenannte Maximum Drawdown, also der maximale zwischenzeitliche Verlust in Prozent und die Underwater Period, also die Zeit, die ein Fonds benötigt, um nach einer Verlustphase wieder einen neuen Höchstkurs zu erreichen.

Während ein Anleger mit einer Vola von 12 nichts anfangen kann, versteht er, was es heißt, wenn sein Fonds 40 Prozent verliert und seine Anlage von 10.000 auf 6.000 Euro fällt. Ebenso versteht er, was es bedeutet, wenn ein Fonds in seiner Historie in der Spitze beispielsweise dreieinhalb Jahre benötigt hat, um eine Verlustphase zu beenden.

### Kannst Du uns erläutern, wie Ihr das Risiko im Rahmen des 'Deutsche Aktien System' in der Praxis steuert?

**André Kunze:** Unser Risikomanagement fußt auf drei Säulen. Zum einen gewichten wir alle Einzeltitel im Portfolio des Fonds gleich. In unserem Falle heißt das, dass Portfoliowerte mit einem Startgewicht von knapp 5 Prozent aufgenommen werden, da wir bei Vollinvestition auf ein mit 20 Aktien sehr konzentriertes Portfolio setzen. Ich sage „knapp 5 Prozent“, da wir stets eine im Rahmen von aktiven Fonds unerlässliche strukturelle Liquidität von rund zwei Prozent halten.



**Abb. 3:** So funktioniert das Risikomanagement beim 'Deutsche Aktien System'. Stand 23.01.2026, Quelle: NotebookLM - Diese Grafik wurde von der Redaktion mit Hilfe von KI auf der Basis dieses Interviews erstellt.

20 Aktien mag auf den ersten Blick wenig klingen, sind aber absolut ausreichend für eine gesunde Diversifikation. Viele unserer Wettbewerber gewichten einzelne Aktien deutlich höher als 5 Prozent. Selbst der DAX als wichtigster deutscher Aktienindex geht deutlich sportlicher zu Werke. Die mit SAP, Siemens, Allianz und Airbus vier größten Aktien im DAX kommen zusammen auf einen Anteil von fast 40 Prozent. Da sind wir mit 8 Titeln für die ersten 40 Prozent doppelt so breit aufgestellt. Die Anfälligkeit in Bezug auf einzelne Werte ist im DAX somit deutlich höher.

**Die erste Säule mit der Gleichgewichtung ist erfreulich leicht verständlich und klingt schlüssig. Was macht Ihr, wenn sich das Portfolio in den Gewichtungen durch Marktveränderungen verschiebt?**

**André Kunze:** Für die Anpassung der Positionsgrößen gibt es zwei Marken: Übersteigt eine Aktie durch Kursgewinne die Schwelle von 6% beim Portfolioanteil, so nehmen wir Teilgewinne mit und reduzieren den Anteil wieder auf die Ursprungsgewichtung von knapp 5 Prozent.

Auf der anderen Seite stocken wir einen Titel wieder auf knapp 5 Prozent auf, sofern die Aktie durch eine jüngst schwächere Performance nur noch auf einen Portfolioanteil von 4 Prozent kommt. Letzteres passiert allerdings nur selten, da Aktien mit einer schwächeren Entwicklung in aller Regel bereits vorher durch ein dann schlechteres Momentum-Ranking aus unserem Investitionsfenster gefallen sind.



Abb. 4: Die Umsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen 5-10-40-Regel beim 'Deutsche Aktien System'. Stand 23.01.2026, Quelle: NotebookLM - Diese Grafik wurde von der Redaktion mit Hilfe von KI auf der Basis dieses Interviews erstellt.

**OK, das hat was: Aktien, die aus dem Fenster gefallen sind. Auf Euren komplett eigenständigen Momentum-Ansatz möchte ich gleich noch zu sprechen kommen. Lass uns zunächst bitte noch bei den weiteren zwei Säulen Eures Risikomanagements bleiben.**

**André Kunze:** Du solltest mittlerweile wissen, ich spreche gerne über Risiken (lacht). Zu Säule 1 möchte ich noch für die nicht so erfahrenen Anleger unter uns der Vollständigkeit halber ergänzen, dass uns auch das Investmentgesetz einen klar definierten Rahmen vorgibt.

**Ich bin mir sicher, Du meinst die 5-10-40-Regel. Richtig?!**

**André Kunze:** Genau. Die 10 aus der Regel hat für uns im 'Deutsche Aktien System' allerdings de facto keine Bedeutung, da wir aufgrund unserer eigenen Anlagesystematik nicht in die Nähe einer Gewichtung von 10 Prozent für einen einzelnen Portfoliowert kommen. Nur zur Erläuterung für die noch unerfahrenen Anleger: Mehr als 10 Prozent darf man in einem regulierten Investmentfonds nicht in einen einzelnen Wert investieren.

Die 5 und die 40 sind für uns hingegen durchaus relevant. Das Investmentgesetz schreibt vor, dass die 8 größten Titel eines Portfolios insgesamt nicht mehr als 40 Prozent des Fondsvermögens ausmachen dürfen. Diese Grenze können wir durchaus schnell erreichen, da wir sämtliche Portfoliowerte ja bereits bei der Erstinvestition mit jeweils knapp 5 Prozent gewichten.

In der Praxis kommt es bei uns regelmäßig vor, dass wir aufgrund einiger sehr gut gelaufener Titel, die Grenzen der 5/40-Regel erreichen und bei einzelnen Aktien entsprechende Gewinne mitnehmen, um stets die Gesetzesnorm zu erfüllen. Das mag nach zusätzlichem Aufwand klingen, geht einem als Fondsverantwortlichem aber in Fleisch und Blut über und zählt zum leichten Teil der täglichen Arbeit.

### **Damit haben wir die erste Säule Eures Risikomanagement-Ansatzes rund. Wie sieht es mit der zweiten Säule aus?**

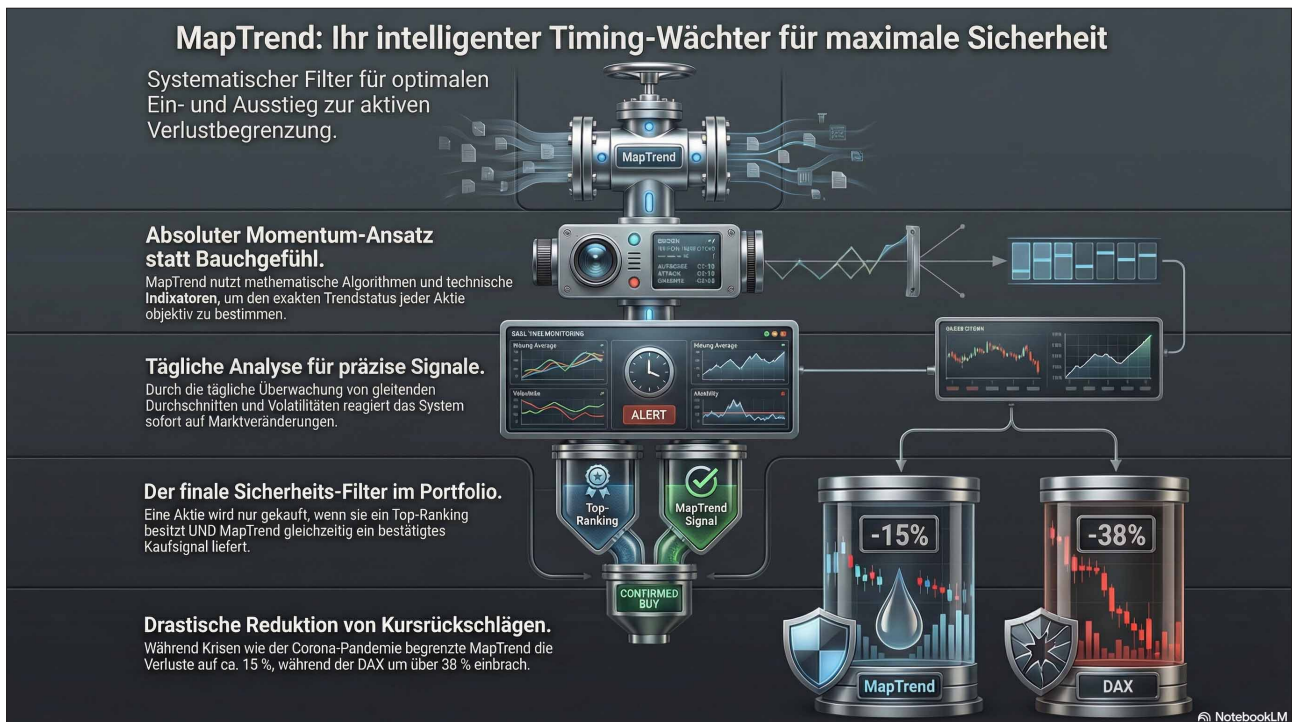
**André Kunze:** Der eigentlich wichtigste Teil unseres Risikomanagements ist die systematische, rein regelbasierte Steuerung der Aktienquote im Fonds. Während traditionelle Aktienfonds stets voll in den Aktienmärkten investiert sind, steuern wir die Aktienquote im 'Deutsche Aktien System' je nach Marktumfeld hochflexibel zwischen 0 und 100 Prozent.

### **Auf Basis welcher Systematiken erfolgt bei Euch die Anpassung der Aktienquote? Du wirst Euer Hexenrezept vermutlich nicht gänzlich offen auf den Tisch legen wollen, aber ein bisschen kannst Du sicherlich aus dem Nähkästchen plaudern.**

**André Kunze:** Zunächst halte ich es für wichtig, aufzuzeigen, dass das Timing der Kapitalmärkte vergleichbar herausfordernd ist, wie einer Schildkröte das Putzen des Rückenpanzers beizubringen. Nicht ohne Grund, sagt eine Vielzahl der Kapitalmarktexperten, dass erfolgreiches Timing unmöglich ist. Ganz von der Hand zu weisen, ist die Kritik nicht.

Nimmt man die Jahre seit der Finanzkrise 2008, so war es in der Tat so, dass das Timing der Aktienmärkte tendenziell Rendite gekostet hat. Das lag daran, dass Kurseinbrüche und die anschließenden Erholungen zumeist in unfassbarer Geschwindigkeit abliefen und man – selbst wenn man in der Krise gut gebremst hatte – zumeist nicht schnell genug wieder dabei war. So hatte man für die Anleger die kurzen, heftigen Schmerzen im Zweifel zwar durch eine Reduzierung der Aktienquote gelindert, am Ende aber nicht selten den einen oder anderen Prozentpunkt an Performance verpasst, da der Wiedereinstieg in die Märkte zu spät erfolgte. Mit diesem Szenario muss man sich als Risikomanager in Bullenmärkten tendenziell abfinden.

Wer dem verpassten i-Tüpfelchen an Rendite aufgrund von Timing-Verbremsern hinterherweint, wird sich in Bullenmärkten mit Risikomanagement definitiv schwertun. Wirklich belohnt wird Risikomanagement, wenn der Bulle auf dem Markt vorgeführt und kurzerhand während der Grillsaison in seine Einzelteile zerlegt wird. In diesen Zeiten schläft es sich mit Risikomanagement erstaunlich gut, da Verluste deutlich begrenzt und das mühsam Ersparte gesichert werden können.



**Abb. 5:** So funktioniert die Timing-Komponente des 'Deutsche Aktien System'. Stand 23.01.2026, Quelle: NotebookLM - Diese Grafik wurde von der Redaktion mit Hilfe von KI auf der Basis dieses Interviews erstellt.

Die letzten wirklich markanten und schmerzhaften Marktverwerfungen hatten wir in 2001/2002 und 2008. Hast Du auch das Gefühl, dass eine ganze Anlegergeneration die Bedeutung von Risikomanagement eigentlich nicht wirklich kennt?

**André Kunze:** Definitiv. Vordergründig heißt das zwar, dass in den letzten Jahren per Saldo alles gut gelaufen ist, es hat aber ebenso eine etwas undankbare Seite. Denn: Wer – wie eingangs bereits gesagt – zu Fuß noch keine längere und schmerzhafteste Durststrecke durchlaufen hat, bei dem steht die wichtige Lektion 'Demut vor den Märkten' mit großer Wahrscheinlichkeit noch aus. Das wird früher oder später für den einen oder anderen vermutlich mal eine teure Erfahrung.

Du kommst mir mit Großvaters Weisheiten allein ...

**André Kunze:** Hey Vorsicht! (lacht)

... hier jetzt aber nicht so billig davon. Unsere Leser, wollen an dieser Stelle ganz bestimmt mehr Butter bei die Fische. Also, Hose runter, wie steuert Ihr die Aktienquote im 'Deutsche Aktien System'?

**André Kunze:** Systematisch und regelbasiert. Das muss reichen! OK – ich sollte den Vorhang doch etwas weiter öffnen. Grundsätzlich wird die Aktienquote im 'Deutsche Aktien System' über die Überwachung der Einzeltitel gesteuert.

Die Anpassung der Aktienquote erfolgt also nicht über einen übergeordneten Indikator, der die Gesamtaktienquote des Fonds bestimmt. Bei uns ergibt sich die Aktienquote über die Bewertung jeder einzelnen Aktie. Der Ausstieg aus einem Portfoliowert ergibt sich dabei aus zwei unterschiedlichen Ansätzen.

Der erste Ansatz wird durch unser eigenentwickeltes Handelssystem MapTrend bestimmt. MapTrend prüft täglich, ob sich eine Aktie nach unseren Kriterien noch in einem Aufwärtstrend befindet. Diese Prüfung erfolgt wie bereits erläutert vollständig regelbasiert und systematisch. MapTrend fußt letztlich auf einer Kombination von unterschiedlichen technischen Indikatoren. Dazu zählen u.a. auch diverse exponentielle gleitende Durchschnitte. Wir kombinieren dabei kurzfristige mit mittelfristigen exponentiellen gleitenden Durchschnitten und prüfen, ob diese in ihrer Aussage übereinstimmen. Ergänzend dazu erhält jede Aktie auf Basis ihrer Schwankungsbreite der jüngeren Kurs-historie ein individuell höheres oder niedrigeres Risiko-Toleranz-Budget.

Daneben enthält MapTrend eine Komponente, die ansatzweise in Richtung klassischer Charttechnik geht – allerdings mit dem Unterschied, dass wir beispielsweise keine traditionellen Unterstützungen oder Trendkanäle in die Kurscharts der Aktien zeichnen. Wie gesagt, alles, was wir tun, ist rein regelbasiert und systematisch und wird letztlich über Rechenoperationen, smarter klingender Algorithmen, gesteuert.

Unsere, in Anführungszeichen, Charttechnik erfolgt über eine mathematische Bestimmung neuralgischer Kursniveaus im Kursverlauf einer Aktie. Zu guter Letzt bedarf es bei uns bei jedem einzelnen Signal eines Teilindikators einer Bestätigung. Stehen bei allen Einzelkomponenten die Alarmlampen auf rot und werden diese bestätigt, gibt MapTrend den Verkauf der Aktie vor. Dieser Prozess läuft täglich ab.

**Bis auf Eure, ich sage mal, mathematische Charttechnik, klingt das nach einem Setup aus dem Baukasten traditioneller technischer Indikatoren.**

**André Kunze:** Stimmt absolut. Wie sagt man heute so schön: Keine Raketentechnik. Letztlich bringt jeder einzelne der altbekannten Indikatoren seine Stärken, aber leider auch nicht zu übersehende Schwächen mit sich. Timing wird nie perfekt sein können, dafür sind die Märkte zu irrational.

Letztlich kann es bei einem Timing-Ansatz ausschließlich darum gehen, ein Setup zu finden, das insgesamt – also unter Berücksichtigung aller bekannten und vorstellbaren Boshaftigkeiten des Marktes – eine gesunde Mischung aus im Nachhinein unnötigen Verbremsern und erfolgreichen Bremsmanövern ergibt. Dabei sollten die Verbremser, die Rendite kosten, in einem guten Verhältnis zu den Bremsmanövern stehen, die die Kernschmelze im Vermögen verhindern.

Für den 'Deutsche Aktien System' ist uns das seit Neuausrichtung der Fondsstrategie am 01.03.2022, wie ich finde, gut gelungen. So haben wir in der 2022er-Marktschwäche die zwischenzeitlichen Verluste im Fonds auf unter 15% begrenzt, während unsere Benchmark nahezu doppelt so stark nachgegeben hat. Gleichzeitig liegen wir – Stand heute – beim Wertzuwachs mehr als 20% vor unserer Benchmark. Geringeres Risiko bei, am langen Ende, höherem Ertrag – das ist letztlich das, was wir anstreben. Seit der Neuausrichtung des Fonds haben wir das erreicht.

### **Du hattest noch über einen zweiten Ansatz gesprochen, der zu einer Reduzierung der Aktienquote führen kann. Worum geht es dabei?**

**André Kunze:** Wie Du weißt, erfolgt die Aktienselektion bzw. das Stockpicking bei uns über unser eigenentwickeltes, rein systematisches und regelbasiertes Momentum-Scoring-Modell MapScore. Aktien, die kein ausreichend hohes Momentum-Scoring mehr aufweisen – sei es durch jüngst erzielte Kursverluste oder durch eine im Vergleich zu anderen Aktien unterdurchschnittliche Performance – werden stringent verkauft. Somit können Verkaufssignale sowohl durch unseren Trend-Filter MapTrend als auch durch unseren Momentum-Filter MapScore erfolgen. Während MapTrend unsere Portfoliowerte täglich überwacht, prüft MapScore das Momentum-Ranking wöchentlich auf Wochenschlusskursbasis.

### **Werden Aktien, die aus Eurem Momentum-Filter fallen, nicht direkt ersetzt?**

**André Kunze:** Klare Antwort: Jein. Das hängt vom Marktumfeld ab. Aktien nehmen wir nur in das Portfolio auf, wenn diese im Momentum-Filter von MapScore unter den Top 20 sind UND gleichzeitig von MapTrend ein bestätigtes Kaufsignal für diese Aktie angezeigt wird. Insofern kommt es regelmäßig vor, dass Aktien, die verkauft werden, nicht unmittelbar ersetzt werden, da MapTrend noch kein Kaufsignal für einen anderen Titel anzeigt.

### **Du hattest ganz zu Beginn noch eine dritte Säule Eures Risikomanagements genannt. Welchen weiteren Aspekt gibt es neben der Gleichgewichtung der Aktien und der flexiblen Aktienquote noch bei Euch?**

**André Kunze:** Das mit Abstand wichtigste Element bzw. die wichtigste Säule unseres Risikomanagements ist wie bereits gesagt die zuvor erläuterte aktive Steuerung der Aktienquote im Fonds. Als dritte und letzte Säule unseres Risikomanagements setzen wir je nach Marktumfeld eine Art Fat Tail-Absicherung ein. Ziel dabei ist es, mitunter und in gewissem Rahmen gegen starke Abverkäufe an den Aktienmärkten gewappnet zu sein.

In den letzten Jahren kam es beinahe in schöner Regelmäßigkeit zu echten Abrissen in den Indizes – mal war es die Corona-Pandemie, die die Kurse mit Pressluft gen Süden drückte, mal die Revolvermentalität meines Lieblingspräsidenten. Derartige Abrisse scheinen mittlerweile fester Bestandteil der Aktienmärkte zu sein.

Es gibt Marktphasen, in denen eine gewisse Absicherung gegen die sogenannten Fat Tails zu relativ günstigen Kosten möglich ist. Das ist in der Regel dann der Fall, wenn die Märkte in ruhigem Fahrwasser unterwegs sind und die Volatilität niedrig ist.

Wir haben für den ‘Deutsche Aktien System’ ein Regelwerk definiert, in denen wir über den Kauf von Call-Optionen auf die Volatilität eine ergänzende Absicherungsstrategie aufnehmen. Im Ergebnis heißt das vereinfacht gesagt, dass wir uns in bereits vorangeschrittenen Bullenmärkten bei gleichzeitig niedriger Volatilität und damit geringen Absicherungskosten in gewissem Rahmen gegen Fat Tail-Risiken absichern.

**Jetzt haben wir die ganze Zeit über Risiken und Absicherung gesprochen. Damit kann man allerdings nicht erklären, dass Ihr im letzten Jahr mit dem „Deutsche Aktien System“ eine weit überdurchschnittliche Performance erzielt habt und Ihr alle deutschen Aktienindizes deutlich hinter Euch gelassen habt. Du hattest ja bereits kurz den Stockpicking-Ansatz Eures Momentum-Filters MapScore angerissen. Erzähl uns ein wenig darüber, wie Ihr zu dem Ansatz gekommen seid und was MapScore von anderen Ansätzen abhebt.**

**André Kunze:** Ich muss zugeben, dass ich das Thema Momentum über Jahre hinweg immer nur am Rande verfolgt hatte. Das Einzige, was ich zu dem Thema anfangs wusste, war, dass ein gewisser Robert Levy in den 60er Jahren die Vorteile seines Konzepts der relativen Stärke vorgestellt hatte.

Demnach sollten Aktien, die bereits über einen gewissen Zeitraum überdurchschnittlich gut gelaufen waren, auch in naher Zukunft dazu neigen, sich überdurchschnittlich gut zu entwickeln.

**Levy war auch mein Einstieg in das Thema Momentum. Wenn man bedenkt, dass Levy letztlich nur den letzten Wochenschlusskurs ins Verhältnis zum Durchschnitt der letzten 26 Wochenschlusskurse setzt und durch den Kauf der Aktien mit dem höchsten Quotienten überzeugende Ergebnisse erzielt hat, ist das schon irgendwie verrückt. Eigentlich zu einfach sollte man meinen.**

**André Kunze:** In der Tat. Jedenfalls bin ich Anfang 2019 dann eher zufällig über die Momentum-Indizes von MSCI gestolpert. Das, was ich da sah, machte mich etwas stutzig. Bei einem Vergleich des MSCI World mit dem MSCI World Value, dem MSCI World Growth und dem MSCI World Momentum hatte ein Index die Nase weit vor allen anderen.

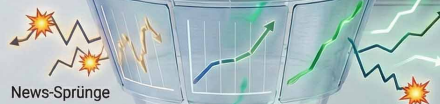
# MapScore: Intelligente Aktienausswahl mit System

## Das Anlageuniversum: 160 deutsche Top-Titel

MapScore analysiert alle Aktien aus DAX, MDAX, SDAX und TecDAX auf ihre Performance.

## Relatives Momentum statt Zufallstreffer

Die Kursentwicklung wird in viele Zeitperioden „filetiert“, um kurzfristige Einmaleffekte (News-Sprünge) auszuschließen.



## Fokus auf die „Top 20“

Statt breiter Masse werden nur die 20 stärksten Momentum-Aktien mit jeweils 5 % Startgewichtung ausgewählt.



## Wöchentliches Ranking für maximale Dynamik

Jeden Freitag werden die Ranglisten geprüft, um das Portfolio aktuell zu halten, ohne in Hektik zu verfallen.



NotebookLM

Abb. 6: So funktioniert die Aktienausswahl beim 'Deutsche Aktien System'. Stand 23.01.2026, Quelle: NotebookLM - Diese Grafik wurde von der Redaktion mit Hilfe von KI auf der Basis dieses Interviews erstellt.

Während sich der Value-Index, der Growth-Index und der Hauptindex seit Start der Indizes im Jahr 1986 nicht allzu viel gaben, hatte der Momentum-Index die Nase weit vor allen anderen. Und das, ohne dass der Momentum-Index einen höheren maximalen Verlust aufwies als die drei anderen Indizes.

Per Saldo lag der Momentum-Index im Durchschnitt rund 3 Prozent pro Jahr besser als die drei anderen Indizes. 3 Prozent pro Jahr ist ein Erdrutschsieg, wenn man bedenkt, dass Aktien langfristig rund 8% pro Jahr erreichen. Zu diesem Zeitpunkt habe ich mich gefragt, wieso in aller Welt sich die Finanzindustrie eigentlich die Köpfe heiß diskutiert, ob Value oder Growth der Weisheit letzter Schluss ist. Auf die Frage nach Value oder Growth kann es per Saldo nur eine Antwort geben: Momentum.

Nachdem ich mich dann mit der offen zugänglichen Methodologie der Momentum-Indizes von MSCI beschäftigt hatte, wurde mir klar, dass es gute Gründe gibt, sich mit dem Thema Momentum sehr intensiv zu beschäftigen. Witzigerweise unterscheidet sich die Methodologie von MSCI nicht dramatisch von der von Levy in den 60er-Jahren vorgestellten. Ein bisschen smarter, ein bisschen detailverliebter, aber erneut weit weg von Raketentechnik – und das Regelwerk ist, wie gesagt, öffentlich zugänglich.

Zugute kam mir dabei, dass ich von jeher regelbasierten, systematischen Anlagestrategien sehr offen gegenüberstehe – was letztlich auch damit zu tun hat, dass ich weder Hunderte von Unternehmensbilanzen lesen will noch zuverlässig kann.

Letztlich habe ich dann fast 3 Jahre damit verbracht, in jeder freien Minute an Ansätzen zu arbeiten, die nach Möglichkeit noch einen zusätzlichen Mehrwert gegenüber dem Regelwerk von MSCI bzw. Levy mit sich bringen.

### **OK, jetzt wird es interessant.**

**André Kunze:** Im Ergebnis unterscheiden wir uns heute in vier Punkten von dem, was MSCI in seinen Momentum-Indizes macht. Erstens fußt unser Momentum-Konzept auf einem deutlich fokussierteren Portfolio. Während sich im MSCI World Momentum aktuell ca. 340 Titel der rund 1.300 Titel aus dem MSCI World und im MSCI Europe Momentum ca. 120 Titel aus den rund 400 Titeln des MSCI Europe befinden, hält der 'Deutsche Aktien System' bei Vollinvestition gerade einmal 20 Titel.

Unser internationaler Momentum-Fonds hält 30 Titel. Sind wir mal ehrlich: Kein Portfolio benötigt für eine ausreichende Diversifikation mehr als 100 Titel. Die hohe Anzahl an Titeln kommt allenfalls den großen ETF-Anbietern zugute, die bei einer Lizenzierung der MSCI-Indizes entsprechend viel Volumen in ihren ETFs einsammeln können.

### **Klar, viele Aktien ermöglichen viel Volumen.**

**André Kunze:** Genau. In der Tat kann man bereits mit 15-20 Titeln ausreichend diversifiziert sein – insbesondere, wenn man wie wir, alle Titel gleich gewichtet. Damit sind wir beim zweiten Punkt. Während MSCI Aktien nach ihrer Marktkapitalisierung gewichtet, gewichten wir sämtliche Titel in unseren Fonds gleich.

### **Ich vermute, dass der Hauptgrund für Eure Outperformance aber in dem deutlich konzentrierteren Portfolio liegt, sehe ich das richtig?**

**André Kunze:** In Bullenmärkten – wie zuletzt – macht das sicherlich deutlich mehr als die Hälfte des Erfolgs aus. Aber auch unser drittes Unterscheidungsmerkmal trägt dazu bei. Der Kern unseres Momentum-Ansatzes hat mit dem von Levy und dem von MSCI nicht mehr viel gemein. Klar, auch bei uns entscheidet letzten Endes die zurückliegende Performance einer Aktie.

Bei MSCI und Levy kommt dem jüngsten Kurs eine besondere Bedeutung zu, da man diesen ins Verhältnis zum Durchschnitt der letzten Monate setzt. Für MapScore, also für unseren Momentum-Filter, ist der jüngste Kurs nur eines von sehr vielen Mosaiksteinchen. Einfach gesagt filetieren wir die mittelfristige Kursentwicklung einer Aktie in eine Vielzahl an Mehrtagesperioden.

Sämtliche Mehrtagesperioden sämtlicher Aktien unseres Anlageuniversums werden sodann mit einem Ranking versehen und untereinander verglichen.

In einem letzten Schritt werden je Aktie die Einzelrankings aller Mehrtagesperioden verdichtet und ergeben für jede Aktie ein jeweils aktuelles Momentum-Ranking. Wie bereits dargestellt, werden in das Portfolio nur diejenigen Aktien aufgenommen, die im Ranking unter den Top 20 sind.

Neben der Tatsache, dass dieses Vorgehen einen erkennbaren Performance-Mehrwert mit sich bringt, ist der auf den ersten Blick vermutlich am leichtesten verständliche Vorteil der, dass bei unserem Ansatz keine Aktien ein hohes Ranking erreichen, die beispielsweise aufgrund einer einzelnen Nachricht an einem Tag um, sagen wir, 15% angesprungen sind. Derartige Einmaleffekte stoßen sich bei unserem Ansatz die Hörner ab.

**Interessant, das klingt in der Tat nach einem ganz eigenständigen Ansatz. Du hattest von vier Unterscheidungsmerkmalen gesprochen. Worum handelt es sich beim letzten?**

**André Kunze:** Sowohl Levy als auch MSCI überprüfen ihre Momentum-Rankings nur in größeren Zeitabständen. MSCI zum Beispiel überprüft seine Momentum-Rankings vierteljährlich und passt die Zusammensetzung der Momentum-Indizes entsprechend nur viermal im Jahr an.

Wir überprüfen mit MapScore unser Momentum-Ranking wöchentlich auf Basis der Freitagsschlusskurse. Entsprechend sind Portfolioanpassungen aufgrund des Momentums bei uns grundsätzlich wöchentlich möglich. Das heißt allerdings nicht, dass es bei uns wie im Taubenschlag zugeht und jede Woche Aktien kommen und gehen. Das Gegenteil ist sogar der Fall. MapScore ist so aufgesetzt, dass es unseren Momentum-Titeln ausreichend Luft zum Atmen gibt. Das ist wichtig, da viele Momentum-Titel nach einer Rallye immer etwas Zeit zum Luftholen benötigen, um neue Kraft für die Fortsetzung ihres Höhenflugs zu sammeln.

Eine Aktie kommt zwar nur in unser Portfolio, wenn Sie unter den Top 20 ist, fliegt aber nicht auf Position 21 gleich wieder raus. MapScore gibt unseren Titeln zum einen so lange Luft, wie sie sich im ersten Drittel des Rankings unseres Universums befinden.

Dazu kommt, dass MapScore aufgrund der Filetierung der Zeit gegenüber dem Ansatz von Levy bzw. MSCI insgesamt etwas unaufgeregter agiert und sich tendenziell mehr – nennen wir es – Bedenkzeit nimmt. Das kann sich MapScore leisten, da es zum einen, wie bereits erläutert, wöchentlich statt quartalsweise das Momentum-Ranking überwacht. Zum zweiten stellt MapTrend mit seiner täglichen Trendüberwachung ein zusätzliches Backup für MapScore dar.



Und so kam es, dass ich seit März 2022 hauptverantwortlich für den Fonds zeichne. Im Ergebnis haben wir im Fonds nun die Kombination zweier komplementärer Handelssysteme – eines mit nachweisbar exzellenten Bremserqualitäten und eines mit gut trainiertem Bleifuß.

**Wenn das kein passender Schlusssatz ist! André, vielen Dank für die Zeit, die Du Dir für das Portfolio Journal genommen hast.**

**André Kunze:** Oliver, ich habe zu danken! Zuhause sind meine Gesprächsanteile definitiv rarer gesät.



### 35 % Rendite: Wie der "Deutsche Aktien SYSTEM" den DAX schlug!

Willkommen zu einer neuen Analyse! Heute nehmen unsere KI-Moderatoren Klara und Max das exklusive Interview mit André Kunze (Torendo Capital Solutions) unter die Lupe. Erfahren Sie, wie er mit seinem "Deutsche Aktien SYSTEM" die Fondsliga 2025 dominierte und warum klassisches Stockpicking ausgedient hat.

*Quelle: YouTube-Videobeschreibung*





# Die Tabelle der Fondsliga Dezember

Das Ziel der Fondsliga ist es, Ihnen aktive Investmentansätze vorzustellen und deren Entwicklung monatlich zu kommentieren. Um es für Sie spannender zu machen, wird jeweils eine Rangliste erstellt. Sie zeigt, welcher Ansatz sich im letzten Monat am besten bewährt hat.

Durch das Führen einer Tabelle, wie in der Bundesliga, wird die Möglichkeit geschaffen, drei Fonds auszuzeichnen, die das gesamte Jahr am besten gemeistert haben. Während der Laufzeit können die Teilnehmer mit Kommentaren, Fachartikeln und Videos erklären, wie ihr Ansatz funktioniert und so einen tiefen Einblick in ihre Arbeitsweise geben.

## 12. Runde – Dezember 2025

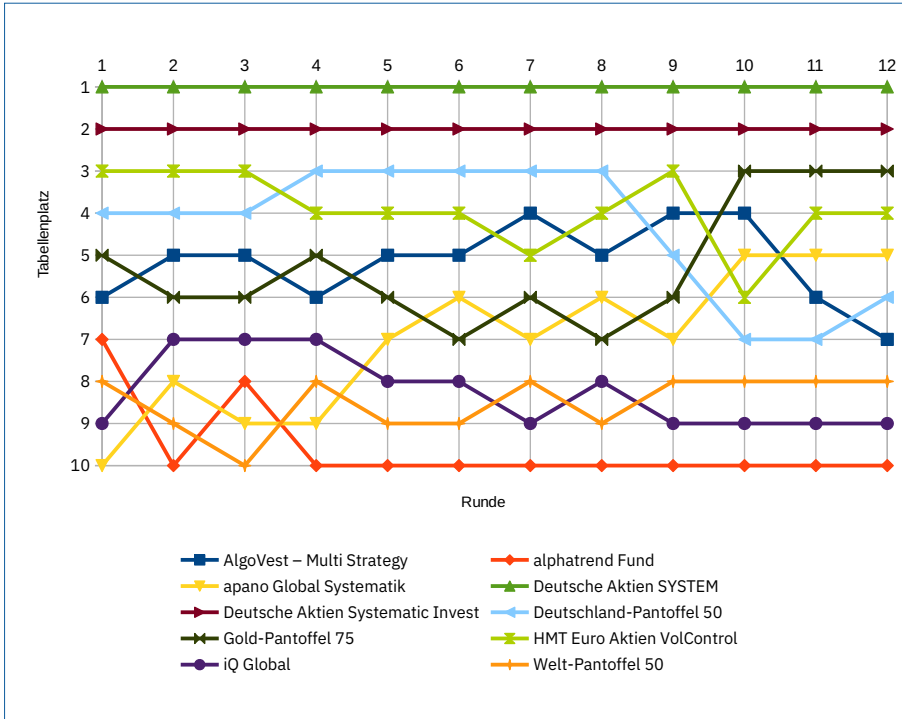
André Kunze erzielte im Dezember mit dem „Deutsche Aktien SYSTEM“ seinen fünften Sieg in der Monatswertung und sicherte sich damit überlegen die Meisterschaft 2025. Werner Krieger erreichte mit dem „Deutsche Aktien Systematic Invest“ sowohl in der Monatswertung als auch in der Meisterschaft den zweiten Platz. Für den Titelverteidiger „Gold-Pantoffel 75“ reichte der fünfte Platz in der Monatswertung nur für den dritten Platz in der Meisterschaft. In der Saison 2025 waren die Deutschlandfonds überlegen, doch im nächsten Jahr werden die Karten neu gemischt!

### So funktioniert's

Jeden Monat wird anhand der prozentualen Veränderung zum Vormonat eine aufsteigend sortierte Rangliste erstellt, bei der jeder Fonds seine Rangposition als Punktzahl erhält. Bei zehn Teilnehmern erhält der beste Fonds 10, der zweitbeste 9, der drittbeste 8 Punkte und so weiter. Jeder Teilnehmer kommentiert die Entwicklung seines Investmentansatzes im Vormonat. Alle Kommentare werden dann in der Reihenfolge der Platzierung im Vormonat veröffentlicht. Dadurch können Sie nachvollziehen, wie sich ein Investmentansatz im aktuellen Monat bewährt hat. Zudem erhalten Sie eine Erklärung zum Abschneiden des Fonds im aktuellen Marktumfeld. Wie bei der Bundesliga zeigen wir in jeder Ausgabe des Portfolio Journals die aktuelle Tabelle mit den addierten Punkten. In der Januarausgabe 2026 werden die Sieger geehrt.

| Tabelle zum 31.12.2025 |  | Platz (Punkte)<br>Dezember 2025 | Gesamtpunktzahl |
|------------------------|--|---------------------------------|-----------------|
| 1                      | <b>Deutsche Aktien SYSTEM</b><br>André Kunze               | 1 (10)                          | <b>91</b>       |
| 2                      | <b>Deutsche Aktien Systematic Invest</b><br>Werner Krieger | 2 (9)                           | <b>84</b>       |
| 3                      | <b>Gold-Pantoffel 75</b><br>RoboVisor                      | 5 (6)                           | <b>74</b>       |
| 4                      | Dr. Christoph Heumann                                      | 3 (8)                           | <b>71</b>       |
| 5                      | <b>apano Global Systematik</b><br>Martin Garske            | 6 (5)                           | <b>66</b>       |
| 6                      | <b>Deutschland-Pantoffel 50</b><br>RoboVisor               | 4 (7)                           | <b>64</b>       |
| 7                      | <b>AlgoVest – Multi Strategy</b><br>Oliver Paesler         | 7 (4)                           | <b>64</b>       |
| 8                      | <b>Welt-Pantoffel 50</b><br>RoboVisor                      | 8 (3)                           | <b>59</b>       |
| 9                      | <b>iQ Global</b><br>Dr. Werner Koch                        | 10 (1)                          | <b>56</b>       |
| 10                     | <b>alphatrend Fund</b><br>Boris Dreger                     | 9 (2)                           | <b>31</b>       |





Diese Grafik verdeutlicht die Tabellenpositionen der Teilnehmer im Zeitverlauf. Sie sehen auf einen Blick, wie sich ein Fonds bisher geschlagen hat und wie sein Weg zur aktuellen Position verlaufen ist.

Lesen Sie in den nachfolgenden Monatsberichten, wie sich die Fonds aus der Sicht der Verantwortlichen bewährt haben. Die Kommentare sind in der Reihenfolge der Platzierung im abgelaufenen Monat sortiert, sodass Sie gut nachvollziehen können, wo es besonders gut, mittelmäßig oder vergleichsweise schlecht gelaufen ist.



# Deutsche Aktien SYSTEM A

ISIN: LU1687254851 / WKN: A2DXXA

## Monatsbericht

Eine echte Jahresendrallye stellte sich im Dezember zwar nicht ein, die deutschen Aktienindizes konnten den letzten Monat des Jahres aber immerhin mit erfreulichen Kursgewinnen beenden.

Mit einem Monatsplus von 3,10% hatte der SDAX unter den deutschen Indizes im Dezember die Nase vorn, gefolgt von DAX (+2,74%) und MDAX (+2,27%). Wie bereits im Verlauf des Gesamtjahres kam der TecDAX auch auf der Schlussetappe des Börsenjahrgangs 2025 nicht so recht aus dem Sulky. Hier stand für den Dezember ein Plus von 0,85% zu Buche.

Der Deutsche Aktien SYSTEM I legte im Dezember um 3,95% zu und ließ sämtliche deutschen Aktienindizes erneut hinter sich. Größte Monatsgewinner im Portfolio des Fonds waren Schöffler (+25,5%), Bayer (+21,4%), Verbio (+18,6%), Nordex (+12,8%), Flatex (+10,9%) und Hochtief (+10,6%). Einzige Verlierer im Portfolio waren Airbus (-2,9%) und SMA (-2,1%).

Der Fonds war mit 15 Titeln und einer Investitionsquote von 76,3% in den Monat gestartet. Im Monatsverlauf gab es Kaufsignale für 1&1, SMA Solar Technology, Aurubis, Salzgitter und Verbio. Ausgestoppt wurde hingegen die Aktie von AlzChem. Zum Monatsende war der Deutsche Aktien SYSTEM I damit in 19 Aktien (von 20 bei Vollinvestition) und einer Aktienquote von 94,8% investiert.

Das Gesamtjahr beendete der Fonds mit einem Plus von 35,32%. Auch auf Jahressicht konnte der Fonds die deutschen Indizes damit mit deutlichem Abstand auf die Plätze verweisen. Unter den deutschen Aktienindizes hatte der SDAX (+25,26%) in 2025 die Nase vorn, gefolgt von DAX (+23,01%), MDAX (+19,65%) und TecDAX (+6,00%).

Die eigentliche Benchmark des Fonds, der von uns selbst berechnete D.iX Deutschland-Index, der sämtliche 160 Aktien aus den vier deutschen Indizes gleichgewichtet enthält, beendete das Jahr mit einem Plus von 21,60%. Aufgrund seiner Gleichgewichtung spiegelt der D.iX gegenüber den nach Marktkapitalisierung gewichteten Indizes eine ausgewogenere und nicht von einzelnen hochgewichteten Titeln verzerrte Entwicklung des deutschen Aktienmarkts wider.

Fondsliga 2025



**1. Platz**

Dezember 2025

+3,9 %



André Kunze

André Kunze ist Geschäftsführer der Torendo Capital Solutions GmbH.

Er zeichnet verantwortlich für das im Deutsche Aktien SYSTEM zum Einsatz kommende Handelssystem MapScore, welches über einen eigenentwickelten, rein regelbasierten Momentum-Ansatz das Stockpicking für den Fonds steuert.

Der diplomierte Bankbetriebswirt blickt auf mehr als 30 Jahre Kapitalmarkterfahrung zurück. André Kunze ist zugleich Geschäftsführer und Gesellschafter bei der P.A.M. Prometheus Asset Management GmbH, die ihrerseits eine Beteiligung in Höhe von 35% an Torendo hält.

### Kontakt:

ak@torendo-capital.de

Tel.: 02173-39875-11

Im Börsenjahr 2025 konnte der Deutsche Aktien SYSTEM I eindrucksvoll unter Beweis stellen, dass mit seiner aktiven Momentum-Strategie ein deutlicher Mehrwert gegenüber passiven Indizes erzielt werden kann. Auch wenn diese Tendenz in 2026 gerne anhalten darf, sehen wir uns auch im Falle schwierigerer Zeiten gut gerüstet. Das Risikomanagement des Fonds konnte mit seiner systematischen Aktienquotensteuerung bisher in sämtlichen Krisenzeiten einen deutlichen Mehrwert gegenüber traditionellen Aktienfonds erzielen. An Spannung wird es auch in 2026 sicherlich nicht fehlen.

## Anlagestrategie

Zum Anlageuniversum des Deutsche Aktien SYSTEM zählen sämtliche Aktien aus den vier wichtigsten deutschen Aktienindizes DAX, MDAX, SDAX und TecDAX. Stock Picking und Timing, also die Auswahl der Aktien und der Ein- und Ausstiegszeitpunkt, erfolgen dabei ausschließlich auf Basis einer systematischen, rein regelbasierten und bereits über mehr als zehn Jahre in der Praxis bewährten Handelsstrategie. Sämtliche Anlageentscheidungen sind somit frei von subjektiven Einflussfaktoren.

Insgesamt kommen im Rahmen des Fonds drei voneinander unabhängige Handelssysteme zum Einsatz. Das Handelssystem MapTrend bestimmt dabei auf Basis eines selbst entwickelten absoluten Momentumansatzes den Ein- und Ausstiegszeitpunkt in die einzelnen Aktien. Parallel filtert das Handelssystem MapScreen anhand eines ebenfalls vollständig selbst entwickelten relativen Momentumansatzes die Aktien mit dem höchsten Momentum heraus. Dabei wird zudem die Konstanz des relativen Momentums berücksichtigt.

Nur die von MapScreen identifizierten 40 besten Aktien, bei denen gleichzeitig ein MapTrend-Kaufsignal vorliegt, werden ins Portfolio des Fonds mit einer einheitlichen Startgewichtung von rund 2,5 Prozent aufgenommen. Qualifizieren sich nicht ausreichend Aktien für das Portfolio und steht Liquidität zur Verfügung, kommt mit dem ergänzenden Handelssystem Confirmed HiLo eine weitere interessante rein regelbasierte und marktunabhängige Ertragsquelle für den Fonds zum Einsatz. Confirmed HiLo geht kurzfristig opportunistische Long- und Short-Positionen im DAX- und Bund-Future ein und zielt darauf ab, das Fondsergebnis zu glätten und Zusatzerträge zu generieren.

Hier geht es zur  
Website des Fonds



|       | Jan  | Feb  | Mär  | Apr  | Mai  | Jun  | Jul  | Aug  | Sep  | Okt  | Nov  | Dez  | YTD   |
|-------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-------|
| %     | +9,3 | +5,7 | +2,2 | +2,6 | +4,4 | +2,1 | +3,4 | -1,1 | +1,0 | +1,3 | -3,8 | +3,9 | +29,8 |
| Platz | 1    | 1    | 2    | 1    | 2    | 1    | 2    | 7    | 7    | 6    | 10   | 1    | 1     |

# Deutsche Aktien Systematic Invest

ISIN: LU1914900888 / WKN: HAFX8Z

**Fondsliga 2025**



**2. Platz**

Dezember 2025

+3,4 %

## Monatsbericht

Seit Mitte November 2024 und vermehrt seit dem Frühsommer 2025 holt unser Deutschland-Fonds zunehmend auf und konnte seine Vergleichsgruppe "Aktienfonds All Cap Deutschland" im Jahr 2025 sehr schön outperformen. Geradlinig wird der Aufholprozess zwar nicht stattfinden, wir gehen jedoch davon aus, dass unsere kleinen Dividendenperlen sukzessive zu ihrer alten Stärke und einem fairen Preisniveau zurückfinden werden. Mit seinem Ergebnis von über 24,0 Prozent im Jahr 2025 gehört er zu den guten flexiblen Deutschland-Fonds.

## Anlagestrategie

Unser Deutschlandfonds hat das Ziel, mittel- bis langfristig den breiten deutschen Aktienmarkt in seiner Wertentwicklung zu übertrumpfen – und das bei im Schnitt geringerer Volatilität und geringeren Rücksetzern.

Viele Forschungsarbeiten belegen, dass Momentumstrategien mittel- bis langfristig die seit Jahrzehnten profitabelsten Anlagestrategien sind und auch andere Strategien wie die ebenfalls sehr profitable Value-Strategie phasenweise schlagen. Die von uns entwickelte und im Fonds umgesetzte Momentumstrategie ist wiederum eine modifizierte Variante mit dem Namen domosys, bei der in die trendstärksten maximal 20 Aktien des HDAX (alle Aktien des DAX, MDAX und TecDAX) und SDAX investiert wird. Dieses Anlageuniversum besteht aus den 160 größten Titel des deutschen Aktienmarktes.

Neben der von uns umgesetzten Momentumstrategie ist jedoch auch die Value-Strategie, in deren Rahmen in günstig bewertete Titel investiert wird, eine der mittel- bis langfristig profitabelsten Anlagestrategien. Die Vermögensverwaltung Hinkel & Cie. in Düsseldorf setzt eine seit über 25 Jahren erprobte Value-Strategie bereits seit Dezember 2013 geschickt und äußerst erfolgreich in einem Value-Zertifikat um. Wir hatten uns deshalb entschlossen, gemeinsam alle drei Konzepte (Momentum- und Value-Strategie sowie Absicherung) in einem gemeinsam aufgelegten Fonds zu vereinen.



Werner Krieger

Der Diplom-Kaufmann Werner Krieger ist ausgebildeter Analyst (CEFA) und hat 1997 die GFA Vermögensverwaltung GmbH gegründet.

Dort ist er als geschäftsführender Gesellschafter für die Produktentwicklung und das Management der hauseigenen Produkte verantwortlich.

**Kontakt:**

Telefon 07643-91419-50 oder  
E-Mail [werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de](mailto:werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de)

**Hier geht es zur Website des Fonds**



|       | Jan  | Feb  | Mär  | Apr  | Mai  | Jun  | Jul  | Aug  | Sep  | Okt  | Nov  | Dez  | YTD   |
|-------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-------|
| %     | +5,9 | +2,6 | +2,5 | -1,9 | +6,2 | +1,6 | +4,3 | -1,7 | +1,3 | +1,3 | -3,7 | +3,4 | +23,6 |
| Platz | 2    | 2    | 1    | 6    | 1    | 3    | 1    | 9    | 5    | 7    | 9    | 2    | 2     |

# HMT Euro Aktien VolControl R

ISIN: DE000A2PS196 / WKN: A2PS19

## Monatsbericht

Im Dezember konnte der Aktienmarkt im Euroraum um ca. 2% zulegen, während die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen um ca. 15 Basispunkte anstieg und Anleihen entsprechende Kursverluste verzeichneten. Die Morningstar-Benchmark des HMT Euro Aktien VolControl (Kategorie: Mischfonds EUR ausgewogen) erzielte im abgelaufenen Monat eine positive Entwicklung von 0,67%. Für das gesamte Kalenderjahr 2025 liegt die Morningstar-Benchmark bei +8,84%.

Die Aktienquote des HMT Euro Aktien VolControl lag zu Beginn des Dezembers bei ca. 60% und stieg bis zum Monatsende auf 68% an. Die Erhöhung der Aktienquote wurde durch den Kauf von kurzlaufenden Call-Optionen umgesetzt. Insgesamt spiegelt die moderat offensive Aktienquote wider, dass die Fondsstrategie die aktuelle Volatilität des Aktienmarktes als unterdurchschnittlich einstuft, während die Renditeprognose für den Aktienmarkt leicht überdurchschnittlich ist. Am 15. Dezember gab es eine Ausschüttung im HMT Euro Aktien VolControl von 2,04 Euro pro Anteil. Die Rendite des Fonds im abgelaufenen Monat beträgt +1,05% erzielt (Anteilklasse I, inkl. Ausschüttung).

Für das Gesamtjahr liegt die Performance des HMT Euro Aktien VolControl (Anteilklasse I) bei +11,79%. Damit hat der Fonds seine Morningstar-Benchmark in 2025 um 2,95% übertroffen und nun in fünf der sechs Kalenderjahre seit Fondsaufgabe (Dezember 2019) eine Outperformance gegenüber der Benchmark erzielt.

## Anlagestrategie

Der HMT Euro Aktien VolControl investiert primär in Aktien sowie auch in Anleihen aus dem Euroraum und strebt eine Outperformance bei einem moderaten bzw. ausgewogenen Risikoprofil an. Der Investmentprozess kombiniert eine volatilitätsbasierte Steuerung der Aktienquote mit aktivem, prognosebasiertem Management.



Dr. Christoph Heumann

Dr. Christoph Heumann leitet seit 2019 die Bereiche Research & Produktentwicklung und Fondsmanagement Publikumsfonds bei der Hanse-Merkur Trust.

Er hält einen Dokortitel von der Universität Mannheim und ist seit 2007 im institutionellen Assetmanagement tätig.

Heumanns frühere Stationen waren das Bankhaus Metzler, die Berenberg Bank und die Helaba Invest.



Die Anlagestrategie des Gewinners der Fondsliga 2023



Hier geht es zur Website des Fonds



|       | Jan  | Feb  | Mär  | Apr  | Mai  | Jun  | Jul  | Aug  | Sep  | Okt  | Nov  | Dez  | YTD   |
|-------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-------|
| %     | +4,9 | +2,2 | -1,4 | -0,8 | +2,3 | -0,8 | +0,1 | +0,5 | +1,9 | +1,2 | +0,2 | +1,0 | +11,5 |
| Platz | 3    | 4    | 3    | 3    | 9    | 10   | 9    | 3    | 3    | 8    | 3    | 3    | 4     |

# Deutschland-Pantoffel 50

LYXOR DAX ETF (ISIN: LU0252633754 / WKN: LYX0AC)  
 iShares eb.rexx® Gov. Ger. 5.5-10.5 ETF (ISIN: DE0006289499 / WKN: 628949)

## Monatsbericht

Im Dezember konnte der deutsche Aktienmarkt deutlich zulegen. Unser DAX-ETF, der zu 50-prozentig gewichtet ist, verzeichnete ein Plus von 2,8 Prozent. Deutsche Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit zwischen 5,5 und 10,5 Jahren verloren hingegen an Wert. Unser Anleihen-ETF (50-prozentiger Anteil) verlor 1,1 Prozent.

Das Portfolio aus den beiden ETFs gewann im Dezember ein Prozent und erreichte damit den vierten Platz in der Monatswertung.

In der Meisterschaft erreichte die „Deutschland-Pantoffel 50“ mit einem Wertzuwachs von 10,9 Prozent den sechsten Platz. Im internen Vergleich der Pantoffeln liegt sie damit im Mittelfeld. Während der DAX-ETF im Jahresverlauf ein Plus von fast 23 Prozent verbuchen konnte, musste der Anleihen-ETF einen Verlust von 0,4 Prozent hinnehmen.

## Anlagestrategie

Diese sehr bequeme Anlagestrategie nach der *Finanztest*-Methode setzt nur zwei kostengünstige ETFs, also börsennotierte Indexfonds, ein und eignet sich besonders für Privatanleger mit kleineren Anlagesummen ab 2000 Euro. Das Anlagemotto lautet dabei: Kosten minimieren und regelmäßig rebalancieren. Diese Pantoffelstrategie wurde für Anleger mit einem ausgewogenen Chance-Risiko-Profil erstellt. Aufgrund des austarierten Aktien- und Rentenanteils richtet sich diese Strategie an risikobewusste Anleger, die nur sehr selten aktiv werden möchten.

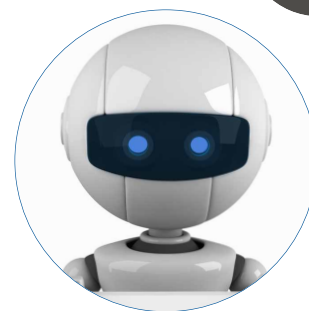
Der Aktienanteil von 50 Prozent wird dabei in einen DAX-ETF (ISIN: LU0252633754) und der Anleihenanteil von ebenfalls 50 Prozent in einen Anleihen-ETF (ISIN: DE0006289499), der die Entwicklung deutscher Staatsanleihen mit durchschnittlich achtjähriger Laufzeit nachbildet, investiert. Es findet ein periodisches Rebalancing statt, sodass die ursprüngliche Gewichtung von 50:50 bei größeren Abweichungen immer wiederhergestellt wird. Der DAX bildet die Wertentwicklung der 40 Aktien aus Deutschland mit der größten Marktkapitalisierung ab. Da alle Anlagen im Euroraum erfolgen, existiert kein Währungsrisiko.



**Fondsliga 2025**

**4. Platz**  
Dezember 2025  
+1,0 %

**2. Platz**  
Fondsliga  
2023



Der digitale Assistent, mit dem Privatanleger wissenschaftlich fundierte Anlagestrategien zeit-sparend selbst umsetzen können. Erfahren Sie mehr unter: [www.robovisor.de](http://www.robovisor.de)



**Portfolio Journal**  
Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

**ETF-Strategien**

**YOU WIN YOUR LIFE**

**Im Test: 2000-2023**

**Pflegeleichte Investmentstrategien**

- ETF-Strategien
- Multi-Asset
- Funktionsweise
- Rebalancing
- Langzeittest
- Trendfolge

**Zielverweise am Aktienmarkt?**  
Investieren der Renditekurve:  
Wahrscheinliche Szenarien genau regeln

**Portfolio zu New Food Systems: Präzisionsfermentation und kultiviertes Fleisch als Investitionsmöglichkeiten**



**Hier geht es zum Strategie-Factsheet**



|       | Jan  | Feb  | Mär  | Apr  | Mai | Jun  | Jul  | Aug  | Sep  | Okt  | Nov  | Dez  | YTD   |
|-------|------|------|------|------|-----|------|------|------|------|------|------|------|-------|
| %     | +4,4 | +2,2 | -1,4 | +1,8 | 3,3 | -0,4 | +0,3 | -0,3 | -0,1 | +0,7 | -0,4 | +1,0 | +10,9 |
| Platz | 4    | 3    | 4    | 2    | 5   | 8    | 8    | 6    | 10   | 9    | 5    | 4    | 6     |

# Gold-Pantoffel 75

iShares Core MSCI World ETF (ISIN: IE00B4L5Y983 / WKN: A0RPWH)  
 Xetra-Gold ETC (ISIN: DE000A0S9GB0 / WKN: A0S9GB)  
 iShares eb.rexx® Gov. Ger. 5.5-10.5ETF (ISIN: DE0006289499 / WKN: 628949)

## Monatsbericht

Im Dezember verzeichneten die Aktienmärkte der Industriestaaten moderate Gewinne. Unser MSCI-World-ETF (50-Prozent-Anteil) verzeichnete ein geringfügiges Plus von 0,3 Prozent. Der Goldpreis in Euro zeigte eine signifikante Steigerung. Unser Gold-ETC (25-Prozent-Anteil) konnte ein Plus von 3,1 Prozent verzeichnen. Deutsche Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit zwischen 5,5 und 10,5 Jahren haben an Wert verloren. Unser Anleihen-ETF (25-Prozent-Anteil) gab 1,1 Prozent ab.

Das Portfolio aus zwei ETFs und einem Gold-ETC gewann im Dezember 0,9 Prozent und erreichte damit den fünften Platz in der Monatswertung.

In der Meisterschaft erreichte der Titelverteidiger mit einem Wertzuwachs von 16,1 Prozent den dritten Platz. Im internen Vergleich der Pantoffeln erzielte die Gold-Pantoffel 75 erneut den ersten Platz. Der Goldanteil verzeichnete im Jahr 2025 eine bemerkenswerte Wertsteigerung von fast 50 Prozent. Der MSCI-World-ETF konnte im Jahresverlauf ein Plus von fast 8 Prozent verbuchen, während der Anleihen-ETF einen Verlust von 0,4 Prozent hinnehmen musste.

## Anlagestrategie

Mit der Gold-Pantoffel 75 hat die passive Fraktion in der Fondsliga Verstärkung erhalten. Im Dauertest des RoboVisor erzielte diese Variante die höchste Rendite von allen Pantoffelportfolios.

Bei diesem passiven Multiassetansatz kommt Gold neben Aktien und Anleihen als dritte Anlageklasse ins Spiel und sorgt für mehr Risikostreuung. Gold profitiert in Zeiten stark steigender Inflation, in denen sowohl Aktien als auch Staatsanleihen kein gutes Umfeld haben. Einerseits wirkt die höhere Diversifikation stabilisierend, andererseits muss der Sicherheitsbaustein reduziert werden, um einen weiteren Renditebaustein aufnehmen zu können.

Fondsliga 2025

5. Platz

Dezember 2025

+0,9 %

1. Platz  
Fondsliga  
2024



Der digitale Assistent, mit dem Privatanleger wissenschaftlich fundierte Anlagestrategien zeit-sparend selbst umsetzen können. Erfahren Sie mehr unter: [www robovisor.de](http://www robovisor.de)

01-2025

PortfolioJournal

Professionelle Vermögensplanung & Investitionsberatung

Tendenz

Die Gewinner der Fondsliga 2024

1. Gold-Pantoffel 75
2. HMT Euro Aktien VolControl
3. apamo Global Systematik

Weniger Kosten. Mehr Rendite!

So reduzieren Sie die Kosten bei der Fondsanlage.

Analyse

Auswirkungen des KI-Modells von DeepSeek auf den Markt

USA: Künstliches Paradies?

Anlagestrategie

Inflation, Geldmengenausweitung und das Primat des Kapitalmarktes

Vier Anlähekonzepte für die unsicheren Märkte von heute



Hier geht es zum Strategie-Factsheet

|       | Jan  | Feb  | Mär  | Apr  | Mai  | Jun  | Jul  | Aug  | Sep  | Okt  | Nov  | Dez  | YTD  |
|-------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| %     | +4,1 | -0,7 | -2,8 | -1,0 | +2,6 | -0,7 | +3,1 | +0,4 | +4,3 | +3,9 | +1,3 | +0,9 | 15,0 |
| Platz | 5    | 8    | 8    | 5    | 8    | 9    | 3    | 4    | 1    | 1    | 1    | 5    | 3    |

# apano Global Systematik

ISIN: DE000A14UWW2 / WKN: A14UWW

## Monatsbericht

Der Kurs des apano Global Systematik stieg im Dezember um 0,86%. Der Fonds beendete das Jahr 2025 mit +7,40% an seinem Allzeithoch. Zum Jahresultimo betreut er ein inzwischen auf 20 Mio Euro angewachsenes betreutes Volumen und blickt auf eine 10jährige Historie zurück.

Die beiden wichtigsten Eckdaten, ein Gesamtwachstum von 52,21% bei einem maximalen temporären Kursrückgang von -15,95% entsprechen den beiden von uns bei Fonds-Auflegung gesteckten Zielen bezüglich Performance und Risiko. Im ersten Handelshalbjahr (HJ 1 2016) starteten wir mit strikt systematischer Herangehensweise und vorrangig firmeneigenem Geld, um die Funktionsfähigkeit des von uns entwickelten Mechanismus zu testen. Ab 1.7.2016 ergänzten wir diese Systematik um eine zweite Kernkomponente: die tägliche Interpretation der systematisch ermittelten Messergebnisse des apano Börsen-Stimmungsindex (APX).

Im Berichtsmonat taten sich die meisten Länderindizes schwer und auch die 50 Superschwergewichte (Global Titans) stagnierten. Sehr gute Gewinne im Fonds erzielten neben den Finanzwerten drei ETFs auf Goldproduzenten, Basisrohstoffe und den chinesischen CSI 500 Index. Stärkster Performer war mit +16% ein ETF von Van Eck auf Unternehmen mit Investitionstätigkeiten im Weltraumsektor. Diesen ETF hatten wir im Dezember nach einem Rückschlag zurückgekauft, ebenso wie die Meme-Themen Seltene Erden und Genomforschung. Zugekauft haben wir zudem einen DAX-ETF. Getrennt haben wir uns von der Story „Low Vola“.

## Anlagestrategie

Der Fonds investiert global über alle Branchen. Er hat keine Vergleichsbenchmark, weil die Höhe des Investitionsgrades großen Schwankungen (von netto 0 bis 95 Prozent) unterliegt und er weder regional noch sektoral eine Indexanpassung sucht. Die Einzelinvestments erfolgen via ETFs, der Fonds hält im Schnitt 15 bis 25 verschiedene Positionen. Zum Einsatz kommen Regionen-, Branchen- und Smart-Beta-ETFs (wie Equal Weight, Low Vola etc.). Der Investitionsgrad hängt stark vom Stand des apano-Börsenstimmungsindex APX ab, ein 2012 im Hause apano entwickeltes Instrument zur Messung des globalen Anlegersentiments.

Fondsliga 2025



6. Platz

Dezember 2025  
+0,9 %

3. Platz  
Fondsliga  
2024



Martin Garske

Portfoliomanager des Fonds  
apano Global Systematik

1994–2002: Dresdner Bank SA  
Luxemburg (Prokurist, International  
Private Banking, Asset  
Management (Fondsmanager  
zweier hauseigener SICAVs)

2002–2013: apano Invest-  
ments (Prokurist, Vertriebsdi-  
rektor Institutionelle Kunden in  
Alternative Investments auf Ba-  
sis der Produktwelt von Man In-  
vestments)

2013–2016: apano Invest-  
ments (Fondsbetreuer des  
Multiasset-Dachfonds apano HI  
Strategie 1)

seit 2016: apano Investments  
(Fondsbetreuer des apano HI  
Strategie 1 und des flexiblen  
globalen Mischfonds apano Glo-  
bal Systematik)

[Hier geht es zur  
Website des Fonds](#)



|       | Jan  | Feb  | Mär  | Apr  | Mai  | Jun  | Jul  | Aug  | Sep  | Okt  | Nov  | Dez  | YTD  |
|-------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| %     | +1,4 | +0,2 | -3,3 | -2,1 | +4,1 | +0,6 | +1,6 | +0,7 | +1,7 | +2,2 | -0,7 | +0,9 | +7,4 |
| Platz | 10   | 6    | 9    | 7    | 4    | 5    | 5    | 1    | 4    | 3    | 6    | 6    | 5    |

# AlgoVest – Multi Strategy

ISIN: LU2485151802 / WKN: A3D3PF

**Fondsliga 2025**



**7. Platz**  
Dezember 2025  
+0,9 %

## Monatsbericht

Der AlgoVest – Multi Strategy schloss den Dezember mit einem Wertzuwachs von 0,9 Prozent ab und konnte damit den Rückgang des Vormonats ausgleichen. Im Jahr 2025 konnte der Fonds um 7,3 Prozent zulegen.

Insgesamt war es ein durchwachsenes Jahr mit einem versöhnlichen Abschluss. Die Monate März und April waren besonders herausfordernd, da viele unserer Aktien mit starken Rückgängen zu kämpfen hatten und einige Teilstrategien die Verluste begrenzen mussten. Mit einem Rückgang von 4,6 Prozent fiel der April besonders negativ auf. Der Wiedereinstieg klappte allerdings gut, sodass der Mai mit einem Plus von 4,2 Prozent den Rückgang des Vormonats fast ausgleichen konnte.

Besonders erfreulich war die Entwicklung unserer trendfolgenden Goldstrategie, die voll investiert vom Anstieg des Goldpreises profitieren konnte. Positiv hervorzuheben sind auch die Momentum- sowie die saisonale Strategie auf deutsche Aktien. Die international ausgerichteten Teilstrategien trafen auf ein schwierigeres Umfeld und konnten nur wenig zum Gesamtergebnis beitragen. Im Jahr zuvor war es allerdings genau umgekehrt, was ja auch das Ziel eines Multistrategie-Ansatzes ist. Teilstrategien mit einem langfristigen positiven Erwartungswert sollen so kombiniert werden, dass sich Abweichungen in beide Richtungen zwischenzeitlich ausgleichen.

## Anlagestrategie

Der Name des Fonds gibt schon gut wieder, was wir tun. „Algo“ steht für Algorithmus, also ein vorab definiertes Regelwerk, das zur Steuerung des Fonds eingesetzt wird. „Vest“ symbolisiert den Anlagehorizont und besagt, dass der Fonds mittel- bis langfristig investiert und kein kurzfristiges Trading oder gar Hochfrequenzhandel betreibt, wie es oft mit dem Begriff Algorithmic-Trading verbunden wird. „Multi Strategy“ besagt, dass wir uns nicht auf einen Investmentansatz verlassen, sondern eine Vielzahl bewährter Anlagestrategien kombinieren.



Oliver Paesler

Oliver Paesler, Diplom-Ökonom, hat das Handelssystem zur Steuerung des AlgoVest – Multi Strategy entwickelt.

Er entwickelt nicht nur Anlagestrategien für institutionelle Anleger, Fonds und Anlage-roboter, sondern mit dem **Captimizer** auch die Software, um sie zu erstellen und zu testen.

Privatanleger können seinen Strategien mit dem **RoboVisor** folgen.

Sein erstes **Buch über technische Indikatoren** erschien 2007 im FinanzBuch Verlag und zeigt, wie Indikatoren an der Börse gewinnbringend eingesetzt werden.

|       | Jan  | Feb  | Mär  | Apr  | Mai  | Jun  | Jul  | Aug  | Sep  | Okt  | Nov  | Dez  | YTD  |
|-------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| %     | +4,0 | +1,7 | -2,0 | -4,6 | +4,2 | +0,8 | +0,9 | -1,2 | +2,1 | +1,5 | -0,9 | +0,9 | +7,3 |
| Platz | 6    | 5    | 5    | 10   | 3    | 4    | 6    | 8    | 2    | 5    | 7    | 7    | 7    |

# Welt-Pantoffel 50

iShares Core MSCI World ETF (ISIN: IE00B4L5Y983 / WKN: A0RPWH)  
 iShares eb.rexx® Gov. Ger. 5.5-10.5ETF (ISIN: DE0006289499 / WKN: 628949)

## Monatsbericht

Im Dezember verzeichneten die Aktienmärkte der Industriestaaten moderate Gewinne. Unser MSCI-World-ETF mit einem Anteil von 50 Prozent verzeichnete ein geringfügiges Plus von 0,3 Prozent. Deutsche Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit zwischen 5,5 und 10,5 Jahren büßten hingegen an Wert ein. Unser Anleihen-ETF (50-prozentiger Anteil) gab 1,1 Prozent ab.

Das Portfolio aus den beiden ETFs verlor im Dezember 0,4 Prozent und erreichte damit den achten Platz in der Monatswertung.

In der Meisterschaft erreichte die „Welt-Pantoffel 50“ mit einem Wertzuwachs von 3,7 Prozent ebenfalls den achten Platz. Im internen Vergleich der Pantoffeln liegt sie damit auf dem letzten Platz. Während der MSCI-World-ETF im Jahresverlauf ein Plus von fast 8 Prozent verbuchen konnte, musste der Anleihen-ETF einen Verlust von 0,4 Prozent hinnehmen.

## Anlagestrategie

Diese Pantoffelstrategie nach der *Finanztest*-Methode investiert mithilfe von nur zwei ETFs weltweit in Aktien aus den Industriestaaten und in deutsche Staatsanleihen. Aufgrund des ausgewogenen Aktien- und Rentenanteils richtet sich diese Strategie an risikobewusste Anleger, die nur sehr selten aktiv werden möchten.

Der Aktienanteil von 50 Prozent wird dabei in einen MSCI-World-ETF (ISIN: IE00B4L5Y983) und der Anleihenanteil von ebenfalls 50 Prozent in einen Anleihen-ETF (ISIN: DE0006289499), der die Entwicklung deutscher Staatsanleihen mit durchschnittlich achtjähriger Laufzeit nachbildet, investiert. Es findet ein periodisches Rebalancing statt, sodass die ursprüngliche Gewichtung von 50:50 bei größeren Abweichungen immer wiederhergestellt wird. Der MSCI-World-Index bildet die Wertentwicklung von rund 1600 Aktien aus den Industriestaaten ab, sodass durch ein Investment außerhalb des Euro-raums ein Währungsrisiko entsteht.

Fondsliga 2025



8. Platz

Dezember 2025

-0,4 %

3. Platz  
Fondsliga  
2023



Der digitale Assistent, mit dem Privatanleger wissenschaftlich fundierte Anlagestrategien zeit-sparend selbst umsetzen können. Erfahren Sie mehr unter: [www.robovisor.de](http://www.robovisor.de)

01-2026  
11.12.2025

PortfolioJournal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

ETF-Strategien

YOU WIN THE GAME

Im Test: 2000-2023

Pflegerleichte Investmentstrategien

- ETF-Strategien
- Funktionsweise
- Langzeittest
- Multi-Asset
- Rebalancing
- Trendfolge

Zielverursache am Aktienmarkt? Investieren der Renditekurve: Gleichzeitige Aktien positiv reagieren

Fallstudie zu New Food System: Proteinfermentation und kultiviertes Fleisch als Investitionsmöglichkeiten



Hier geht es zum Strategie-Factsheet

|       | Jan  | Feb  | Mär  | Apr  | Mai  | Jun  | Jul  | Aug  | Sep  | Okt  | Nov  | Dez  | YTD  |
|-------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| %     | +2,1 | -0,9 | -4,9 | -0,7 | +2,8 | +0,2 | +2,3 | -0,2 | +1,3 | +2,6 | -0,3 | -0,4 | +3,7 |
| Platz | 8    | 9    | 10   | 8    | 6    | 7    | 4    | 5    | 6    | 2    | 4    | 8    | 8    |

# alphatrend Fund

ISIN: LU1687250271 / WKN: A2DXW9

## Monatsbericht

Die erhoffte Jahresendrallye wollte sich nach dem bereits enttäuschenden November auch im letzten Monat des Jahres nicht einstellen.

Die europäischen Aktienmärkte konnten den Dezember zwar zumeist positiv beenden, die wichtigsten internationalen Aktien-indizes taten sich allerdings schwer. So blieb der marktweite US-Aktienindex S&P 500 mit -0,05% nahezu unverändert. Der technologielastige Nasdaq 100 verlor auf Monatszeit 0,73%. Bedingt durch den im Dezember gegenüber dem Euro schwächeren US-Dollar, der im Monatsverlauf um 1,18% nachgab, fiel die Bilanz mit US-Aktien für Anleger aus dem Euroraum noch etwas dürrer aus. Der japanische Nikkei blieb mit +0,17% zwar leicht positiv, der Rückgang des YEN um 1,62% belastete Euroanleger aber ebenfalls. Der Hongkonger Hang Seng gab im Dezember um 0,88% nach. Immerhin: Der europäische EuroStoxx 50 verzeichnete ein Monatsplus von 2,17%.

Auf der Rentenseite überwogen ebenfalls die negativen Vorzeichen. So gab der Index für die Anleihen öffentlicher deutscher Emittenten, der REX P TR, um 0,29% nach. Der internationale Staatsanleihenindex FTSE WGBI verlor auf Euro-Basis 1,06%.

Der alphatrend Fund beendete den Dezember mit einem Ergebnis von -0,59%. Dabei steuerte das Handelssystem GALAXY, welches auf Basis eines LONG/FLAT-Ansatzes in die wichtigsten internationalen Aktien investiert, mit +0,46% einen positiven Ergebnisbeitrag bei. Das Handelssystem HEDGE+, welches sich in den wichtigsten internationalen Aktien- und Rentenindizes über LONG- oder SHORT-Positionen entweder in Richtung steigender oder fallender Kurse positioniert, konnte im Dezember mit einem Ergebnisbeitrag von -1,05% keine positiven Impulse setzen. HEDGE+ biss sich – wie bereits in weiten Teilen des Jahres – an den Märkten die Zähne aus.

Mit einem Jahresergebnis von -8,69% ließ der alphatrend Fund für Anleger im Börsenjahr 2025 viele Wünsche offen.

Nach seinem Allzeithoch im Januar 2025 durchlief der Fonds – insbesondere aufgrund der überdurchschnittlich hohen Anzahl an Fehlsignalen des Handelssystems HEDGE+ – eine zermürbende Durststrecke.

Fondsliga 2025



**9. Platz**

Dezember 2025

-0,6 %



Boris Dreger

Boris Dreger ist geschäftsführender Gesellschafter der P.A.M. Prometheus Asset Management.

Er hat über 35 Jahre Erfahrung in der Investmentbranche. Bereits parallel zu seinem BWL-Studium arbeitete er in einer Beratungsgesellschaft, die auf Investmentfonds spezialisiert war.

Danach leitete Boris Dreger mehr als 5 Jahre das Produktmanagement im Bereich Investmentfonds bei einem der großen deutschen Dienstleister für Finanzberater und Vermögensverwalter.

Bevor er in 2017 als Partner zur Prometheus wechselte, war Boris Dreger über 12 Jahre als Senior Client Advisor bei J.P. Morgan Asset Management in Frankfurt a.M. tätig, davon 4 Jahre als Executive Director.

So undankbar derartige Phasen sind, so unvermeidbar sind sie letzten Endes. Jede Anlagestrategie sieht sich zwischenzeitlich immer wieder mit herausfordernden Marktgegebenheiten konfrontiert. So schwierig sich diese Zeiten „live“ anfühlen, so undramatisch sind sie in der späteren Rückspiegelbeurteilung. Geduld und Disziplin sind für nachhaltigen Erfolg an den Kapitalmärkten unerlässlich. Das gilt insbesondere auch für langjährig erprobte, systematische Anlagestrategien, wie sie im alphetrend Fund zum Einsatz kommen.

Wir sind überzeugt, dass sich die Geduld im Börsenjahr 2026 auszahlt.

## Anlagestrategie

Der alphetrend Fund versteht sich als Allwetterfonds und strebt es an, unabhängig von der Entwicklung an den Kapitalmärkten positive Ergebnisse zu erzielen. Dabei verfolgt der Fonds das Ziel, auf lange Sicht eine mit Aktien vergleichbare Rendite (6 bis 8 Prozent jährlich) zu erwirtschaften – bei gleichzeitig erheblich kürzeren Verlustphasen und signifikant geringeren zwischenzeitlichen Kursverlusten.

Der alphetrend Fund agiert zu 100 Prozent systematisch und ist bei seinen Anlageentscheidungen deshalb vollständig unabhängig von subjektiven Einflussfaktoren. Im Rahmen des Fonds kommen zwei voneinander unabhängige rein regelbasierte und selbst entwickelte Basisstrategien (GALAXY und HEDGE+) zum Einsatz, die ihrerseits über jeweils drei Substrategien verfügen (Breakout, Contrarian und Swing). Das Strategiesetup umfasst somit sowohl zyklische bzw. trendfolgende als auch antizyklische Ansätze. Die einzelnen Strategien wurden über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahrzehnten entwickelt und optimiert.

Während im Rahmen der Basisstrategie GALAXY nach einer Long/Flat-Systematik kurzfristig orientierte Positionen in hochliquiden internationalen Einzelaktien (Haltedauer in der Regel 5 bis 12 Tage) eingegangen werden, verfolgt HEDGE+ eine – ebenfalls kurzfristig orientierte – Long/Short-Systematik bei internationalen Aktien- und Rentenindizes (Haltedauer in der Regel 8 bis 16 Tage).

Hier geht es zur  
Website des Fonds



|       | Jan  | Feb  | Mär  | Apr  | Mai  | Jun  | Jul  | Aug  | Sep  | Okt  | Nov  | Dez  | YTD  |
|-------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| %     | +2,2 | -1,6 | -2,4 | -3,9 | +1,9 | +2,1 | -2,7 | -1,7 | +0,2 | -0,8 | -1,4 | -0,6 | -8,7 |
| Platz | 7    | 10   | 7    | 9    | 10   | 2    | 10   | 10   | 9    | 10   | 8    | 9    | 10   |

# iQ Global

ISIN: LU1327105620 / WKN: HAFX7P

Fondsliga 2025



**10. Platz**

Dezember 2025

-1,2 %

## Monatsbericht

Erneut konnte unser flexibler Mischfonds, iQ Global, mit einem optimalen Chance-/Risikoverhältnis als Fels in der Brandung im Jahr 2025 überzeugen, so dass wir mit dem Ergebnis im Jahr 2025 zufrieden sind. Die Wertentwicklung beträgt im Jahr 2025 rund 6 %, wobei dieses Ergebnis unter geringen Schwankungen aufgebaut werden konnte. Entsprechend haben verschiedene Fachportale unseren Fonds, iQ Global, aktuell aufgrund eines guten Chance-/Risikoverhältnisses mit soliden 4 Sternen für die letzten 5 Jahre bewertet. Im Vergleich zu seinen Mitbewerbern in der entsprechenden Vergleichsgruppe global anlegender Fonds mit flexibler Aktienquote schneidet er auch 2025 wieder sehr solide ab. Einbrüche, wie zum Beispiel im April 2025 wurden gut abgefedert und die anschließenden Aufwärtsbewegungen der Kapitalmärkte gut mitgenommen. Möglich ist dies durch einen Multi-Strategie- und Multi-Asset-Ansatz. So werden verschiedene Anlage- und Absicherungsstrategien miteinander kombiniert und es wird in verschiedene Assets, wie Aktien, Renten, Gold und Rohstoffe mit flexibler Investmentquote investiert. Ein überzeugendes Konzept, das uns auch durch das kommende Jahr erfolgreich und nervenschonend hindurchführen sollte. Gerade als Basisinvestment qualifiziert sich unser Fonds hervorragend für jedes Depot.



Dr. Werner Koch

Dr. Werner Koch ist theoretischer Physiker und seit 1994 in der Finanzbranche. Nach verschiedenen Stationen im Commerzbank-Konzern ist er seit 2010 geschäftsführender Gesellschafter der quantagon financial advisors GmbH in Frankfurt, einem auf quantitativ gesteuerte Anlagestrategien spezialisierten Finanzdienstleister.

## Anlagestrategie

Unser Fonds sollte als Fels in der Brandung in ein Portfolio eingebaut werden. Er soll Anlegern dazu verhelfen, in Crashphasen nicht die Nerven zu verlieren, in aufwärtsgerichteten Phasen aber trotzdem sehr gut partizipieren zu können.

Beim iQ Global handelt es sich um einen rein regelbasierten, äußerst flexiblen aktienorientierten und weltweit anlegenden Fonds, der primär in physisch replizierende Faktor-ETFs und ETCs, aber auch bis zu 40 Prozent in Einzelwerte und zu 20 Prozent in zwei aktiv gemanagte Fonds investiert.

Wissenschaftlich fundiert erfolgt die Vermögensaufteilung im Kern BIP-gewichtet auf die Regionen USA, Europa, Japan, Emerging Markets und Frontier

Hier geht es zur Website des Fonds



|       | Jan  | Feb  | Mär  | Apr  | Mai  | Jun  | Jul  | Aug  | Sep  | Okt  | Nov  | Dez  | YTD  |
|-------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| %     | +2,0 | +0,2 | -2,3 | -2,4 | +2,8 | +0,6 | +0,4 | +0,5 | +0,9 | +1,7 | +0,8 | -1,2 | +3,9 |
| Platz | 9    | 7    | 6    | 8    | 7    | 6    | 7    | 2    | 8    | 4    | 2    | 10   | 9    |

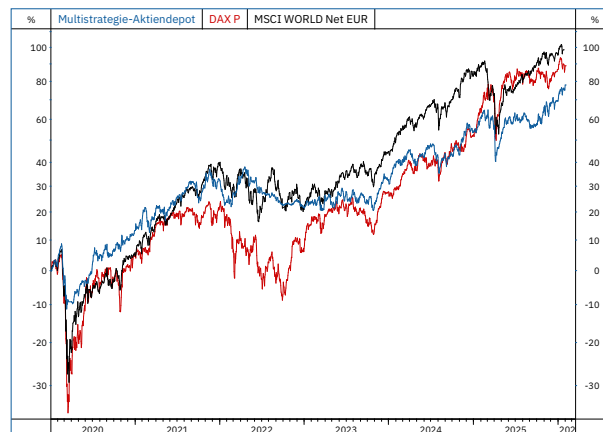
## Unser Klassiker mit Aktien

# Multistrategie-Aktiendepot 20

Das „Multistrategie-Aktiendepot 20“ kombiniert die vier Renditefaktoren Dividende, Momentum, Trendfolge und Saisonalität.

Die Diversifikation über unterschiedliche Strategieansätze und Anlageregionen sorgt für ein attraktives Rendite-Risiko-Verhältnis, das dem der beteiligten Teilstrategien überlegen ist.

Diese regelbasierte Anlagestrategie ist seit dem **03.01.2020** in der **digitalen Vermögensverwaltung** und seit dem **05.11.2019** im Anlageroboter **Robo-Visor** im realen Einsatz.



**Abb 1:** Wertentwicklung des Multistrategie-Aktiendepots 20 (blau) im Vergleich zum DAX (rot) und zum MSCI World Net in Euro (schwarz); Quelle: Captimizer; Stand 02.02.2026

| %-Vermögensanteil | Wertpapierbezeichnung                     | Wp.-ISIN     | Stück/Nominal | Kaufdatum  | Kaufkurswert EUR | Kurswert EUR | %-G/V EUR |
|-------------------|---|--------------|---------------|------------|------------------|--------------|-----------|
| 4,04              | Airbus SE                                 | NL0000235190 | 37            | 10.09.2025 | 6.997,44         | 7.182,44     | 2,64      |
| 5,70              | Alphabet Inc. Reg. Shs Cl. A DL-,001      | US02079K3059 | 35            | 05.09.2025 | 7.031,55         | 10.150,06    | 44,35     |
| 4,28              | Amazon.com Inc.                           | US0231351067 | 37            | 03.10.2025 | 6.921,46         | 7.612,24     | 9,98      |
| 4,40              | Amgen Inc. Registered Shares DL -,0001    | US0311621009 | 27            | 30.07.2025 | 7.058,84         | 7.838,49     | 11,04     |
| 3,91              | Apple Inc.                                | US0378331005 | 31            | 21.11.2025 | 7.306,10         | 6.950,17     | -4,87     |
| 5,60              | Applied Materials Inc.                    | US0382221051 | 36            | 24.10.2025 | 7.091,98         | 9.974,56     | 40,65     |
| 5,49              | ASML Holding N.V.                         | USN070592100 | 8             | 24.11.2025 | 6.845,99         | 9.767,02     | 42,67     |
| 4,29              | Bayer                                     | DE000BAY0017 | 170           | 27.01.2026 | 7.910,10         | 7.636,40     | -3,46     |
| 4,58              | Chevron Corp.                             | US1667641005 | 55            | 30.10.2025 | 7.310,47         | 8.141,82     | 11,37     |
| 4,60              | Coca-Cola Co., The Registered Shares DL - | US1912161007 | 129           | 29.01.2026 | 7.915,20         | 8.183,49     | 3,39      |
| 4,08              | Fielmann Group AG                         | DE0005772206 | 175           | 02.01.2026 | 7.647,50         | 7.262,50     | -5,03     |
| 4,69              | flatexDEGIRO SE Namens-Aktien o.N.        | DE000FTG1111 | 200           | 26.01.2026 | 8.128,00         | 8.340,00     | 2,61      |
| 4,47              | freenet AG                                | DE000A0Z2ZZ5 | 259           | 02.01.2026 | 7.630,14         | 7.961,66     | 4,34      |
| 4,10              | FUCHS SE                                  | DE000A3E5D64 | 199           | 15.01.2026 | 7.916,22         | 7.291,36     | -7,89     |
| 10,08             | Heidelberg Materials AG                   | DE0006047004 | 76            | 02.10.2025 | 9.723,40         | 17.936,00    | 84,46     |
| 4,02              | Johnson & Johnson Registered Shares DL 1  | US4781601046 | 37            | 28.11.2025 | 6.607,93         | 7.154,11     | 8,27      |
| 4,06              | LEG Immobilien SE                         | DE000LEG1110 | 120           | 09.01.2026 | 7.698,00         | 7.224,00     | -6,16     |
| 4,70              | Merck & Co. Inc. Registered Shares DL-,01 | US58933Y1055 | 88            | 29.01.2026 | 7.966,54         | 8.366,74     | 5,02      |
| 8,51              | Siemens Energy AG Namens-Aktien o.N.      | DE000ENER6Y0 | 102           | 02.10.2025 | 9.662,80         | 15.147,00    | 56,76     |

**Tabelle 1:** Depotaufstellung; Quelle: Captimizer; Stand: 02.02.2026

Start am 03.01.2020 mit 100.000 Euro

|                   |                     |                 |
|-------------------|---------------------|-----------------|
| Kurswert          | 170.120,08 €        | 96 %            |
| Liquidität        | 7.842,28 €          | 4 %             |
| <b>Gesamtwert</b> | <b>177.962,34 €</b> | <b>+77,96 %</b> |

# Multistrategie-Aktiendepot 20

| Basisdaten                 |                       |               |
|----------------------------|-----------------------|---------------|
| Outperformance             | 2.690 % (8,32 % p.a.) |               |
| Transaktionen              | 886 (33,9 p.a.)       |               |
| Benchmark                  | MSCI World Net        |               |
|                            | Benchmark             | Strategie     |
| Kapital                    |                       |               |
| Start 01/2000              | 100.000 EUR           | 100.000 EUR   |
| Ende 02/2026               | 432.668 EUR           | 3.122.610 EUR |
| Rendite                    |                       |               |
| Rendite p.a. (geo.)        | 5,77 %                | 14,09 %       |
| Rendite 2025               | 7,07 %                | 10,61 %       |
| Rendite 2026 YTD           | 1,78 %                | 5,24 %        |
| Risiko                     |                       |               |
| Maximaler Rückgang         | -59,79 %              | -20,89 %      |
| Mittlerer Rückgang         | -17,90 %              | -4,02 %       |
| Volatilität p.a.           | 14,23 %               | 10,80 %       |
| Längste Verlustperiode     | 13,42 J.              | 1,92 J.       |
| Rendite zu Risiko          |                       |               |
| Rendite / Max. Rückgang    | 0,10                  | 0,67          |
| Rendite / Mittel Rückgang  | 0,32                  | 3,51          |
| Rendite / Volatilität p.a. | 0,41                  | 1,30          |

**Beschreibung**

Bei dieser internationalen Multistrategie werden die vier Ansätze Dividende, relative Stärke, Saisonalität und Trendfolge kombiniert. Die Diversifikation über unterschiedliche Strategieansätze und Anlageregionen sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Profil. Bei dieser international ausgerichteten Strategie können 50 Prozent des Kapitals in internationale Aktien aus dem Dow Jones Industrial und dem Nasdaq-100 investiert werden. Die andere Hälfte des Kapitals wird in deutsche Aktien aus dem HDAX investiert. Mittels ETFs auf den ShortDAX kann auch mit 25 Prozent des Kapitals bei der saisonalen Teilstrategie auf fallende Aktienkurse gesetzt werden.

Das Kapital wird zu gleichen Teilen auf die vier Teilstrategien verteilt und in jeder Teilstrategie in maximal fünf Aktien investiert. Folglich können maximal 20 Positionen gleichzeitig gehalten werden.

Aufgrund der Fokussierung auf jeweils maximal fünf Aktien aus vier unterschiedlichen Anlagestrategien ist diese Multistrategie schon ab 50.000 Euro in der Vermögensverwaltung nutzbar.

Folgende Strategien werden dabei eingesetzt:

1. Dividendestrategie mit 5 Dow Jones-Aktien
2. Momentumstrategie mit 5 Nasdaq-100-Aktien
3. Saisonale Aktienausswahl MDAX-, DAX-Aktien oder ShortDAX
4. Trendfolgestrategie Turtle-Investor mit 5 HDAX-Aktien

Es wurden Transaktionskosten von jeweils 0,2 Prozent je Kauf und Verkauf berücksichtigt.

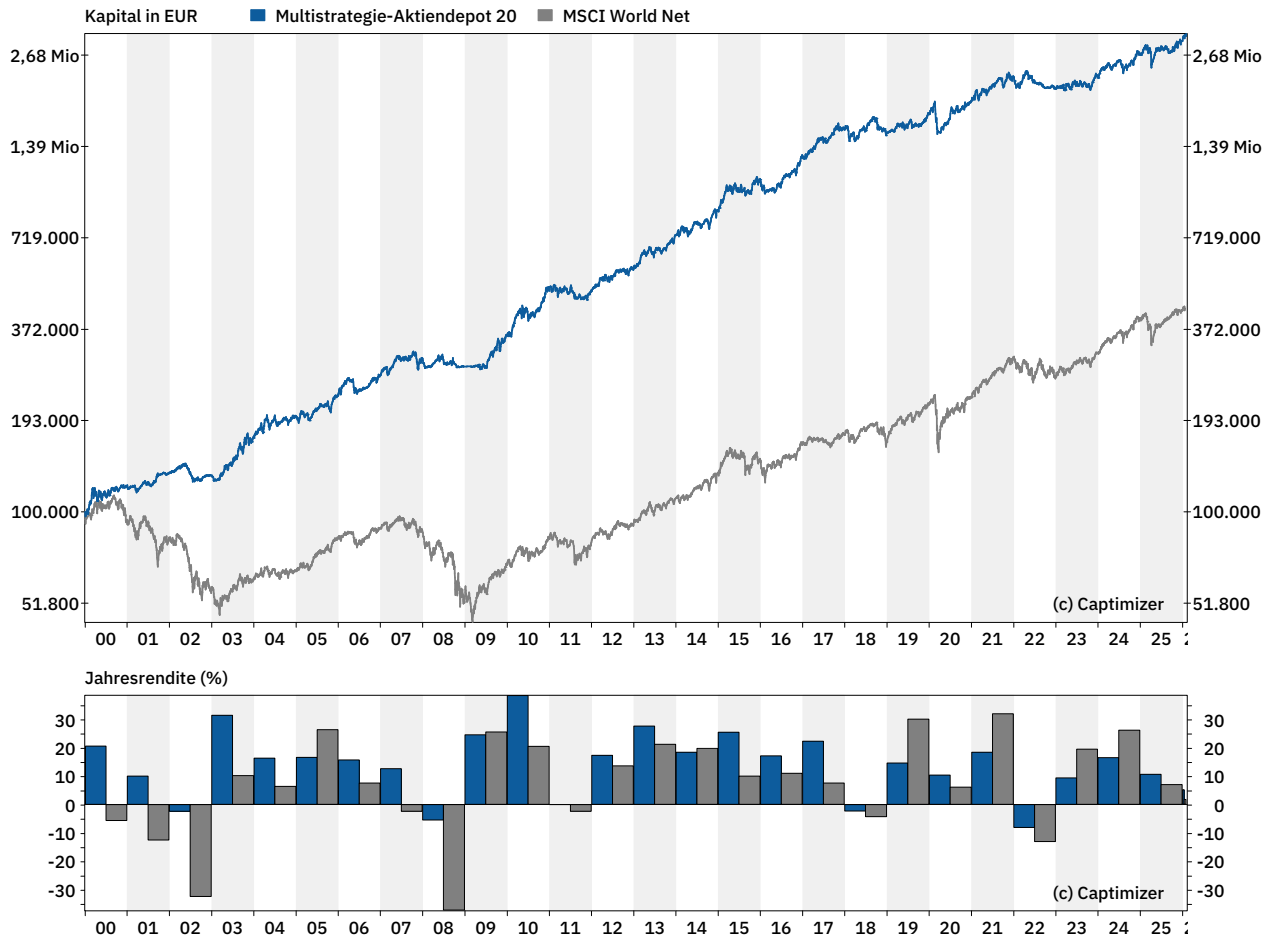


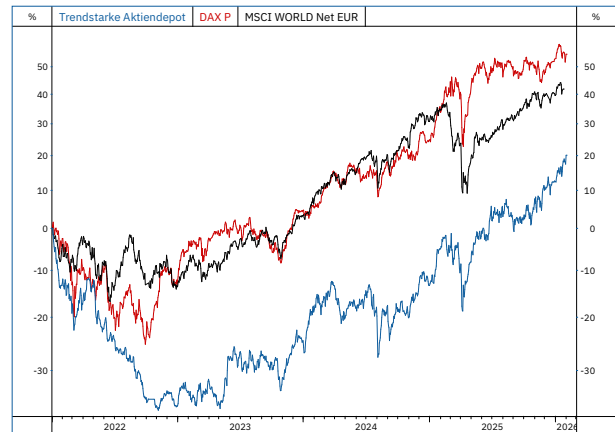
Abb. 2: Bactestergebnisse der Anlagestrategie des Multistrategie-Aktiendepots im Vergleich zum MSCI World, Stand 02.02.2026, Quelle: Captimizer

Aktiendepot mit starkem Fokus

# Trendstarkes Aktiendepot 6

Bei diesem Musterdepot haben wir das „Multistrategie-Aktiendepot 20“ abgespeckt, damit nur noch in maximal sechs Positionen investiert wird. Dabei haben wir uns auf die Momentumansätze mit trendstarken Aktien aus dem HDAX und dem Nasdaq-100 konzentriert. Die starke Fokussierung hat den Vorteil, dass die Strategie schon mit 30.000 Euro umgesetzt werden kann. Die geringe Diversifikation begünstigt starke Aufwärts-, aber auch starke Abwärtsbewegungen des Depotwertes.

Diese regelbasierte Anlagestrategie ist seit dem **01.10.2021** in der **digitalen Vermögensverwaltung** und seit dem **20.10.2020** beim **RoboVisor** im realen Einsatz.



**Abb 1: Wertentwicklung Trendstarkes Aktiendepot (blau) im Vergleich zum DAX (rot) und zum MSCI World Net in Euro (schwarz);**  
Quelle: Captimizer; Stand 02.02.2026

| %-Vermögensanteil | Wertpapierbezeichnung                | Wp.-ISIN     | Stück/Nominal | Kaufdatum  | Kaufkurswert EUR | Kurswert EUR | %-G/V EUR |
|-------------------|--------------------------------------|--------------|---------------|------------|------------------|--------------|-----------|
| 5,63              | Alphabet Inc. Reg. Shs Cl. A DL-,001 | US02079K3059 | 7             | 03.10.2025 | 1.463,61         | 2.030,01     | 38,70     |
| 14,84             | Amazon.com Inc.                      | US0231351067 | 26            | 24.10.2025 | 5.020,33         | 5.349,14     | 6,55      |
| 4,98              | Apple Inc.                           | US0378331005 | 8             | 21.11.2025 | 1.885,44         | 1.793,59     | -4,87     |
| 31,43             | Heidelberg Materials AG              | DE0006047004 | 48            | 30.06.2023 | 3.631,68         | 11.328,00    | 211,92    |
| 27,61             | Siemens Energy AG Namens-Aktien o.N. | DE000ENER6Y0 | 67            | 24.04.2025 | 4.455,50         | 9.949,50     | 123,31    |

**Tabelle 1: Depotaufstellung;** Quelle: Captimizer; Stand: 02.02.2026

Start am 03.01.2022 mit 30.000 Euro

|                   |                   |                 |
|-------------------|-------------------|-----------------|
| Kurswert          | 30.460,24 €       | 84 %            |
| Liquidität        | 5.591,64 €        | 16 %            |
| <b>Gesamtwert</b> | <b>36.041,88€</b> | <b>+20,14 %</b> |

# Trendstarke Aktiendepot 6

| Basisdaten                 |                         |               |
|----------------------------|-------------------------|---------------|
| Outperformance             | 16.640 % (15,99 % p.a.) |               |
| Transaktionen              | 363 (13,9 p.a.)         |               |
| Benchmark                  | MSCI World Net          |               |
|                            | Benchmark               | Strategie     |
| Kapital                    |                         |               |
| Start 01/2000              | 30.000 EUR              | 30.000 EUR    |
| Ende 02/2026               | 129.800 EUR             | 5.121.828 EUR |
| Rendite                    |                         |               |
| Rendite p.a. (geo.)        | 5,77 %                  | 21,77 %       |
| Rendite 2025               | 7,07 %                  | 23,73 %       |
| Rendite 2026 YTD           | 1,78 %                  | 8,01 %        |
| Risiko                     |                         |               |
| Maximaler Rückgang         | -59,79 %                | -43,74 %      |
| Mittlerer Rückgang         | -17,90 %                | -9,38 %       |
| Volatilität p.a.           | 14,23 %                 | 17,89 %       |
| Längste Verlustperiode     | 13,42 J.                | 4,22 J.       |
| Rendite zu Risiko          |                         |               |
| Rendite / Max. Rückgang    | 0,10                    | 0,50          |
| Rendite / Mittel Rückgang  | 0,32                    | 2,32          |
| Rendite / Volatilität p.a. | 0,41                    | 1,22          |

**Beschreibung**

Bei dieser Multistrategie wird mit Hilfe von zwei unterschiedlichen Momentumansätzen auf trendstarke Aktien aus dem HDAX und dem Nasdaq-100 investiert. Durch die Fokussierung auf drei Aktien aus dem deutschen Index HDAX und drei Aktien aus dem Technologieindex Nasdaq-100 wird in maximal sechs Aktien gleichzeitig investiert.

Bei der Teilstrategie „Turtle-Investor mit HDAX-Aktien“ erfolgt die Aktienausswahl auf der Basis des absoluten Momentums. Bei Teilstrategie „Top-Momentumstrategie mit NASDAQ100-Aktien“ kommen hingegen absolutes und auf relatives Momentum zum Einsatz. Die Diversifikation über unterschiedliche Strategie-Ansätze, Anlageregionen und Währungen sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Profil.

Plan B bedeutet, dass in Phasen, in denen nicht in Aktien investiert werden kann, eine alternative Anlagestrategie zum Einsatz kommt. Dadurch wird die Liquidität besser ausgelastet. In diesen Marktphasen wird die 16-Wochen-Strategie mit maximal einem Drittel des Anlagekapitals angewendet. Die 16-Wochen-Strategie hat in der Vergangenheit bei ausgeprägten Abwärtsbewegungen am Aktienmarkt besonders gute Anlageergebnisse gezeigt.

Es wurden Transaktionskosten von jeweils 0,2% je Kauf und Verkauf berücksichtigt. Liquide Mittel werden zum Eonia-Geldmarktsatz angelegt.

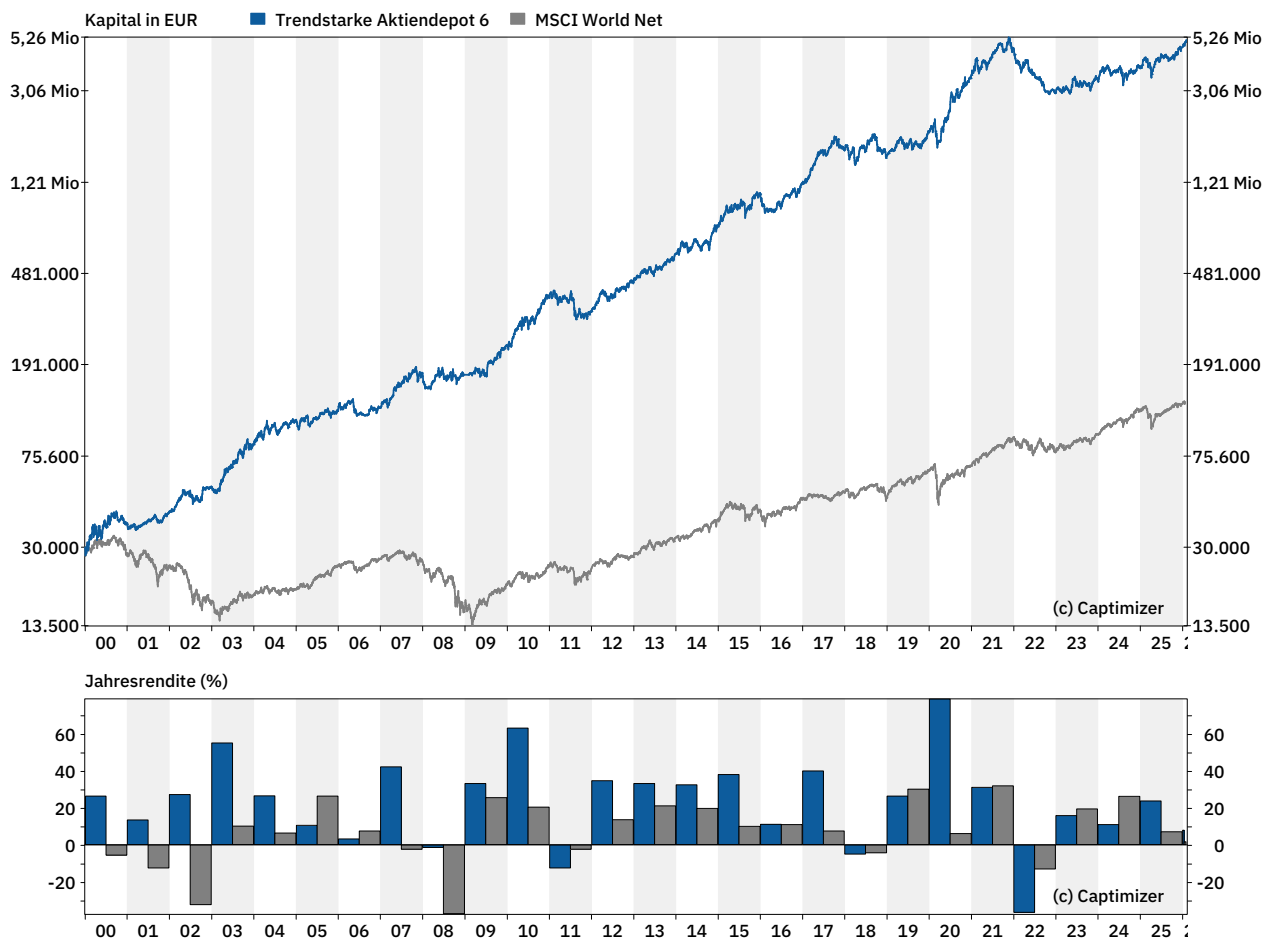


Abb. 2: Backtestergebnisse der Anlagestrategie des „Trendstarke Aktiendepot 6“ im Vergleich zum MSCI World, Stand 02.02.2026, Quelle: Captimizer

## Wie können Sie das Musterdepot nachbilden?

Wir werden in jeder Ausgabe des Portfolio Journals die Zusammensetzung des Musterdepots mit der jeweiligen prozentualen Gewichtung der einzelnen Positionen veröffentlichen.

Wenn Sie die prozentuale Positionsgröße auf Ihr Anlagekapital umrechnen, erhalten Sie den Betrag, den Sie in den jeweiligen Wert investieren sollten. Jetzt brauchen Sie nur noch den ermittelten Betrag durch den Kurs der Aktie zu teilen, um die Stückzahl zu erhalten, die Sie ordern sollten, um die Multi-Strategie eins zu eins nachzubilden.

Allerdings können sie so das Musterdepot nur auf Monatsbasis nachvollziehen, weil das Portfolio Journal ja nur einmal im Monat erscheint.

### Der Anlageroboter



Wenn Sie das Musterdepot auf Tagesbasis nachvollziehen möchten, können Sie beim RoboVisor die Strategie abonnieren. Der Anlageroboter RoboVisor überprüft für Sie jeden Tag alle Teilstrategien und meldet sich per E-Mail bei Ihnen mit einem Kauf- oder Verkaufssignal. Sie erhalten das Signal nach Börsenschluss und können es im Laufe des Folgetags umsetzen. Beachten Sie bitte, dass der RoboVisor nicht für Sie handelt, sondern Sie selbst die Order bei einer beliebigen Bank erteilen müssen. Der RoboVisor berechnet Ihnen aber die passende Stückzahl, sodass Sie alle erforderlichen Orderdaten zur Verfügung stehen. Klicken Sie beim jeweiligen Musterdepot einfach auf **Robo-Visor** und Sie werden zur passenden Strategie weitergeleitet.

### Die digitale Vermögensverwaltung



Wollen Sie sich nicht selbst um die Umsetzung der Strategie kümmern, können Sie die Musterdepots auch mittels einer digitalen Vermögensverwaltung automatisch umsetzen lassen. Das ist der bequemste Weg, den Musterdepots zu folgen. Für weitere Informationen klicken Sie einfach auf **digitale Vermögensverwaltung** bei dem jeweiligen Musterdepot und Sie werden zur Anlagestrategie weitergeleitet.

**Haftungsausschluss:** Im Rahmen der Darstellung des Musterdepots werden Aktien vorgestellt, die im Rahmen des verwendeten Aktiendepots in unterschiedlichen Produkten verwendet oder beobachtet werden. Dies kann eine Vermögensverwaltung oder ein strukturiertes Produkt (Fonds, Zertifikat) sein. Die Darstellung der Aktien stellt aber keine Empfehlung (Kauf- oder Verkauf) dieser Aktien dar, sondern dient nur der allgemeinen Information. Für die Ausführungen wird jegliche Haftung ausgeschlossen, sie erfolgen ohne Gewähr.



Eine ausführliche Beschreibung der Anlagestrategie, die zur Steuerung des Aktienmusterdepots eingesetzt wird, finden Sie im Portfolio Journal 09-2020 ab Seite 73. **Das PJ 09-2020 können Sie hier kostenfrei als PDF lesen.**



#### Ihr Ansprechpartner:

Werner Krieger  
Telefon: 07643-91419-50  
E-Mail: [werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de](mailto:werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de)  
[gfa-vermoegensverwaltung.de](http://gfa-vermoegensverwaltung.de)



Das krisenfeste Fondsdepot:

# Das Jahr 2025

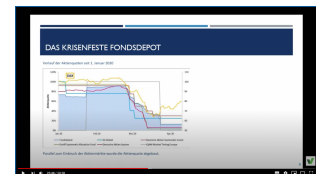
Das Jahr 2025 stellte Anlegerinnen und Anleger erneut vor Herausforderungen. Immer wieder führten Unsicherheiten zu erhöhten Schwankungen an den Finanzmärkten. Phasen mit attraktiven Chancen wechselten sich mit Risikophasen in kurzer Abfolge ab. Ein markantes Beispiel war der sogenannte „Liberation Day“ Anfang April, als die US-Regierung umfassende Zölle auf Importe vieler Handelspartner ankündigte. Diese Mitteilung führte zu deutlichen Kursrückgängen, die sich in nahezu allen großen Aktienindizes widerspiegeln. Nach der teilweisen Rücknahme der Maßnahmen beruhigte sich die Situation jedoch wieder. Wer Geduld mitbrachte, wurde im weiteren Jahresverlauf belohnt.

Auch aus Japan kamen historische Nachrichten: Mit Sanae Takaichi wurde im Oktober 2025 erstmals eine Frau zur Ministerpräsidentin des Landes gewählt – ein Ereignis, das sowohl national als auch international Beachtung fand. Die politische Veränderung trug unter anderem zur positiven Marktstimmung in Japan bei. Insgesamt schlossen viele große Aktienmärkte in den USA, Asien und Europa das Jahr 2025 im Plus.

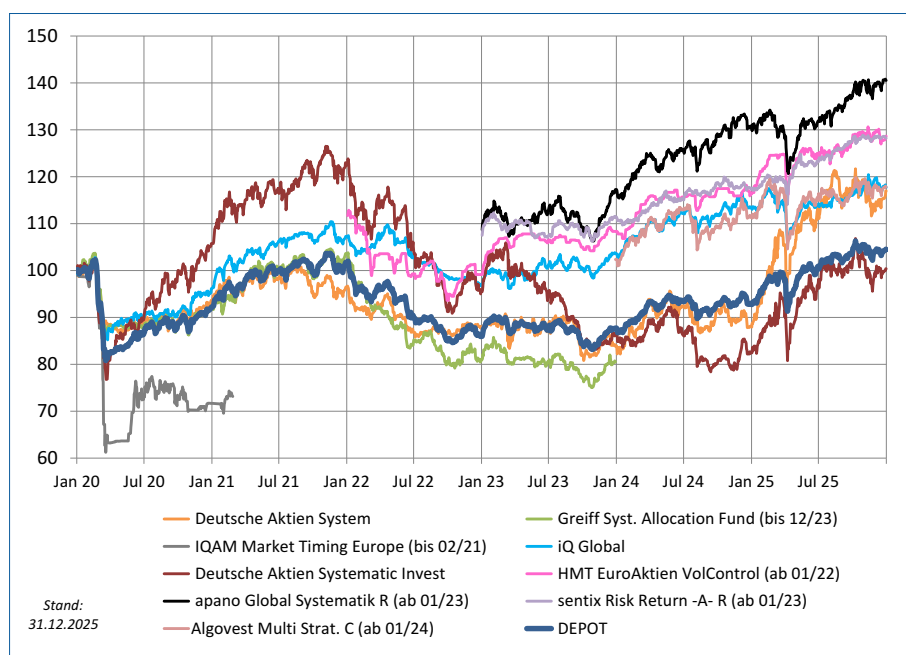
Neben geopolitischen Entwicklungen und der Geldpolitik prägten insbesondere technologische Fortschritte das Marktgeschehen. Bereits zu Jahresbeginn sorgte das Start-up „DeepSeek“ aus China mit der Vorstellung seines KI-Modells R1 für Aufmerksamkeit. Zahlreiche US-Technologiewerte reagierten zeitweise mit starken Kursverlusten.

Mit diesem Fondsdepot wollen wir Ihnen aufzeigen, wie Sie mit einer gleich gewichteten Kombination verschiedener Anlagestrategien im Fondsgewand mittel- bis langfristig Krisen meistern und Chancen nutzen können.

Jeder Fonds im Fondsdepot wendet eine eigene Strategie an, um Korrekturen auf den Aktienmärkten abzufedern und Chancen zu nutzen.



Mit fünf Fonds durch die Coronakrise: Webinar-Aufzeichnung mit Werner Krieger



Grafik 1: Wertentwicklung des Fondsdepots und der einzelnen Fonds

Quelle: eigene Berechnungen, Stand 31.12.2025

| Das krisenfesteste Fondsdepot   |              |                   |                        |        |         |        |        |         |       |       |        |
|---|--------------|-------------------|------------------------|--------|---------|--------|--------|---------|-------|-------|--------|
| Fondsdaten  |              |                   | Performance            |        |         |        |        |         |       |       |        |
| Fonds   | ISIN         | Anlageschwerpunkt | 2020                   | 2021   | 2022    | 2023   | 2024   | 2025    |       |       |        |
| Deutsche Aktien System A<br><a href="http://www.torendo-capital.de">www.torendo-capital.de</a>                                    | LU1687254851 | Deutschland       | -6,36%                 | 3,07%  | -8,52%  | -2,61% | 4,62%  | 34,88%  |       |       |        |
| Greiff Systematic Allocation R <sup>4)</sup><br><a href="http://www.greiff-systematic.de">www.greiff-systematic.de</a>            | DE000A2JN5C2 | Europa + USA      | -8,09%                 | 12,69% | -22,00% | 1,52%  | -      | -       |       |       |        |
| IQAM Market Timing Europe <sup>1)</sup>   | AT0000A1ACK3 | Europa            | -28,33%                | 2,06%  | -       | -      | -      | -       |       |       |        |
| iQ Global<br><a href="http://www.gfa-vermoegensverwaltung.de">www.gfa-vermoegensverwaltung.de</a>                                 | LU1327105620 | Weltweit          | -3,85%                 | 11,58% | -9,71%  | 6,90%  | 11,03% | 5,63%   |       |       |        |
| Deutsche Aktien Systematic Invest A<br><a href="http://www.gfa-vermoegensverwaltung.de">www.gfa-vermoegensverwaltung.de</a>       | LU1914900888 | Deutschland       | 5,75%                  | 15,79% | -21,79% | -9,56% | -4,84% | 23,57%  |       |       |        |
| HMT Euro Aktien VolControl R <sup>2)</sup><br><a href="http://www.hmt-ag.de">www.hmt-ag.de</a>                                    | DE000A2PS196 | Europa            | -                      | -      | -9,91%  | 11,07% | 8,58%  | 11,79%  |       |       |        |
| Sentix Risk Return -A- R <sup>3)</sup><br><a href="http://www.sentix-fonds.de">www.sentix-fonds.de</a>                            | DE000A2AMPE9 | Weltweit          | -                      | -      | -       | 5,15%  | 6,94%  | 11,13%  |       |       |        |
| Apano Global Systematik R <sup>3)</sup><br><a href="http://www.apano.de">www.apano.de</a>   | DE000A14UW2  | Weltweit          | -                      | -      | -       | 7,39%  | 11,58% | 7,40%   |       |       |        |
| AlgoVest - Multi Strategy C <sup>5)</sup><br><a href="http://www.gfa-vermoegensverwaltung.de">www.gfa-vermoegensverwaltung.de</a> | LU2485152016 | Weltweit          | -                      | -      | -       | -      | 10,39% | 7,55%   |       |       |        |
| Daten bis 31.12.2025  |              |                   | Wertentwicklung Depot: |        |         | -7,78% | 10,23% | -13,85% | 2,84% | 6,90% | 14,56% |

<sup>1)</sup> bis Februar 2021, <sup>2)</sup> ab Januar 2022, <sup>3)</sup> ab Januar 2023, <sup>4)</sup> bis Dezember 2023, <sup>5)</sup> ab Januar 2024

**Tabelle 1: Wertentwicklung des Fondsdepots und der einzelnen Fonds zum 31.12.2025 seit Auflage des Depots 01.01.2020**

Quelle: eigene Berechnungen, Stand 31.12.2025

**Haftungsausschluss:** Im Rahmen der Darstellung der einzelnen Fonds werden Fonds vorgestellt, die im Rahmen des verwendeten Fondsdepots in unterschiedlichen Produkten verwendet oder beobachtet werden. Dies kann eine Vermögensverwaltung oder ein strukturiertes Produkt (Fonds, Zertifikat) sein. Die Darstellung der Fonds stellt aber keine Empfehlung (Kauf- oder Verkauf) dieser Fonds dar, sondern dient nur der allgemeinen Information. Für die Ausführungen wird jegliche Haftung ausgeschlossen, sie erfolgen ohne Gewähr.

Nach einer Phase der Konsolidierung kehrte jedoch neue Zuversicht zurück. Das Jahr verdeutlichte eindrucksvoll, wie stark Innovationen die Märkte bewegen. Der anhaltende Fokus auf künstliche Intelligenz war auch 2025 ein wesentlicher Treiber für steigende Kurse weltweit.

Im Jahr 2026 finden in den USA Zwischenwahlen statt, die die Mehrheitsverhältnisse im Kongress verändern könnten. Dadurch würde Präsident Donald Trump für den weiteren Regierungsverlauf voraussichtlich weniger Handlungsspielraum besitzen. Zugleich ist damit zu rechnen, dass die Regierung im Vorfeld der Wahlen Maßnahmen zur wirtschaftlichen Unterstützung ergreift – beispielsweise durch steuerliche Entlastungen oder Direktzahlungen. Das könnte die Konjunktur und damit auch die Finanzmärkte positiv beeinflussen. Zusätzlich dürfte die Inflationsrate bis zum Sommer weiter in Richtung 2 % sinken, was zu stabileren Erwartungen am Kapitalmarkt beitragen würde. In diesem Umfeld könnten die Renditen zehnjähriger US-Staatsanleihen unter wichtigen Schwellenwerten bleiben und im Verlauf des Jahres zwei Leitzinssenkungen der US-Notenbank möglich sein. Dies würde auch eine weiterhin positive Einschätzung für Edelmetalle unterstützen.

Ein Blick auf historische Muster zeigt: In einem US-Zwischenwahljahr entwickeln sich Aktienmärkte bis zum Hochsommer tendenziell eher verhalten, bevor das vierte Quartal häufig stärker ausfällt. Das größte Risiko für 2026 sehen wir im bereits hohen Bewertungsniveau einiger Technologieunternehmen. Gleichzeitig bieten jedoch andere Marktsegmente attraktive Bewertungen und Chancen für Umschichtungen.

Wir gehen daher von einer verstärkten Branchen- und Titelrotation aus. Diese gezielt zu nutzen und mit einem fortlaufenden Risikomanagement zu kombinieren, wird maßgeblich für den Anlageerfolg sein.

Übergeordnet erwarten wir kein ausgeprägtes Rückschlagszenario, da das Risiko einer Rezession in den USA aktuell begrenzt erscheint. Zwar zeigen sich erste Anzeichen einer Abschwächung am Arbeitsmarkt, doch bleibt die Arbeitslosigkeit niedrig und die Bilanzen privater Haushalte sind weiterhin solide. Wir gehen daher davon aus, dass auch das Aktienjahr 2026 positiv verlaufen wird.

Was den Börsenmonat Dezember anbetrifft, so endete dieser versöhnlich – auch wenn eine typische Jahresendrally ausblieb. Am meisten zulegen konnten vor allem unsere beiden Deutschland-Fonds, vor allem der Deutsche Aktien System A mit über 5 Prozent Wertentwicklung im Dezember. Grundsätzlich schnitten vor allem unsere flexiblen Deutschland-Fonds beeindruckend ab und schlugen beide den Schnitt der Vergleichsgruppe.

Unser auf europäische Aktien fokussierte HMT Euro Aktien VolControl R beeindruckt aber ebenfalls mit einer Wertentwicklung von rund 12 Prozent. Für einen flexiblen Europa-Fonds, dessen Schwerpunkt es ist Einbrüche abzufedern, ein respektables Ergebnis.

Die geringste Volatilität wies unser flexible weltweit anlegende Fonds iQ Global auf. Das Chance-/Risikoverhältnis ist bei diesem Fonds sehr gut, so dass er in den Vergleichsportalen aktuell auf 5 Jahre mit vier Sternen bewertet wird. Es ist daher ein gutes Basisinvestment.

Etwas volatiliter kommen der Apano Global Systematik R und der AlgoVest – Multi Strategy C daher und konnten dadurch aber auch rund 2 Prozent besser abschneiden als der iQ Global. Beeindruckt hat im Jahr 2025 auch der Sentiment-Fonds Sentix Risk Return -A- R der mit diesem Ansatz über 11 Prozent erzielen konnte.

# Haben digitale Vermögenswerte den Durchbruch geschafft?

Einst belächelt, gehören Kryptowährungen heute zum Instrumentarium der Vermögensanlage. Ist jetzt der Moment gekommen, in dem selbst skeptische Anlegerinnen und Anleger digitale Vermögenswerte neu beurteilen sollten?

## Zusammenfassung

- Digitale Vermögenswerte gelten zunehmend als Bestandteil der Vermögensallokation, auch wenn sie keine laufenden Erträge generieren
- Neue regulatorische Rahmenbedingungen und institutionelle Nachfrage haben dazu beigetragen, sie im Finanzmainstream zu verankern
- Trotz reduzierter Schwankungen bleibt ihre Volatilität ein zentrales Risiko
- Eine kleine Beimischung kann die Diversifikation verbessern - ist jedoch nicht für jedes Risikoprofil geeignet

Im Mai 2025 erreichte die Marktkapitalisierung von Bitcoin, der bekanntesten digitalen Währung, einen neuen Meilenstein von USD 2 Billionen. Zur Einordnung: Der gesamte Bestand an physischem US-Bargeld, der heute im Umlauf ist, beläuft sich ebenfalls auf rund USD 2 Billionen.

Das bedeutet jedoch nicht, dass Bitcoin - den wir hier stellvertretend für alle Kryptowährungen betrachten - und der US-Dollar austauschbar sind. Alltägliche Ausgaben von Haushalten, Unternehmen und staatlichen Stellen in den USA werden weiterhin in US-Dollars und nicht in Bitcoins getätigt. Doch jede Währung erfüllt Funktionen, die über die reine Zahlungsmittelfunktion hinausgehen.

**Daher stellt sich die Frage:** Sind Bitcoin und andere digitale Währungen auch ein gutes Mittel für den Werterhalt? Und kann Bitcoin als Anlage in Portfolios eingesetzt werden, um bessere Renditen zu erzielen und gleichzeitig die Portfolio-Volatilität zu reduzieren?



Nicolas Cohen-Addad

Nicolas Cohen-Addad ist Regionalleiter von Global Investment Solutions (GIS) im asiatisch-pazifischen Raum für LGT Private Banking.

In dieser Funktion ist er für die Anlageberatung von Kunden im asiatisch-pazifischen Raum zuständig. Er verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im Handel mit Aktienderivaten, im Risikomanagement und in der Vermögensstrukturierung in Asien. Nicolas Cohen-Addad ist Mitglied des vierköpfigen GIS-Führungsteams.

## Im Vergleich zu traditionellen Anlageklassen

Obwohl Bitcoin die erste Kryptowährung war, ist er im Vergleich zu globalen Währungen ein relativer Neuling. Dennoch sind wir der Ansicht, dass Bitcoin zunehmend ein legitimes Mittel zur Wertaufbewahrung darstellt, das in der langfristigen Vermögensallokation berücksichtigt werden sollte und zu resilienteren Portfolios beitragen kann.

Natürlich gibt es zahlreiche Einschränkungen. Bitcoin und andere Kryptoanlagen eignen sich nicht für jede Anlegerin oder jeden Anleger, und ihre Berücksichtigung hängt stets von der Risikotoleranz innerhalb eines diversifizierten Portfolios ab.

Eine wertschöpfende Anlage kann sehr unterschiedlich aussehen. Der Einfachheit halber unterteilen wir alle Vermögenswerte in zwei Gruppen: solche, die Cashflows in Form von Dividenden oder Zinszahlungen generieren, und solche, die dies nicht tun. Bitcoin, physische Währungen und Gold werfen keine laufenden Erträge ab, während Anleihen und Aktien solche Erträge bieten können.

## Der „Fair Value“ von Bitcoin

In der Anlage-Analyse werden etablierte mathematische Modelle genutzt, um den theoretisch fairen Wert („Fair Value“) von Vermögenswerten mit laufenden Erträgen zu bestimmen. Bei Anlagen ohne Ertragskomponente ist dies deutlich schwieriger. Zwar sind Fair-Value-Berechnungen oft umstritten, dennoch dienen sie als Orientierung zur Bestimmung des Vermögenswerts – und damit als Basis für die Etablierung eines Mittels zur Wertaufbewahrung.

## Volatil, unkonventionell – und doch nicht mehr zu ignorieren

Unserer Ansicht nach erfüllt Bitcoin zunehmend die Kriterien eines solchen Wertaufbewahrungsmittels. Dieser Wandel vollzieht sich erst seit Kurzem und ist auf neue gesetzliche Regelwerke in wichtigen Finanzmärkten wie den USA zurückzuführen. Sie haben dazu beigetragen, Bitcoin aus dem Schatten herauszuführen und stärker im Mainstream zu verankern.

Gleichzeitig sollten sich Anlegerinnen und Anleger der starken historischen Volatilität von Bitcoin bewusst sein – namentlich sah Bitcoin bereits Verluste von der Größe des vorherigen Höchststands. In jüngerer Zeit haben sich diese Schwankungen jedoch verringert, was Bitcoin als Bestandteil eines diversifizierten Portfolios attraktiver machen könnte. Ein Grund dafür dürfte der Markteintritt größerer institutioneller Investoren sowie die Einführung börsennotierter Fonds (ETFs) auf Bitcoin sein, die den Zugang zu dieser Anlageklasse erleichtern. Zudem stellt für langfristig ausgerichtete Portfolios die kurzfristige Volatilität auch eine eher untergeordnete Herausforderung dar.



**Private  
Banking**

LGT ist eine führende internationale Private-Banking- und Asset-Management-Gruppe, die sich seit über 90 Jahren im Besitz der Fürstenfamilie von Liechtenstein befindet.

Per 30.06.2025 verwaltete die LGT Vermögenswerte von CHF 359.6 Milliarden (USD 451.6 Milliarden) für vermögende Privatkundinnen und Privatkunden sowie für institutionelle Anleger.

Die LGT beschäftigt über 6000 Mitarbeitende an mehr als 40 Standorten in Europa, Asien, Amerika, Australien und dem Mittleren Osten.



Es ist zudem bemerkenswert, dass Bitcoin inzwischen ausreichend verbreitet ist, um in klassischen Portfolio-Analysen berücksichtigt zu werden. Eine entsprechende Studie kam zu dem Ergebnis, dass bereits eine geringe Beimischung von Bitcoin die Rendite eines diversifizierten Portfolios erhöhen kann.

Digitale Vermögenswerte wie Bitcoin werden zwar in absehbarer Zeit kaum das Rückgrat von Portfolios bilden. Dennoch entwickelt sich diese Anlageklasse rasant und könnte Investorinnen und Investoren mit entsprechender Risikoneigung und langfristigem Anlagehorizont interessante Chancen eröffnen.

Anhaltend unsichere Zeiten:

## Wie Anleger ein antifragiles Portfolio aufbauen

Es sind bewegte Zeiten. Noch nie war die Unsicherheit, abzulesen am Economic Policy Uncertainty Index, so hoch wie im vergangenen Jahr. Und tatsächlich sehen sich Anleger einer Vielzahl an Herausforderungen gegenüber. „Dazu zählen geopolitische Krisen, insbesondere der anhaltende Ukraine-Krieg, oder die steigende Staatsverschuldung, wobei auch eine mangelnde Konsolidierung der Staatsfinanzen festzustellen ist“, sagt Maximilian Kleyboldt, CFP®, Vorstand des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland).

### Zusammenfassung

- Selten war das Marktumfeld von so vielen Unsicherheiten geprägt wie aktuell
- Nicht investiert zu sein, ist jedoch nicht die Lösung
- Wie Anleger ein resilientes Portfolio aufstellen, mit dem sie durch schwierige Marktphasen kommen

„Außerdem haben wir es mit der Transformation der Weltordnung mit schnell fortschreitenden, tiefgreifenden und oft unerwarteten Veränderungen in der Wirtschaft und der Gesellschaft durch die rasant zunehmende Digitalisierung und die Künstliche Intelligenz zu tun.“ Und nicht zu vergessen die nächste Phase der Deglobalisierung, beschleunigt durch die neue Handelspolitik der USA, der zunehmende Bedeutungsverlust des US-Dollars oder die erhöhte Volatilität am Kapitalmarkt in Folge vermehrter extremer Ereignisse.

Die Konsequenz: Wer langfristig investiert, muss im Rahmen seiner strategische Asset Allocation solche Risiken berücksichtigen und Phasen erhöhter Kursschwankungen am Markt einkalkulieren. Doch das ist im aktuellen Umfeld nicht leicht. „Wir stellen zum Beispiel fest, dass der Kapitalmarkt bei vielen Anlegern Emotionen hervorruft“, sagt Kleyboldt.

„So führen die hohen Indexstände bei vielen Investoren zu erhöhter Alarmbereitschaft.“ Gerade bei Erreichen neuer Höchststände rechnen viele Anleger mit einer baldigen heftigen Korrektur, was oft eine emotionale Hürde darstellt, um zu investieren.



Maximilian Kleyboldt

Maximilian Kleyboldt, CFP® ist Direktor im Wealth Planning der Bethmann Bank und dort als Financial Planner und Estate Planner tätig.

Seine Schwerpunkte liegen in der Finanz- und Nachfolgeplanung sowie in der Strukturierung von Familien- und Stiftungsvermögen. Er berät Privatkunden, Unternehmer, Stiftungen und institutionelle Kunden. Darüber hinaus gehört er seit 2012 dem Vorstand des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) an, dem Zertifizierungsverband der Finanzplaner und Generationenberater sowie Estate Planner in Deutschland.

Er ist Gründungsmitglied und seit 2009 Vorstand im Netzwerk der Finanz- und Erbschaftsplaner e. V. (NFEP). Über die „Finanzplaner Fortbildung“ (FinFor) organisiert er Netzwerk- und Weiterbildungsveranstaltungen für ganzheitliche Berater.

## Realität am Aktienmarkt unterscheidet sich von der Wahrnehmung deutlich

Doch die Realität sieht anders aus. „Auch wenn die kurzfristigen Anlageergebnisse eine hohe Schwankungsbreite aufweisen, sie liegen zum Beispiel auf Jahresbasis am US-Aktienmarkt zwischen minus 37 und plus 55 Prozent, so spielt doch der Anlagehorizont die entscheidende Rolle für eine langfristig erfolgreiche Geldanlage“, erklärt Kleyboldt, der neben seiner Vorstandstätigkeit beim FPSB auch Direktor im Wealth Planning bei der Bethmann Bank ist. Zwar schwanken die Jahresrenditen der einzelnen Indizes erheblich. Doch sind die Anlageergebnisse bei längerem Anlagehorizont deutlich weniger volatil und somit besser planbar. Wer zum Beispiel im Jahr 1999 kurz vor dem Platzen der Internetblase in den Dax eingestiegen ist, war 2007 wieder im Plus. Je länger also der Anlagehorizont, desto geringer die Verlustwahrscheinlichkeit.

„Deshalb ist es von größter Bedeutung, zumindest mit einem Teil des Vermögens immer am Kapitalmarkt investiert zu bleiben“, folgert Kleyboldt. Das verdeutlicht noch ein anderes Beispiel des Finanzexperten: Wer die besten zehn, 20 oder 30 Tage am Kapitalmarkt zwischen dem Jahr 2000 und 2025 aus der Wertentwicklung herausrechnet, hat einen immens hohen Wertzuwachs verpasst und schnitt deutlich schlechter ab als der Index. Deshalb ist es so wichtig, keine Angst vor Höchstständen zu haben. „Zwar fühlt es sich oft so an, als käme man zu spät zur Party, bei einem Blick auf die Statistik der Vergangenheit zeigt sich aber, dass Anleger bei einem Einstieg zum Höchststand bessere Renditen erzielt hätten als beim Einstieg an einem beliebigen Tag“, so Kleyboldt.

Dass dem so ist, ist nachvollziehbar: Der Markt erreicht immer dann neue Rekordhochs, wenn das Umfeld positive ökonomische Rahmenbedingungen bietet. Und das ist eine gute Basis für eine weiterhin positive Kapitalmarktentwicklung. Dazu bietet die langfristige Investition einen weiteren Vorteil: Nämlich den Zinseszinsseffekt. „Das ist das wichtigste Werkzeug eines Anlegers“, sagt der Experte, „weil reinvestierte Erträge zu einem überproportionalen Wertzuwachs oder exponentiellen Wachstum führen.“

## Wie man ein Portfolio antifragil macht

Maximilian Kleyboldt empfiehlt Anlegern aus all diesen Gründen heraus, ihre Anlagestrategie kritisch zu hinterfragen und zu prüfen, ob ihr Portfolio wirklich eine für die deutlich erhöhte Unsicherheit passende Antifragilität aufweist. „Antifragilität bedeutet, Investments zu wählen und zu strukturieren, die nicht nur Schocks überstehen und robust sind, sondern sich durch Stress, Volatilität und Krisen sogar verbessern und profitieren“, so der FPSB-Vorstand. Eine robuste Struktur kann zum Beispiel durch eine breite Diversifikation und eine asymmetrische Positionierung in Investitionen, die nicht miteinander korrelieren, erreicht werden.



FINANCIAL PLANNING STANDARDS BOARD

Das Financial Planning Standards Board Ltd. - FPSB ist ein globales Netzwerk mit derzeit 28 Mitgliedsländern und über 230.000 Zertifikatsträgern. Dessen Ziel ist es, den weltweiten Berufsstandard für Financial Planning zu verbreiten und das öffentliche Vertrauen in Financial Planner zu fördern.

Das Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) mit Sitz in Frankfurt/Main gehört seit 1997 als Vollmitglied dieser Organisation an. Zentrale Aufgabe des FPSB Deutschland ist die Zertifizierung von Finanz- und Nachfolgeplanern nach international einheitlich definierten Regeln. Wichtige Gütesiegel sind der CERTIFIED FINANCIAL PLANNER®-Professional, der CERTIFIED FOUNDATION AND ESTATE PLANNER, der EFPA European Financial Advisor® EFA und der CGA® CERTIFIED GENERATIONS ADVISOR. Der FPSB Deutschland hat ferner den Anspruch, Standards zur Methodik der ganzheitlichen Finanzberatung zu setzen.

Dafür arbeitet er eng mit Regulierungs- und Aufsichtsbehörden, Wissenschaft und Forschung, Verbraucherschützern sowie Presse und interessierter Öffentlichkeit zusammen. Ein weiteres Anliegen des FPSB Deutschland ist die Verbesserung der finanziellen Allgemeinbildung.



Entscheidend ist dabei die strategische Vermögensallokation. „Dabei geht es nicht nur darum, verschiedene Anlageklassen zu mischen, sondern auch deren Wechselwirkung untereinander zu berücksichtigen“, erklärt Kleyboldt. „Denn tatsächlich hängt die langfristige Vermögensentwicklung primär vom richtigen Anlageklassenmix ab und davon, dass man diesen flexibel anpassen kann, um von Unsicherheit zu profitieren.“ Und schließlich geht es um eine ganzheitliche Betrachtung, die alle Anlagen, also auch illiquide Vermögenswerte oder Versicherungslösungen berücksichtigt.

Ganz einfach ist das nicht. Deshalb kann professionelle Unterstützung hilfreich sein. Die vom Finanzplanerverband FPSB Deutschland ausgebildeten und zertifizierten CFP®-Professionals sind dank ihrer Ausbildung in der Lage, mit Hilfe von Szenarioanalysen basierend auf einer ganzheitlichen und individuellen Betrachtung der Situation des jeweiligen Kunden eine antifragile Investmentstrategie für ein Portfolio zu entwickeln, mit der sich langfristig in jedem Umfeld das Vermögen schützen und vermehren lässt.

Anzeige



Börsenstrategien Finanzblog

Login

Jetzt REGISTRIEREN

## Die besten Börsenstrategien für Ihr Geld

Nutzen Sie die besten Börsenstrategien und folgen Sie renditestarken Musterdepots. Managen Sie Ihr Vermögen mit bewährten Aktien- und ETF-Strategien einfach selbst.

- ✓ Erhalten Sie Handelssignale einer ausgewählten Strategie
- ✓ Renditestark, sicher und unabhängig
- ✓ Systematisch, automatisiert und komfortabel

Jetzt kostenlos registrieren



Folgen Sie mehr als **30 kostenfreien Börsenstrategien** oder nutzen Sie den Aktionscode **PJ2026** bei der Bestellung. Damit erhalten Sie **26 Prozent Rabatt** auf eine kostenpflichtige Anlagestrategie.



FPSB Deutschland zur Reform der Sozialsysteme:

## Vier Forderungen an die Politik

„Wir werden 2026 grundlegende Reformen beschließen müssen, damit unsere Sozialsysteme auf Dauer finanzierbar bleiben.“ Das sagte Bundeskanzler Friedrich Merz in seiner Neujahrsansprache und bekommt dafür vom Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) uneingeschränkte Zustimmung. „Bundeskanzler Merz hat zu Recht darauf hingewiesen, dass unser Sozialstaat vor grundlegenden Herausforderungen steht“, sagt Rolf Tilmes, Vorsitzender des FPSB Deutschland.

### Zusammenfassung

- Der FPSB Deutschland begrüßt die von Bundeskanzler Friedrich Merz angekündigten grundlegenden Reformen der Sozialsysteme
- Finanzielle Eigenverantwortung ist Fundament für Deutschlands Zukunft
- Zugleich müsse jedoch die private Finanzplanung stärker gefördert und in den politischen Fokus gerückt werden
- Verband formuliert vier konkrete Forderungen an die Politik

„Die demografische Entwicklung und die Finanzierbarkeit unserer Sozialsysteme machen es unumgänglich, dass Verbraucher ihre Altersvorsorge eigenverantwortlich aufbauen“, führt Tilmes weiter aus. Dafür brauche es jedoch, so mahnt der FPSB-Vorsitzende an, die richtigen Rahmenbedingungen und professionelle Unterstützung.

Die angekündigten Reformen seien eine Chance, das Thema private Finanzplanung endlich mit der notwendigen Priorität zu behandeln. „Finanzplanung ist Lebensplanung“, betont Tilmes. „Wer heute nicht vorsorgt, wird morgen vor erheblichen finanziellen Herausforderungen stehen.“

### Die konkreten Forderungen des FPSB Deutschland

Vor dem Hintergrund der angekündigten Reformen formuliert der FPSB Deutschland folgende zentrale Anliegen an die Politik:

#### 1. Steuerliche Förderung der privaten Altersvorsorge ausbauen

Die bestehenden steuerlichen Anreize für die private und betriebliche Altersvorsorge müssen deutlich ausgeweitet werden.



Prof. Dr. Rolf Tilmes

Prof. Dr. Rolf Tilmes, CFP®, HonCFEP, ist der Vorstandsvorsitzende des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. ([www.fpsb.de](http://www.fpsb.de)).

Außerdem ist er Academic Director Finance, Wealth Management & Sustainability Management an der EBS Executive School in Oestrich-Winkel.

Seit 2005 ist er Geschäftsführer am Institut für Private Wealth Management GmbH und seit 2000 Gesellschafter und Vorstandsmitglied bei der Hoesch Group AG.

Insbesondere junge Menschen und Familien mit mittleren Einkommen brauchen attraktive Fördermodelle, um frühzeitig mit dem Vermögensaufbau zu beginnen. Ein steuerlich gefördertes Altersvorsorgekonto in Schicht 3 wäre der erste große Schritt. Die Anlageform sollte dabei frei gewählt werden können.

## 2. Finanzielle Bildung als Pflichtfach etablieren

„Wenn wir von den Bürgerinnen und Bürgern mehr Eigenverantwortung erwarten, müssen wir ihnen dafür auch das notwendige Rüstzeug mitgeben“, fordert Prof. Tilmes. Der FPSB Deutschland setzt sich deshalb dafür ein, finanzielle Bildung in den Schulen zu etablieren und lebenslanges Lernen in Finanzfragen zu fördern.

## 3. Qualitätsstandards in der Finanzberatung sicherstellen

In Zeiten zunehmender Komplexität und Unsicherheit brauchen Verbraucher Zugang zu qualifizierter, ganzheitlicher Finanzberatung. „Der FPSB Deutschland fordert die Politik auf, Qualitätsstandards wie die Zertifizierung zum CERTIFIED FINANCIAL PLANNER®-Professionals stärker zu fördern und bekannt zu machen“, sagt FPSB-Vorstandsmitglied Marcel Reyers.

## 4. Bürokratieabbau auch in der privaten Vorsorge

Die Bundesregierung hat Bürokratieabbau zu einem Schwerpunkt erklärt. Dies muss auch für die private Altersvorsorge gelten. Anlageprodukte müssen einfacher, transparenter und verständlicher werden. Das digitale Rentenkonto sollte dabei zum Dreh- und Angelpunkt der zentralen Finanzdaten für Verbraucher werden.

## Aufbruch 2026 – auch in der Finanzplanung

„Wenn 2026 tatsächlich ein Moment des Aufbruchs werden soll, wie der Bundeskanzler es formuliert hat, dann muss die private Finanzplanung ein zentraler Baustein dieser Erneuerung sein. Jetzt ist die Politik gefordert, die richtigen Weichen zu stellen“, resümiert Prof. Tilmes. Der FPSB Deutschland steht bereit, einen wichtigen Beitrag zu leisten – mit Expertise, Standards und dem Engagement der Professionals. „Wir haben es selbst in der Hand“ – auch bei der Finanzplanung“, sagt der Experte.

Mit über 1.600 zertifizierten CERTIFIED FINANCIAL PLANNER®-Professionals in Deutschland verfügt Deutschland über eine wachsende Zahl hochqualifizierter Finanzplaner, die die Bürgerinnen und Bürger bei ihrer privaten Finanzplanung professionell unterstützen können. „Ganzheitliche Finanzplanung berücksichtigt alle Lebensbereiche – von der Altersvorsorge über Immobilienfinanzierung bis hin zur Nachfolgeplanung“, erklärt Tilmes „Genau diese umfassende Betrachtung brauchen die Menschen in unsicheren Zeiten.“



Das Financial Planning Standards Board Ltd. - FPSB ist ein globales Netzwerk mit derzeit 28 Mitgliedsländern und über 230.000 Zertifikatsträgern. Dessen Ziel ist es, den weltweiten Berufsstandard für Financial Planning zu verbreiten und das öffentliche Vertrauen in Financial Planner zu fördern.

Das Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) mit Sitz in Frankfurt/Main gehört seit 1997 als Vollmitglied dieser Organisation an. Zentrale Aufgabe des FPSB Deutschland ist die Zertifizierung von Finanz- und Nachfolgeplanern nach international einheitlich definierten Regeln. Wichtige Gütesiegel sind der CERTIFIED FINANCIAL PLANNER®-Professional, der CERTIFIED FOUNDATION AND ESTATE PLANNER, der EFPA European Financial Advisor® EFA und der CGA® CERTIFIED GENERATIONS ADVISOR. Der FPSB Deutschland hat ferner den Anspruch, Standards zur Methodik der ganzheitlichen Finanzberatung zu setzen.

Dafür arbeitet er eng mit Regulierungs- und Aufsichtsbehörden, Wissenschaft und Forschung, Verbraucherschützern sowie Presse und interessierter Öffentlichkeit zusammen. Ein weiteres Anliegen des FPSB Deutschland ist die Verbesserung der finanziellen Allgemeinbildung.



## Offenen Immobilienfonds

## Lohnen sich offene Immobilienfonds wieder – oder sollten Anleger besser einen Bogen darum machen?

Es war ein Paukenschlag, als über den offenen Immobilienfonds Uniimmo Wohnen ZBI im Juni 2024 bekanntgegeben wurde, dass er um fast 17 Prozent abgewertet werden muss. Zwar hat er sich seitdem leicht erholt, dennoch notiert der Wert des Fonds rund 15 Prozent unter dem Kurs vom Juni 2024. Auf Sicht von fünf Jahren weist der Fonds sogar ein Minus von fast 33 Prozent auf.

### Zusammenfassung

- Als die Zinsen im Jahr 2022 deutlich kletterten, kamen offene Immobilienfonds stark unter Druck
- Doch inzwischen sind die Zinsen deutlich gesunken
- Klaus Porwoll, Gründer der Honorar-Finanzberatung PecuniArs erläutert, ob sich offene Immobilienfonds wieder lohnen oder es aktuell bessere Wege gibt, um in Betongold zu investieren

„Anleger sollten sich von der scheinbaren Stabilität und Sicherheit offener Immobilienfonds nicht täuschen lassen“, warnt Klaus Porwoll, Gründer und Inhaber der unabhängigen Berliner Honorar-Finanzberatung PecuniArs. „Denn die Immobilienpreise ändern sich täglich, auch wenn man das – anders als bei den Aktienkursen – nicht sieht.“

Tatsächlich kam nach der massiven Zinserhöhung durch die Europäische Zentralbank im Jahr 2022 der gesamte Immobilienmarkt unter Druck. Gut ablesbar war dies bei den börsennotierten Immobiliengesellschaften. Deren Aktienkurse reagierten auf die ab Mitte 2022 gestiegenen Zinsen mit starken Kursverlusten, zum Teil von 50 Prozent und mehr. Das war bei offenen Immobilienfonds allerdings anders. Dort muss zwischen dem Börsenkurs, der sich aus Angebot und Nachfrage ergibt, und dem Nettoinventarwert (NAV), der Preis, zu dem die Fondsgesellschaft diese Fonds verkauft, unterschieden werden. Tatsächlich verloren die Börsenkurse vieler offener Immobilienfonds nach der Zinswende Mitte 2022 auch leicht an Wert.



Klaus Porwoll

Klaus Porwoll ist einer von 200 in Deutschland tätigen unabhängigen Honorar-Finanzberatern und hat sich auf die Betreuung von Firmeneinhabern, Unternehmern, Geschäftsführern, Selbständigen und Freiberuflern spezialisiert.

Seit 1994 führt er seine Kunden mit Ruhe und Klarheit durch alle Höhen und Tiefen des Marktes und gibt seine Erfahrungen gerne an neue Kunden weiter.

## Kaum Reaktionen bei offenen Immobilienfonds

Allerdings blieb der NAV der meisten offenen Immobilienfonds recht stabil und lag in vielen Fällen deutlich über dem Börsenkurs. „Konkret bedeutet das, dass der Markt den Wert der in den Portfolios enthaltenen Immobilien deutlich niedriger einschätzt als es im NAV, der auf der Bewertung der Immobilien durch Sachverständige beruht, der Fall ist“, erklärt Porwoll. Problematisch wird es aber dann, wenn viele Anleger aus solchen Fonds raus wollen. Laut Barkow Consulting kam es im Verlauf dieses Jahres zu Rekordabflüssen aus offenen Immobilienfonds.

„Dann müssen die Objekte unter Umständen neu bewertet und vielleicht sogar verkauft werden und dann kann es zu Abwertungen bei offenen Immobilienfonds kommen“, erklärt der Anlageexperte weiter. „Darin zeigt sich die Herausforderung offener Immobilienfonds, die versuchen, eine eigentlich illiquide Anlageklasse liquide zu machen.“

Dazu kommt, dass die reale Rendite offener Immobilienfonds, angesichts der anhaltend hohen Inflation, in den vergangenen Jahren zum Teil im negativen Bereich lag. „Das heißt, dass den Risiken keine entsprechenden Renditechancen gegenüberstanden“, fasst Porwoll zusammen.

## Immobilienaktien und direkte Investments als bessere Alternative

Eine bessere Alternative für Anleger sieht er am Aktienmarkt. „Eine breit gestreute Anlage in europäischen oder globalen Immobilienaktien, zum Beispiel über entsprechende Exchange Traded Funds, ist langfristig eine renditeträchtigere und bessere Lösung“, so der Anlageprofi. „Das gilt auch deshalb, weil viele börsennotierte Immobiliengesellschaften zum Teil noch deutlich unter ihrem Nettoinventarwert notieren.“ Zusätzlicher Vorteil von ETFs: Sie sind transparent, kostengünstig und können jederzeit verkauft werden.

Dazu kann im aktuellen Umfeld auch ein direktes Immobilieninvestment attraktiv sein. Nachdem die Immobilienpreise hierzulande laut dem Statistischen Bundesamt Destatis zwischen Mitte 2022 und Anfang 2024 deutlich gesunken sind, haben sie sich inzwischen wieder stabilisiert. Im dritten Quartal 2025 legten sie laut Destatis um rund 3,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu.

„Allerdings liegen die Preise insgesamt noch ein gutes Stück unter den Höchstständen aus dem Jahr 2022“, informiert Porwoll. „Wer Liquidität zur Verfügung hat und sich gründlich am Markt umsieht, kann deshalb interessante Objekte aus dem Wohnbereich zu angemessenen Preisen finden.“

**PecuniArs**  
strategic financial planning

Die PecuniArs Gesellschaft für strategische Anlageberatung mbH ist eine unabhängige Finanzberatungsgesellschaft auf Honorarbasis mit Sitz in Berlin. Das von dem geschäftsführenden Gesellschafter Klaus Porwoll gegründete Unternehmen hat sich auf die Betreuung von Firmeninhabern, Unternehmern, Geschäftsführern, Selbständigen und Freiberuflern spezialisiert. Honorarberater Porwoll ist seit 1994 in der Finanzbranche tätig und verfügt über ein Expertennetzwerk aus langjährigen Partnern, die Spezialisten auf ihrem Gebiet sind.

Anspruch des Unternehmens ist es, frei von Interessenskonflikten, durch eine kostentransparente und persönliche Beratung die Basis für bewusste, fundierte finanzielle Entscheidungen zu schaffen und den Kunden langfristig und vertrauensvoll auf dem Weg zum finanziellen Ziel zu begleiten. PecuniArs gewährleistet durch die Vergütung ausschließlich auf Honorarbasis, dass die Beratung nur und ausschließlich im Kundeninteresse erfolgt.



## Anhaltend hohe Nachfrage nach Wohnimmobilien

Und das gilt trotz anhaltend hoher Bauzinsen, die noch bei rund 3,6 Prozent für ein zehnjähriges Darlehen liegen und damit etwa drei- bis viermal so hoch sind wie Ende 2021. „Man muss nämlich bedenken, dass wir in den großen Städten und den Metropolregionen einen anhaltend hohen Bedarf haben, der das Angebot übersteigt“, erklärt Porwoll.

Diese Situation dürfte tendenziell zu steigenden Preisen führen. Dazu kommt, dass sich auch die Mietrenditen laut einer Untersuchung von BauFi24 im ersten Halbjahr 2025 erholt haben. Jedoch müssen potenzielle Käufer auch genau hinsehen. So ist heute mit Blick auf einen möglichen Wiederverkauf ein sehr hoher Standard in Sachen Energieeffizienz entscheidend. „Aufgrund des anhaltend unsicheren Umfeldes, der hohen Finanzierungs- und Baukosten sowie der strengeren Nachhaltigkeitsauflagen sollten Investoren gründlich abwägen, bevor sie investieren“, so sein Fazit.

# Früher in den Ruhestand – aber wie?

Der Wunsch ist groß: Trotz drohender Abschlüge bei der Rente wollen viele deutsche Arbeitnehmer gern vorzeitig in den Ruhestand gehen. Eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov aus dem Frühjahr 2025 zeigt, dass 27 Prozent der befragten Arbeitnehmer vorzeitig aus dem Arbeitsleben ausscheiden wollen.

## Zusammenfassung

- Viele Bundesbürger wollen am liebsten frühzeitig in Rente gehen
- Doch ohne finanzielle Einbußen wird der vorzeitige Ruhestand in den meisten Fällen nicht klappen
- Damit das Geld für das Leben ohne Job genügt, sollten Berufstätige wissen, was auf sie zukommt und ihre Ruhestandsplanung frühzeitig optimieren

Doch eine weitere Studie, diesmal von BlackRock, verdeutlicht das Dilemma. Demnach zweifeln die meisten Verbraucher daran, dass das aktuelle Rentensystem ihren Lebensstandard im Alter sichern kann. Und weniger als die Hälfte der Befragten fühlt sich überhaupt finanziell gut auf den Ruhestand vorbereitet – ob nun vorzeitig oder regulär. Dabei bremsen insbesondere Wissenslücken die Motivation, sich aktiv mit der Absicherung für das Alter zu beschäftigen, so ein weiteres Ergebnis der Umfrage.

„Ein professionell erstellter Finanzplan kann helfen, Träume von einem früheren Ruhestand auch wahr werden zu lassen“, sagt Professor Dr. Rolf Tilmes, Vorstandsvorsitzender des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland). Allerdings ist es ratsam und notwendig, das Thema Finanz- und Vermögensplanung so früh wie möglich in Angriff zu nehmen und dazu die Hilfe eines qualifizierten CFP®-Zertifikatsträgers in Anspruch zu nehmen.

Denn die Hürden werden immer größer: Die Lebenserwartung steigt, die Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter hierzulande sinkt, und Ruheständler beziehen heute im Durchschnitt doppelt so lange Rente wie noch vor 40 Jahren. Die Folge: Wer heute 50 Jahre oder jünger ist, wird vielfach länger arbeiten müssen.



Prof. Dr. Rolf Tilmes

Prof. Dr. Rolf Tilmes, CFP®, HonCFEP, ist der Vorstandsvorsitzende des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. ([www.fpsb.de](http://www.fpsb.de)).

Außerdem ist er Academic Director Finance, Wealth Management & Sustainability Management an der EBS Executive School in Oestrich-Winkel.

Seit 2005 ist er Geschäftsführer am Institut für Private Wealth Management GmbH und seit 2000 Gesellschafter und Vorstandsmitglied bei der Hoesch Group AG.

Somit wird es ohne finanzielle Einbußen bei der Rente für die Frühergeständler nicht gehen, wenn nicht gerade ein großes Vermögen vorhanden ist oder zuvor aufgebaut wurde. „Damit das Geld für das Leben ohne Job genügt, sollten Berufstätige wissen, was auf sie zukommt – und frühzeitig damit beginnen, ihre Altersvorsorge zu optimieren“, sagt Tilmes.

### Kassensturz als erster Schritt

Ein wichtiger Schritt ist es, dass Arbeitnehmer ihr späteres Alterseinkommen aus der betrieblichen und privaten Vorsorge berechnen sowie überprüfen, ob sie eventuelle Abschläge bei der gesetzlichen Rente verkraften können. „Nur eine professionell erstellte Liquiditätsentwicklung, das heißt welche Einnahmen kann man ab Ruhestandsbeginn pro Jahr und ab wann bei welchen Ausgaben und der dann daraus resultierenden Gesamtvermögensentwicklung erwarten, kann dem Verbraucher helfen, entsprechende Defizite in der Ruhestandsplanung aufzudecken“, verdeutlicht der Experte.

Nach dieser Bestandsaufnahme sollte die aktuelle Vermögensanlage auf dem Prüfstand stehen. Wie ist das bislang angesparte Geld angelegt? Gibt es renditeträchtigere Strategien oder spricht das Risikoempfinden des Anlegers dagegen? Der FPSB-Vorstand betont, dass Ruhestandsplanung Lebensplanung ist, also individuell. „Vorsorge bleibt genau wie Geldanlage generell eine sehr persönliche Sache. Sie hängt von der eigenen Lebenslage und dem subjektiven Risikoempfinden ab“, so Tilmes, der neben seiner Vorstandstätigkeit auch Academic Director Finance, Wealth Management & Sustainability Management an der EBS Executive School in Oestrich-Winkel ist.

### Klarer Finanzplan als Ziel

Wichtig ist auch ein kostenbewusstes Vorgehen: Gebühren sollten möglichst niedrig gehalten werden, da sie die Rendite signifikant beeinflussen können. Gleichzeitig gilt es, Verschuldungen zu reduzieren und idealerweise im Ruhestandszeitraum keine hohen Konsumentenkredite abzahlen zu müssen. Am Ende der Finanzplanung sollte ein Fahrplan stehen, welche Sparbeiträge in welcher Höhe in die unterschiedlichen Anlageklassen fließen sollten, wie das Langlebigkeitsrisiko effizient abzudecken ist, und wie die Lücke zwischen dem heutigen Nettoeinkommen und den zukünftigen Rentenbezügen zu schließen ist.

Doch jeder Plan ist nur so gut, wie seine Umsetzung und Kontrolle. Denn viele Bundesbürger vergessen die Wirkung der Inflation auf den Absicherungs- und Vorsorgebedarf. „Zwar ist die Inflation in Deutschland aktuell vergleichsweise gering, jedoch verdoppelt sich der Finanzbedarf bei 2,5 Prozent pro Jahr Inflation in ca. 28 Jahren, wenn man die gleiche Kaufkraft wie heute erhalten möchte“, verdeutlicht Tilmes.



Das Financial Planning Standards Board Ltd. - FPSB ist ein globales Netzwerk mit derzeit 28 Mitgliedsländern und über 230.000 Zertifikatsträgern. Dessen Ziel ist es, den weltweiten Berufsstandard für Financial Planning zu verbreiten und das öffentliche Vertrauen in Financial Planner zu fördern.

Das Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) mit Sitz in Frankfurt/Main gehört seit 1997 als Vollmitglied dieser Organisation an. Zentrale Aufgabe des FPSB Deutschland ist die Zertifizierung von Finanz- und Nachfolgeplanern nach international einheitlich definierten Regeln. Wichtige Gütesiegel sind der CERTIFIED FINANCIAL PLANNER®-Professional, der CERTIFIED FOUNDATION AND ESTATE PLANNER, der EFPA European Financial Advisor® EFA und der CGA® CERTIFIED GENERATIONS ADVISOR. Der FPSB Deutschland hat ferner den Anspruch, Standards zur Methodik der ganzheitlichen Finanzberatung zu setzen.

Dafür arbeitet er eng mit Regulierungs- und Aufsichtsbehörden, Wissenschaft und Forschung, Verbraucherschützern sowie Presse und interessierter Öffentlichkeit zusammen. Ein weiteres Anliegen des FPSB Deutschland ist die Verbesserung der finanziellen Allgemeinbildung.



Um sorgenfrei den Ruhestand genießen zu können, ist eine kontinuierliche Überprüfung der privaten Finanzplanung deshalb ein Muss.

## Professionelle Finanzplaner decken Defizite auf

Wie genau die individuellen Träume und Wünsche in Sachen Ruhestand auch aussehen mögen, alle wichtigen Fragen und Herausforderungen rund um das Thema Altersvorsorge können mit Hilfe professioneller Finanzplaner frühzeitig erkannt und strategisch bearbeitet werden. Sinnvoll ist, in möglichst jungen Jahren die Weichen zu stellen, um während des aktiven Berufslebens eine langfristige Strategie optimal umsetzen zu können.

Mit den unabhängigen Zertifikatsträgern des FPSB Deutschland sind Mandanten stets gut beraten. Denn die qualifizierten Finanz- und Nachfolgeplaner sind in der Lage, unter Berücksichtigung aller relevanten Aspekte der individuellen Lebens-, Familien- und Vermögenssituation sowie auch möglicher Risikoszenarien einen langfristigen Fahrplan aufzustellen, diesen umzusetzen, in Abständen zu überprüfen und bei Bedarf rechtzeitig zu adjustieren. Finanzplanung ist Lebensplanung – CFP®-Professionals sind hierbei Partner auf dem Weg zum finanziell sorgenfreien Ruhestand.

Anzeige

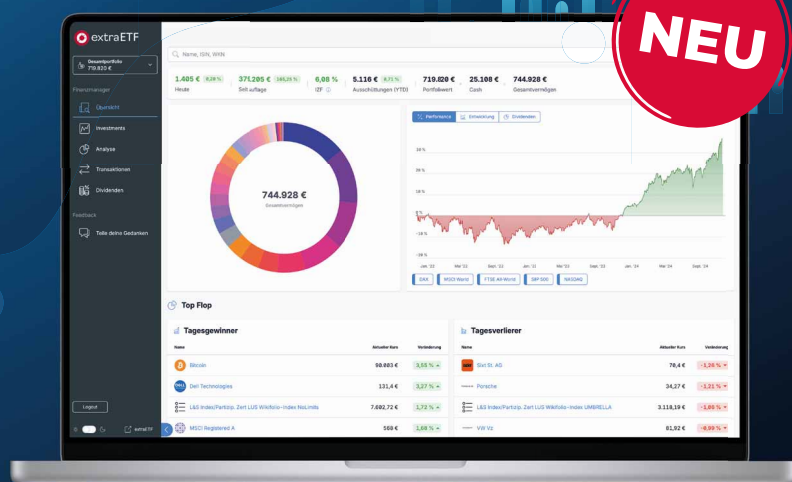
 extraETF

Portfolio Tracker

# Geldanlage kann so einfach sein

- ✓ Vollständige Holdings-Analyse
- ✓ Auto-Sync mit 24 Brokern
- ✓ Dividendenplaner & weitere Dividententools
- ✓ Und vieles mehr!

Jetzt kostenlos testen!  
[go.extraetf.com/portfoliotracker](https://go.extraetf.com/portfoliotracker)



NEU



Die 1992 als gemeinnütziger Verein gegründete Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands e.V. (VTAD) ist der deutsche Landesverband der International Federation of Technical Analysts (IFTA), dem internationalen Dachverband mit Sitz in USA, dem weltweit etwa 7.000 Technische Analysten angehören.

In den neun Regionalgruppen der VTAD e. V. werden regelmäßig Fachvorträge veranstaltet, an denen neben den Mitglieder auch interessierte Privatanleger teilnehmen können. Gäste sind immer herzlich willkommen. Die Erstteilnahme an einem Vortrag/Treffen ist bei vorheriger Anmeldung (E-Mail) kostenfrei. Die Kostenbeteiligung von 30 € berechnen wir unseren Gästen erst ab dem zweiten Besuch. Für VTAD-Mitglieder ist die Teilnahme kostenfrei bzw. schon im Mitgliedsbeitrag von 10 € p. M. (Jahresbeitrag 120 €) enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.vtad.de](http://www.vtad.de)



|            |                            |  |   |
|------------|----------------------------|--|---|
| 03.02.2026 | <a href="#">Frankfurt</a>  | <a href="#">Pattern, Zyklen, Elliott Wave: Analyse der Kern-Assets</a>   | Dietrich Denkhäus   |
| 04.02.2026 | <a href="#">Berlin</a>     | <a href="#">KI im Trading in der Geldanlage – Der Game-Changer 2026?!</a>  | Lars Hattwig  |
| 05.02.2026 | <a href="#">Leipzig</a>    | <a href="#">Value Investing – Chancen und Herausforderungen für Investoren und Trader im makroökonomischen Umfeld</a>      | Björn Bunzel  |
| 09.02.2026 | <a href="#">Freiburg</a>   | <a href="#">Aktienscreening mit dem Trend Emotion Timing System</a>  | Jan Zuleeg  |
| 09.02.2026 | <a href="#">Hannover</a>   | <a href="#">So generierst du ein zuverlässiges Einkommen durch abgesicherte Strategien mit Aktien-Optionen</a>             | Markus Herfert  |
| 10.02.2026 | <a href="#">Hamburg</a>    | <a href="#">Vom Prognostiker zum Prozessmanager - OptionsMastery</a>   | Reiner Hofmann, Prof. Dr. Kai Oberländer & Maximilian Krupp |
| 11.02.2026 | <a href="#">München</a>    | <a href="#">Robert Rethfeld - Wellenreiter Jahresprognosen 2026</a>  | Robert Rethfeld   |
| 12.02.2026 | <a href="#">Stuttgart</a>  | <a href="#">Trend - Emotion - Timing</a>   | Dr. Oliver Reiß   |
| 19.02.2026 | <a href="#">Nürnberg</a>   | <a href="#">Die "Married Put" Strategie - Hohe Renditen mit Aktien und Optionen</a>  | Gerd Ackermann  |
| 19.02.2026 | <a href="#">Düsseldorf</a> | <a href="#">Die stille Revolution - Wie ChatGPT Trading und Analyse verändert</a>  | Hermann Dill  |
| 02.03.2026 | <a href="#">Berlin</a>     | <a href="#">Newstrading</a>  | Marco Freundl   |
| 03.03.2026 | <a href="#">Frankfurt</a>  | <a href="#">tbh</a>  | Robert Rethfeld   |
| 05.03.2026 | <a href="#">München</a>    | <a href="#">Die "married Put" und "high watermark Put" Strategien: Hohe Renditen ohne Risiko - ein Traum wird Realität</a> | Gerd Ackermann  |
| 05.03.2026 | <a href="#">Leipzig</a>    | <a href="#">Edelmetalle mit Rendite-Kick</a>   | Sabrina Ritz  |
| 09.03.2026 | <a href="#">Freiburg</a>   | <a href="#">Anlagepolitische Großwetterlage</a>  | Daniel Haase  |

**Redaktion****Portfolio Journal**

Ausgabe: 01-2026

Redaktionsschluss: 31.01.2026

Erscheinungsweise: monatlich als PDF

Preis: 14,90 €

Internet: [www.portfoliojournal.de](http://www.portfoliojournal.de)E-Mail: [redaktion@portfoliojournal.de](mailto:redaktion@portfoliojournal.de)**Redaktion:**

V.i.S.d.P: Oliver Paesler (op) [Chefredakteur]

Stephanie Tillack (st)

Nils Oesterhaus (no)

Sascha Fiene (sf)

**Lektorat:**

Sandra Kumm

**Bildernachweise:**

Titelbild von pixabay

**Herausgeber****logical line GmbH**

Hamburger Allee 23

D-30161 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 – 936208 – 0

Telefax: +49 (0) 511 – 936208 - 11

Internet: [www.logical-line.de](http://www.logical-line.de)E-Mail: [info@logical-line.de](mailto:info@logical-line.de)

Geschäftsführer: Dr. Rüdiger Lemke

USt-IdNr. DE 167090574

Handelsregister:

Amtsgericht Hannover HRB 56320

**Haftungsausschluss**

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressinanspruchnahme und Gewährleistung wird für jegliche Inhalte kategorisch ausgeschlossen. Leser, die aufgrund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr. Die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobligo. Ausdrücklich weisen die Herausgeber und die Redaktion auf die im Wertpapiergeschäft erheblichen Risiken hoher Wertverluste hin.

Dieser Newsletter darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung oder die der jeweiligen Autoren und Redakteure reflektieren. Für alle Hyperlinks gilt: Die logical line GmbH sowie die kurs plus GmbH erklären ausdrücklich, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten zu haben. Daher distanzieren sich die logical line GmbH und kurs plus GmbH von den Inhalten aller verlinkten Seiten und machen sich deren Inhalte ausdrücklich nicht zu Eigen. Diese Erklärung gilt für alle in den Seiten vorhandenen Hyperlinks, ob angezeigt oder verborgen, und für alle Inhalte der Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.